

Grandenzer Beitung.

Infertionspreis: 18 Pf. die Kolonelzeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Martenwerber fowte für alle Stellengesinge und Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Angelgen, — im Reflamentheil 80 Bf Berantwortt, für den redaktionellen Theil i. B. : hans horft, für den Angeigentheil : Albert Brofchet, beibe in Graudeng. — Drud und Berlag von Guftav Rothe's Buchbruderet in Graubeng.

Brief-Abr.: "Un den Gefelligen, Graudeng." Telegt.-Abr.: "Gefellige, Grandens."



Generalfür Beft- und Oftpreußen, Bofen i

Angeigen nehmen an: Bifchofswerber: Frang Schulge. Briefer nauer'iche Buchbruderet, Gustav Lewy. Cuim: C. Brandt. Dirich Gollub: D. Austen. Krone a.Br. : E. Philipp. Kulmsee : P. Saberer. Le A. Trampuau. Marienwerder: A. Kanter. Reidenburg: P. Miller, G. K. B. Minnig a. A. Albrecht. Riefenburg: 2. Schwalm. Rojenberg: S. Bo E Buchner. Colbau: "Glode". Strasburg: M Fubrid. Thorn: Juftus

Die Expedition des Gefelligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Originalpreifen ohne Porto- oder Spefenberechnund

Mit ber hentigen Rummer

beginnt das dritte Bierteljahr bes Gefelligen für 1895.

Befiellungen hierauf werben von allen Poftamtern und von ben Landbriefträgern entgegengenommen.

Das Postabonnement auf ben Gefelligen toftet pro Bierteljahr 1 Dit. 80 Pf. für Gelbftabholer, 2 Dt. 20 Pf., wenn man fich bas Blatt burch ben Brieftrager ins Saus

Abonnementstarten für Abholer in ber Stadt Braudeng tonnen ju 60 Bfg. pro Juli in unserer Expedition und aus ben bekannten Ausgabestellen entnommen werben.

Expedition des Gefelligen.

Gine Abfertigung

wie fie icharfer taum gebacht werben fann, lagt einer ber Bertheidiger im "Prozeh Mellage", Rechtsanwalt Dr. Bictor Niemeger bem Bentrumsabgeordneten Spahn in einem "offenen Briefe" zu Theil werben. In

jenem Briefe heißt es:

herr Abgeordneter Spahn! Rach Beitungsbericht haben Sie am 25. Junt bei Befprechung ber Sattlerichen Interpellation im Abgeordnetenhause u. a. gesagt: "Die Bertheidiger im Mellage-Brozeß haben ihr Fragerecht mißbraucht, und zwar nicht im Dienste der Wahrheit, sondern zum Zwecke der Effekthascherei! Herr Spahu, als guter Christ kennen Sie am besten den tiefern Sinn des achten Gebots: "Du sollst nicht falsch Zeuguiß reden wider beinen Nächsten" — und doch haben Sie bies nach dem Zeitungsbericht gethan, gethan öffentlich und boch zugleich hinterrücks — denn Sie griffen einen Ab-wesenden, also Wehrlosen an. Sie haben mit Ihrem Unterschieden schlechter Beweggründe nicht nur ihre all-gemeine Christenpflicht, sondern auch Ihre besondere Gerechtigkeitspslicht gröblich berleht. Nehmen wir an, die Vertheidiger Mellages hätten Effekt deim Publikum verhaht. Wie können Sie abne temals wich versenlich gehabt. Bie fonnen Sie, ohne jemals mich personlich auch mur geschen zu haben, so leichtfertig ins Blau hinein fagen, ich hatte gesprochen und gehandelt, um einen solchen Effett zu erhaschen! Wollten wir Vertheibiger ben Spieß umbreben und nach unlautern Beweggrunden Ihres unchriftlichen und ungemechten Angriffes gegen uns suchen, fo würben wir vermuthen: Gie hatten im Intereffe einer gewissen wir betmutzeit. Sie hatten im Interest einer gewissen Partei die Helligkeit der Aachener Beweisergebuisse und die mächtige Wirkung des im Namen des Königs gesprochenen Mellage-Urtheils abschwächen wollen, und dazu wäre Ihnen auch das Mittel genug gewesen, freventlich die Persönlichkeit und Ehre der Vertheidiger zu begeifern. Freilich pagt ihre Rampfweise gu ben giftigen Bfeilen, welche feinerzeit und wenn auch in abgeschwächter Form theilweise noch heute gegen Mellage aus Ihren Lager geschlendert werden, gegen ben Mann, der die Geschäfte des Staates, die dieser vernachlässigte, auf seine Gesahr und Kosten gesührt hat. Die Ihren religiösen Standpunkt, aber nicht Ihre parteiliste Verdissenheit theilende Bevölferung Nachens wird mit Entruftung Ihre Borte lefen. Die Nachener wissen insbesondere, daß ich mahrend bes gangen Prozeffes teinen bem Ratholigismus feindlichen Standpunkt eingenommen, vielmehr die tirchliche Seite ber Sache schonend behandelt habe und überall davon ausgegangen bin, daß jeder gute Katholik mit uns be-ftrebt fein muffe, Schaden aufgubeden, die bem Klofterwesen u Schaden und Schande gereichen konnen, und genungs: halber Eiterwunden bes Irrenhauswesens blogzulegen, die jedes Bertrauen ebensowohl zur "Medizinalregierung" als zur Fren pflege burch Geiftliche ichwinden laffen militen. Wer die gangen Mellage-Atten lieft und einen Einblick in bas uns noch gur Berfügung ftehenbe Beweis-material nimmt, wird auch finden, bag wir Bertheibiger um allem Anftößigen und aller Effetthascherei aus dem Wege zu gehen, Anklagepunkte Mellages gegen Mariaberg unterbrüdten, welche mit geschechtlichen Berhältniffen zusammenhingen.

Berr Spahn! Gie haben es ferner gewagt, bie auf Grund einer achttägigen mundlichen Berhandlung getroffenen thatjächlichen Feststellungen eines richterlichen Urtheils an der Sand von Beitungsberichten als unwahr hinguftellen.

Rechtsanwalt Riemeger weist ben herrn Abgeordneten bann mehrere "Frrthilmer" über die Zusammengehörigkeit ber beiben in Nachen unter derselben Bruderschaftsverwaltung ftehenden Alexianeranftalten nach und fährt bann, unter Bugrundelegung ber Spahn'ichen Mengerungen in ber

Landtagsverhandlung vom 25. Juni, fort: "An die "eigene Reigung" bes zwijchen Gitter und Ofen gesprungenen Beiftestranten glauben Sie boch wohl felbft nicht. Aus ben Berhanblungsberichten hatten Sie erfehen können, bag ber betreffende Augenzeuge eiblich befundet hat, ber Krante jei gur Strafe zwischen Gitter und Dien gewerrt und sei laut schreiend umhergelaufen. Es ift auch

nicht wahr, daß dieser Fall 14 Jahre zurückliegt.
"Unwahr ist Ihre Behauptung, die "Douden" seien mur als Wittel zur Vändigung, nicht aber als Strasmittel gegen Kranke angewandt worden. Ein Blick in die Ber-

mann felbft eiblich befundet haben, daß die Douchen als "Strafmittel" angewandt und als folche bon Dr. Capellmann fogar noch ausdrudlich gerechtfertigt worden find.

"Bei Ihrer Behauptung, es feien nur vereinzelte Dig-handlungen" feftgeftellt worben, unterbruden Gie bie bon mehreren geistesgesunden Zeugen gegebene Bekundung, "das Hauen mit den Schlüsselbunden u. f. w. sei an der Tages-ordnung gewesen — man habe täglich neue Mißhandlungen

Muf Grund von Zeitungsberichten haben Sie, herr Abgeordneter, auch gegen ben Borsibenden der Broges-verhandlung den schweren Borwurf erhoben, derfelbe habe die Prozestleitung in die Sande der Bertheidigung gleiten laffen. Diesen Borwurf hat bereits der herr Justig-minister in zutreffender Weise zuruckgewiesen. Es war bewundernswerth, mit welch ungewöhnlichem Gefchick, mit welchem Takt, mit welch erstannlicher Beherrschung des weitschichtigen Materials, mit welch seltener Sachlichkeit Herr Landgerichtsrath Dahmen die Berhandlung geleitet hat. Kein an ber Berhandlung Betheiligter wird auch nur einen Angenblid bas Gefühl gehabt haben, daß die Leitung in schwachen Händen lag; aber sie lag in den Händen eines Mannes, der die Erforschung der Wahrheit sür seine vornehmste Pflicht hielt, auch da, wo sie hinter Alosterm auern versteckt war. Dank ihm im Namen der Wahrheit!"

Die großen Unterichleife beim Gifenbahufistus in Sannober. | Unbef. Rachbr. berb.

S. u. H. Sannover, ben 29. Juni.

Bor bem hlefigen Schwurgericht begann heute ber Progefi wegen ber großen Unterschleife an altem Eisenbahnmaterial bei ber Königl. Eisenbahndirektion in Hannober, beren Ausbedung seiner Beit erhebliches Aussehen erregte. Unter ber Antlage der Unterschlagung, Untrene und Sehlerei haben sich bor ben Geschworenen zu verautworten: 1. Materialienverwalter Heinrich Lobje (Hannover), 2. Kaufmann Mojes Raten ftein (Kassel), 8. Kausmann Josef Rabentrein (Kassel), 4. Geschäftsführer Roppel Karl Eichmald (Hannover), 5) Rausmann Georg Klasmann (Lorimund), 6) Kausmann heinrich Klasmann

(Dortmund).
In den Berkstätten der Königl. Eisenbahndirektion in Lein-häusen wird das absallende Material au altem Eisen, Kupfer und sonstigen Metallen, sowie Leder, Tuchen, Eisen und Metall-spänen u. s. w., sobald sich größere Mengen augesammelt haben, durch Submission öffentlich verkauft. Das Kesultat des Berkaufs wird den Borstehern der einzelnen Magazine mitgetheilt, sodaß diese steht über die berkauften Quantitäten und die Preise unter-eichtet sind. Der Weggesinderwalter bet über die Preise unterrichtet find. Der Magazinverwalter hat fiber bie Gingange unb Ausgänge an Materialien Buch ju führen. Der Angeklagte Lobje war bis Enbe Juli 1892 Berwalter bes Wertstätten-Wagazins 2, in Leinhausen und hatte die Ablieserung der Materialien an die Käuser zu leiten. Ju ben Submittenten gehörte die Firma Wanus Kahenstein in Kassel, deren Juhaber früher der Kausmann Manus Kahenstein war, seit 1687 gehörte das Geschäft dessen Sichnen Moses und Joseph. Bei der Ablieferung ber Materialien wurden nun lange Jahre hindurch bon dem Angeklagten Lohfe der Firma größere Mengen und bebeutend besiere Materialien, als sie gekauft hatte, ausgeliefert, sodaß der Staat um bedeutende Summen betrogen wurde.

Bei ber Submission am 10. Dezember 1890 erhielt Manus Katenftein für 500 Kg. Kupferspäne, 300 Kg. Metallspäne und 400000 Kg. Eisenblech ben Buichlag. Lobie trug auch biese Mengen als abgeliefert in sein Wiegebuch ein. Den Frachtbriefen gufolge erhielt die Firma Manus Rabenftein jedoch am 23. Februar 1030 Kg. und am 26. Februar 1891 301 Kg. Bruchmetall (b. h. Kupfer und Metallspäne), mithin 531 Kg. mehr als sie zu erhalten hatte. Es wurde von ihr auch nur das gekaufte Material

Bei ber nächften Submiffion am 29. Mai 1891 taufte bie Beftfälische Gifen- und Material-Gefellicaft in Dortmund, eine Attiengesellschaft, die vollständig von der Firma Kahenstein geleitet wird, in beren händen sich anch sämmtliche Attien definden, 5250 Kg. Bruchmaterial, 10000 Kg. alte Schienen und
10000 Kg. Siederohre. Durch Lohse wurden aber 30720 Kg.
angeblich "altes Sisen", also 5470 Kg. mehr als gekanft war,
berladen. Un einer weiteren Submission betheiligten sich Manus Ragenftein und die Beftfälische Gifen- und Detall - Gefellichaft, welche zusammen 23000 Kg. Aubser tauften und wiederum 10616 Kg. mehr erhielten. Aehnliche Betrügereien wiederholten fich bei einer Submission am 19. Mai 1892, bei welcher Rapenftein 10 000 Rg. Rupfer taufte, und bie boppelte Quantitat erwie Frachtbriefe und Ueberweisungsbucher ergeben. Bei ber lehterwähnten Submission hatte bie Firma Kabenstein auch andere Metalimassen, wie Neufilberblech, Messing, Blei, Zint u. f. w. gefauft. Es ist ermittelt worden, daß an einem einzigen Baggon an Abfallen von biden Fenerkiftenplatten über 5000 Rg. wehr verladen wurden. Der Eisenbahnstells wurde hierbei boppelt geschäbigt, indem nicht nur größere Mengen, sondern auch besseres Material weggeschafft wurden. Die Antlagebehörde vermuthet, daß auch bei den früheren Lieferungen ähnlich verfahren worden und daß die Angeklagten Kahenstein meistens werthvolleres Material erhielten.

Aehnliche "Geschäfte" machte Lohse auch mit der Firma Hennliche "Geschäfte" machte Lohse auch mit der Firma H. Stern Wittwe in Hannover, deren Inhaberin Riefe Stern-geb. Eichwald ist. Die Leitung der Geschäfte hatte die Inhaberin aber vollständig ihrem Bruder, dem Angeklagten Koppel Karl Eichwald übertragen. Die don der Firma gekanften Metallspane wurden jeboch meistentheils mit Lanbsubrwerten fortge-schaft, so bag biese Lieferungen sich ber Kontrolle entziehen. Es "Unwahr ist Ihre Behauptung, die "Douchen" seien mur als Mittel zur Bändigung, nicht aber als Strafmittel gegen Kranke angewandt worden. Ein Blick in die Berstallungsberichte hätte Sie davon überzeugen komen, daß nicht nur viele schiere Kranke, sondern auch Brüder und Wärter, ja der Rektor Overbeck und Dr. Capells lieserungen in einem Falle um 2400 Mt., in einem anderen

Falle um 200 Mt. geschäbigt, ein weiteres Ma. Firma 22 200 Kgr. mehr, so bag ber Fistus hierburch t

geschäbigt wurde.

Die Behörde wurde querft burch ein anonymes Schi bas verbrecherische Treiben bes Angetlagten Lohfe auf gemacht. Lohse wurde heimlich beobachtet und es gelang am 26. Juli abzufassen, als er an Kapenstein statt 10 000 20 000 verlub und überdies anftatt des getauften minderwerthi Rupfers werthvolle-Aupfertiftenplatten zc. Daß Lohfe fo langi feine Betrügereien unbeachtet burchführen tonnte, wird baburch begreiflich, daß aus ben Wertftatten folche bebeuter Materialabfallen ac. eingeliefert wurden, bag bie Mi ge taum gu Waterialabsalen 2e. eingeliefert wurden, daß die Al. "ge taum zu bemerken waren. Sämmtliche Angeklagten leuguen von Anfang an jede Schuld ab, sodaß von der Anklagebehörde ein großes Ermittelungsversahren angestellt werden mußte. Es sind zu den Berhandlungen, die wahrscheinlich vier Tage dauern werden, sehr viele Zeugen geladen worden. Bon den Angeklagten sind Tohse edangeklicher, Moses und Joseph Kahenstein, sowie Sichwald jüdischer Konsession, sammtliche Angeklagten sind sieher undestraft. Die Bertheidigung führen die Rechtsanwälte Dr. Nicher und Kenadera (Kannover). Kohn (Dortmund) Dr. Afcher und Lengberg (Sannover), Robn (Dortmund) und Frieg (Raffel). Die Berhandlungen wurden burch ben Borfigenben, Land-

gerichtsrath Simon (Sannover), um 9 Uhr eröffnet, die Unklages behörbe wird burch Staatsanwalt Schräpler vertreten. Anf ber Untlagebant nehmen Blat die Angetlagten Lohfe, Mofes Rabenftein, Josef Rabenftein und Roppel Rart

Eichwald.

Es sind als Sachverständige viele Beamte der Cisenbahn-verwaltung, welche über die Betriebsverhältnisse Auskunft geben sollen, sowie medizinische Sachverständige, welche sich über den Geisteszustand des Angeklagten Lohje aussprechen sollen,

Der Angeklagte Lohse giebt auf Befragen an, daß er früher Kausmann war, seit 1880 im Eisenbahndienst stehe und zuletzt als Königl. Materialienberwalter 1900 Mt. Gehalt und 432 Mt. Wohnungszuschuß bezogen, außerdem auch noch 1200 Mt. Eine nahme den einem Grundstädt gehabt habe.

Angeklagter Lohse wird zunächst nort die Eingänge und Aufbewahrung der Abfälle, welche aus Messinge, Bleis, Kupfers und Eisenresten ze. bestanden, eingehend befragt. Er giebt an, daß die von den Vorarbeitern eingelieserten Gegenstände gewogen daß die don den Vorarbeitern eingelieferken Gegentande gewogen wurden. Der betreffende Beamte, der das Biegegeschäft ausstützt, machte sich Kotizen, während der Angeklagte die Aufsicht führte und sich ebenfalls Rotizen machte. Beide Rotizbücher will er sodann in sein Büreau mitgenommen haben, um die Eintragung ins Einnahmesonrnal und ins Lagerbuch zu machen.
Angekl. Moses katzen fiet in sühlt sich nicht schulden.

Angetl. Mo ses Kahen stein fühlt sich nicht schuldig. Bezüglich der Frage, wo zwei Frachtviese über die Lieserungen von der Submission dom 10. Dezember 1890 geblieben seien, bemerkte er, daß Frachtbriese über die fraglichen Posten gar nicht vorliegen könnten. Es müsse eine irrthümliche Eintragung Lohjes vorliegen, denn die betressenen Losten, habe er nicht empfangen, er habe sie bielmehr in Leinhausen zu seiner Berstigung liegen gelassen. Der Angellagte überreicht dem Gerichtshof Restamationen dom Jahre 1880 wegen unrichtiger Lieserungen, auf welche hin er vom Eisenbahndirettor Thielen Entschädigungen erhalten habe, so daß dadurch die weiteren Wehrlieserungen von der Submission am 10. Dezember erklärlich seien.

Angell. Toses Kahenstein behauptet im Gegensah zu

der Submission am 10. Dezember erklärlich seien.

Angekl. Josef Kapenstein behanptet im Gegensah zu seinem Bruber, daß 328 Kg. von ihnen an die Materialienverwaltung zurückzeschildt worden seien für unrichtig gelieserte Materialien. Der Borsizende hält den Angeklagten Kapenstein vor, daß von ihnen von Harburg an die Abresse Lohses 4000 Kg. geschickt wurden, die als 5000 Kg. nach Kassel weitergingen. Angekl. Josef Kapenstein: Der Frachtsah sei bei 5000 derselbe wie bei 4000 Kg., es könne deshald sein Bater sehr leicht eine Berwechselung gemacht haben. Der Wagen habe thatsächlich nur 4000 Kg. enthalten. Es werden in der Beweissaushme sodann die Gewichtsdisserenzen bei den Lieserungen der hötereen Submissionen beivrochen. Angeklagter Josef Kahender ber höteren Submissionen beivrochen. Angeklagter Josef Kahender der späteren Submissionen besprochen. Angeklagter Josef Kagenstein bemerkt dazu, daß die Emballage, besonders bei Kupfer mehr wiege als das Metall. Bors.: Nun darüber werden wir ja nachher die Sachverständigen hören. (Fortsehnug folgt.)

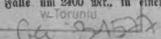
Berlin, ben 1. Juli.

- Der Raifer ift am Freitag gegen 12 Uhr Nachts bon ber Segelregatta auf bem "Meteor" in Traven. münde eingetroffen.

- Das Befinden ber Raiferin ift gut; fie hofft am Dienstag das Bett verlassen zu konnen. Der Termin ber Abreise bon Riel ift noch nicht bestimmt.

- Gin beutiches Gefchwaber ift biefer Tage nach Marotto entfandt worben, bas ben Berhandlungen Deutichlands mit ber marottanifchen Regierung, bie wegen ber Ermordung ber beiben beutichen Reichsangehörigen Reumann und Rodftrob auf marottanifdem Bebiet ichweben, aber noch keinen zufriedenstellenden Abschluß gefunden haben, den nöthigen Rachbrud geben foll. Das Gefdmaber fest fich aus bem Kreuzer 2. Klasse "Kaiserin Augusta", bem Kanzerschiff 4. Klasse "Hogen" und dem Kadettenschulschiff "Stosch" zusammen. Die Fahrt ist am Sonnabend angetreten worden, das Geschwader wird voraussichte" lich bis zum 10. Juli die marottanische Kuste erreichen.

Major Müller (vom 46. 3nf.-Reg.), ber Romman" beur der Souptruppe in Gubweftafrita, ift jest bort angekommen. Der Landeshauptmann Major Leutwein wird nun Zeit haben, fich ber Berwaltung zu widmen, während Major Müller die etwa nothwendig werbenden militärischen Expeditionen übernimmt. Die Berhältniffe in Gubweftafrita icheinen ber Ordnung bringend zu bedürfen und die Berwaltung icheint arg in's Stoden gerathen gu fein Fur ben Begeban im Schutgebiet muß noch fehr viel gethan werden, nicht minder nothwendig ist das Ordnen des Fuhrwesens; die früheren Berhältniffe haben fich verichlechtert, ba die Biebseuche einen großen Theil bes Zug-viehes weggerafft hat, baber kann solches vit nicht in genügenbent Rage beschafft werben, auch find die Biebbesitzer immer magloser in ihren Forberungen geworden. Sowohl in Windhoet wie an b Swatopmundung liegen große Baarenmengen, die nicht wege geschafft werben können. Auch wird es nöthig werben, ber Biet-



eiberer idung des Ministers

und vortragende Rath Domänen und Forften sibenten ber Regierung

Aribben ist, ber "Köln. Zig."
als erfter, Dr. Wings als hen berufen worden.

erztetag, der in Eisen ach ver-kabend geschlossen worden. 102 Dele-eine waren anwesend. Die Berhand-Das Brinzib ber freien Arrzteinkentaffen wurde mit großer Mahrheit

Der Senat hat bei der Blirgerschaft die n 890 000 Mark zur staatsseitigen Herstellung eter unter Kall tiefen Dockgrube auf Kuh-ntragt, wo bie Werft von Blohm und Bog größten Ausprüchen ber Jestzeit entsprechendes imbod errichten will. Diefes foll Schiffe bis zu eter Länge, 25 Meter Breite und 91/4 Meter Tiefaufnehmen und eine Sebefähigfeit von 17 500 Tons then. Die Werft gahlt bem Staat für die Dockgrube hrlich 20 000 Mart Miethe.

Frantreich hat wieder einmal eine fleine Komödie ter fich. 24 Stunden ift es ohne Ackerbauminifter geherr Gadaub hatte fein Amt niedergelegt, um sich — schießen zu können und zwar mit bem sozialistischen Abgeordneten Mirman, der, wie erinnerlich sein wird, zur Zeit seiner Dienstysslicht als Soldat genigt, was ihn edoch utcht hindert, ein Mandat als Abgeordneter zu be-gaupten. Als der Minister Gaband neulich diemstlich in Reims war, wurde er bon einigen fogialbemofratischen Gemeinberäthen ersucht, sich boch bafür zu verwenden, daß Mirman vom Militärdlenfte befreit würde. Mit bieser Bitte tamen bie Stadtrathe aber an ben rechten. Betr Gaband entgegnete entruftet, baf früher bie Republitaner ftolg gewesen feien, bem Baterlande als Golbaten gu Er bebauere am Enbe feiner Rarriere gu feben, bag ein Republitaner biefen Wunfc nicht mehr be Darauf richtete Mirman einen beleidigenben Brief an ben Winifter. Dieser sandte Mirman seine Bengen und bat am Sonnabend im Ministerrath, ihn von seinen amtlichen Bflichten zu entheben, damit er die Freiheit seiner Handlungen gurlidgewonne. Das Duell fand Connabend Abend 5 Uhr ftatt. 2013 Waffe wurden Degen gewählt. Im erften Gange icon wurde Mirman bon bem einige 60 Jahre gahlenden Minifter am Sandgelent verwundet. Er winfcite ben Rampf fortzuseten, aber die Aerzte erhoben bagegen Ginfpruch. Das Duell wurde somit als beendet ertiart, und Gabaud nimmt fein Minifteramt wieber auf Die Romobie ift wieder einmal zu Ende.

Am Connabend ift in ben Rammern bas rebibirte Spionengefes, welches unter bem Ramen "lex Drenfus" figurirt, zur Vertheilung gelangt. In bem Gejet wird zwischen Franzosen und Fremden, welche ber Spionage angeklagt find, ein wesentlicher Unterschied gemacht. Die Ersteren werden unter allen Umftänden zu m Tode vernrtheilt.

Sanitätsübung bes Westpreußischen Provinzial-Bereins jur Pflege im Gelbe bermundeter und erfrantter Arieger.

24 Dangig, 80. Juni.

Socift intereffant war bie liebung, welche ber Berein im Baufe bes geftrigen Rachmittags ausführte; follte boch burch fie practifch gezeigt werben, in welcher Weife und in welchem Umfange unfere Bafferwege im Ariegsfalle für ben Transport Bermundeter benut werben tounen, ferner follten die im Raufe bes Binters ausgebilbeten Camariter und Schwestery bes Rothen Kreuges gum erften Male vor einem außergewöhnlich großen Kreise von Sachverständigen eine nach jeder hinscht möglichft ausgebehnte praktische Probe ihres Könnens ablegen. Balb nach 3 Uhr fanden sich auf dem zum Ausgangspunts

gewählten großen Lösch, und Labeplat an der Mottlan-Brabank viele Herren und Damen ein, unter ihnen ber Vorsigende des Bereins, Herr Oberpräsibent v. Goßler nehft Gennichlin, der kommandirenden General des 17. Armeekorps Lenge, das gesammte hier anweiende Santiätsossischer General der General General der General Gene offiziere ans der Provinz, mit den Herren Generalärzten Dr. Boretius, dem Oberleiter ber liedung, und Dr. Liegner an der Spihe, Mitglieder des Bereins aus Stadt und Provinz, unter thuen Herr Derbirgermeister Elditt-Elding, wo bekanntlich bas Samartterwesen unserer Proving einen gang besonderen Stüthpunkt findet. Beiterhin waren die Mitglieder bes Bereins bom rothen Rreng, fowie die Damen vom Baterlanbifchen Frauenberein fast vollzählig erichienen. Ferner waren viele hohe Offiziere bes Land und Seeheeres, bie Spigen ber Regierung, Die Landrathe verschiedener Rreife, herr Bolizeiprafibent Beffel, bie Leiter bes Lootfenwesens und ber Strompolizei, sowie bie Safenbauinfpetion u. f. w. anwesend.

Gegen 1/, 4 Uhr rückte auf dem Plage ein Zug Infauterle bom 128. Regiment unter der Führung eines Unteroffiziers au, welche die verwundeten Arieger zu markleren hatten, und der erste Theil der Uebung begann. Der liebung lag folgender

Teitenbe Gebante gu Grunde:

Teitende Gedante zu Grintoe:
"Aus einem auf bem Ariegsschanplat in ber Rase eines großen Flusse errichteten Felblazareth soll wegen Ueberfüllung ein Theil ber Berwundeten evacuirt werben. Ein Schliffsfanitätszug ein Theil ber Berwundeten evacuirt werben. beftehend ans einer Reihe von Dbertahnen, von ber frelwilligen Rriegstrantenpflege theils für ben Transport von Schwer-verwundeten, theils für Leichtvermundete ausgeruftet und von einem Schleppbampfer geschleppt, ist eingetroffen und wird mit Bermundeten beladen."

Die Darftellung bes Canitateguges erfolgte burch ben fietalischen Dampfer "Danzig", welcher über sehr ftarte Maschinen verfügt, als Schlepper, und einen mächtigen Obertahn, ber an ber Masthpipe die weiße Sanitätöflagge mit dem rothen Krenz trug. Die erfte Silfe wurde ausgeführt burch die in ben Bintermonaten bon herrn Generalargt Dr. Boretius ausgebilbeten 16 Schweftern bom Rothen Areng und einer 12 Mann ftarten unter Leitung bes herrn Major Engel stehenbe und von herrn

Sanitätsossiziere ersett. Die Berwundungen, welche zum Theile umftändliche Berbände ersorderten, bestanden hauptsächlich aus Schüssen in den rechten Unterschenkel nie Knochenbruch, Schuß in den linken Oberarm mit Knochenbruch, Schuß in das linke Ellenbogengeleut, Schuß durch das linke Kniegelent, Schuß in den rechten Oberarm, Streisschuß am Kopf 11. s. w. Borsichtig wurden die Verwundeten auf die Feldbetten gelegt und ihnen die nöttigen Berbände angelegt, wodet die bet aller Inde geschichte und schuelle Ausführung allermeine Anerkennung sand. Es wurde die am Berbände angelegt, wobet die bet aller Inde gestatet und schiette Ausführung allgemeine Auerkennung fand. Es wurde die Halfe beengende Uniform gelocert, das verletze Wied kurz ge-prüft — es handelt sich hier twohlgemerkt, immer nur um die erste Sikse — und dann in die richtige Lage gebracht, gestützt, verbunden, gewickelt, geschient u. s. w. Das die Danen hierdet auch wirklich praktischen Birk besasen, bewies ein Fall, wo mangels einer Schiene kurzer hand das Seitengewehr des Verletzten als Schiene benucht wurde. Rachdem die Berbande angelegt waren, wurden die Berletten von den Schwestern auf die un-

mittelbar banebenstehenden Tragbahren gelegt. Jest begann die Thätigkeit der Samariterkolonue; geigte sich auch noch hin und wieder etwas Unbeholsenheit, so wurde diese doch vollkommen durch den guten Willen wett gemacht und im Allgemeinen kann auch die gestern erprobte Thätigkeit dieser Leute nur lobend anerkannt, ihre Ausbildung als eine den gegebenen Berhältnissen entsprechend, wohlgelungene bezeichnet

Die Beförderung ber Berwundeten jum Sanitatszuge er-folgte auf finnreich Conftruirten Tragen mit und ohne Rabergestell. Die Tragen haben ein woiches, für sebe Körperstellung passenbes Obergestell und ein eisernes Untergestell; als Handhaben dienen zwei an beiben Seiten Engeschobene lange Bambusrohre, das Gewicht ist ein außerorbentlich geringes. Eine eigen-

rohre, das Gewicht ist ein außerverdentlich geringes. Eine eigenartige, von herrn Generalarzt Dr. Boxetin sielbst konfirmer Neuerung kam hierbei zum ersten Mal zur praktischen Berwendung, eine Tragbare nit Kädergestell, wobei erstere aufletzers hinausgeseht und seitgeschrantst wird. Der Apparat bewährte sich vorzüglich; auch auf toupirtem Terrain (holperiges Steinpfloster) lätt er sich upn einer Kerson-leicht und ohne merkbare Erschitterungen des Bexlesten sortbewegen.

Das Einfaben ber Berwund eten mit ihren Lagerstellen in ben Schiffsraum erfolgte alsdaum vernijtielst ber Schiffswinde und siber einen Steg und ging, bank ber Geschiklichkeit und Gorgfalt der Samariter, glatt und schnell von Statten. Ordnungsgemäß wurden nun die Berletten in dem geränmigen Schiffstraum untergedracht und zwar in 2 Lagen, die einen zu ebener Erde, die anderen darüber in schwebender Lage, wodurch eine möglichst große Ausunzung des vorhandenen Rarmes möglich wurde. Letzerer, noch ausgestattet mit den Abtligen Tischen, Stilhen, Nachtlischen ze., bot nurmehr vollständig das Bild dies proviorischen Lazareths, welchem im Kriegsfalte die auf ihm wehende Sanitätsssage auch den nöthigen äuseren Schup webenbe Canitateflagge auch ben nöthigen außeren Schub

Es folgte nunmehr ber zweite Theil ber lebung, welchem

folgender Gedante zu Grunde lag: "Abfahrt des Schiffssanliatszuges nach einem am Strom gelegenen Ort in der beimathlichen Proving und Ablieferung der

Berwuybeten in die bafelbit errichteten Lagarethe." Verwundeten in die dazelbst errichten Lazarenge.
Die Danftellung dieser Ibee ersolgte dadurch, daß der Dampfer "Danzig", auf welchem auch die geladenen Göste Play nahmen, sich vor der Oberkahn legte und ihn nach dem Ausgange des Hafenkanals von Reufahrwasser schleppte, wo die Lusladung und der Transport der Verwundeten in die Ouarantäneanskat in genau derselben Welse wie deim Edischisten Bahrend bes Schiffstransportes war übrigens der

erfolgte. Wahrend des Schiffstrausportes war ubeigens der fühlbare Mangel genügenden Schufek gegen die in den gefössteten Schliffstraum einfallenden Sonnenstrahlen zu bemerken. Es folgte nun der letzte Theil der Uedung, welcheu folgende Idea un Erniede ig: "Während mehrtägiger Schliffsfahrten vom Ariegsfchauplatz die in die heimatbliche Provinz ist für die Berpstegung der Berwundeten und Kranken Sorge zu tragen. Es werden zu diesem Zwei an voraus bestimmten, in der Nähe des Stromes gelegenen Orten Berpstegungs- und Erfrischungsstationen zwischen Mis Darksellung erkalate in dem auf der Referenlatte wie gelegenen Orten Berpflegungs- und Erfrifdungsstationen errichtet." Die Darstellung erfolgte in bem auf ber Besterplatte unmittelbar am hafentanal gelegenen Rochhaus Rr. 4, welches aus biefem Anlag festlich mit Fahnen und Laubgewinden ge-ichmitdt war. In einer improvisirten Ruche wurde hier Berwundeten, Samaritern und Gaften vorzüglich ichmedende, aus Rouferven aubereitete Erbiensuppe, sowie belitate Erbewurft bargereicht; ferner war auch in reichem Mage für andere Erfrifchungen Sorge

ferner war auch in reichem Maße für andere Erfrischungen Sorge getragen. Gegen 8 Uhr kehrte alsdanu der Sanitätszug, diesmal nur "Geheilte" mit sich sührend, nach Danzig zurück.
Die interesiante Nedung darf im Großen und Ganzen als wohlgelungen bezeichnet werden; ein besonders herbortretender Mangel wird sich hossentlich in den nächsten Jahren dei dem regeren Interesse, welches man jeht der Sache in weitern Kreisen entgegendringt, ausgleichen, nämlich der Mangel an versügdaren Kräten. Es ist, um die Sache im Ernstsalle wirklich als ein vonkommuses Sanze in Aktion treten zu lassen, undedingt ersonderlich, daß sich immer wehr längere Kräfte in den Dienst der forderlich, daß sich immer mehr jüngere Kräfte in ben Dienst ber Humanität stellen. Klingenden Lohn giebt es da uicht zu ernten, dafür aber das Bewustsein, den für das Baterland leidenden Brüdern nach Möglichkeit hilse wid Erleichterung gewähren zu

Berjamminng bes Bunbes ber Laubiviribe in Stradburg.

6 Strasburg, 29. Bunt. Cente tagte in Mitmaun's Sotel eine Berfamunlung bes Bunbes ber Sanbwirthe, welche bon etwa 70 perren besicht war. Der Borfigende des Kreisvereins, herr b. b. Beben Schramowo, eröffnete die Sihung mit einem hoch auf ben Nandes beren. Sobann begrifte er die beiben Borfibenden bes Brobingial-Bereins, die herren v. Buttfamer . Lauth und Bamberg-Straben, welchen er für ihr raftlofes Streben gur Sorberung ber Bereinsfache bergliche Borte ber Anertennung und bes Dantes widmete. Gobann erinnerte er an bie Borte, welche Juri Bismard vor Kurzem an die Bertreter des Bundes der Laudwirthe gerichtet hat. Auf Borichlag des Borfisenden wurde an den Fürsten ein Dant Telegramm gesandt. Runmehr ivrach herr b. Pattkamer über die Frage: "Darf der Bund in seiner Arbeit nachlaffen, nachbem bie Regierung fich freundlicher an unferen Interessen gestellt?" Redner führte eine Folgeubes aus: Unfer Stand hat sich in früherer Zeit ausschließlich ernter Lagesarbeit befleißigt und teine Reigung zu Bereinigungen und Agitation ge-zeigt. Lehtere ift auch Dant ber väterlichen Fürsorge ber pren-Bischen Berricher bis in einen großen Theil biefes Sahrhunderts hinein nicht nöthig gewesen, die Laudwirthschaft behauptete bis babin ben erften Raug.

dahin den erzen blaug.

Das ist heute anders. Mikliche Wirthschaftsvorbältnisse in den letten Jahrzehnten haben die Landwirthe zur Agitation geörängt. Unversehens haben andere Beruspkände der Landwirthschaft den Rang abgelaufen. Zu spät ist das Unheil von uns erfannt worden und es besteht die große Cefahr des Unterganges der Landwirthschaft, wodurch Millionen van arbeitsfreudigen Menschen dem Proletariat versallen und die staatlichen Einrichtungen ihrer Hauptftüße berandt würden. Das Gebeihen des Bauernstandes ist eine wirthschaftliche Mothwendigkeit; denn wer schafft unsere Lebensnuttel? Könnte eine blübende Industrie ein Land ernähren? Ebenso erfüllt der Landwirths-Dr. Scharffenort ausgebildeten Polonne freiwilliger Kranken.

In bem Uebungsplake wurden zunächt fünf Felddetten und eine Unzahl Tragen aufgeftellt und anf ersteren nach und nach die verwundeten Krieger, 15 an der Bahl, gebettet und verdeiben bei Betand, daß bie Landbevöllerung etwa 1/5 fammtlicher Soldaten ftellt. Das platte Land ist es, wo noch insbesoudere Sim ftellt. Das platte Land ist es, wo noch insbesoudere Sim ftellt. Das platte Land ist es, wo noch insbesoudere Sim ftellt. Das platte Land ist es, wo noch insbesoudere Sim ftellt. Das platte Land ist es, wo noch insbesoudere Sim ftellt. Das platte Land ist es, wo noch insbesoudere Sim ftellt. Das platte Land ist es, wo noch insbesoudere Sim ftellt. Das platte Land ist es, wo noch insbesoudere Sim ftellt. Das platte Land ist es, wo noch insbesoudere Sim ftellt. Das platte Land ist es, wo noch insbesoudere Sim ftellt. Das platte Land ist es, wo noch insbesoudere Sim ftellt. Das platte Land ist es, wo noch insbesoudere Sim ftellt des Hospeitick des Hospeitick des Hospeitick des Hospeitick des Hospeitick des Hospeit der und karren in Hongeit den Kerlust des Grundstück des Hospeit der Klicken und karren in Hongeit den Kerlust dagegen den Berlust dagegen

Aeußerung bes Abgeordneten Richter fiber die Landwirtge "Sin Stand, welcher nicht fähig sei, wechselnbe Konjunkturen zu überftehen, habe überhaupt keine Berechtigung." Rach des Redners lleberzengung ist jede Existenz berechtigt, die mit sittlich erlaubten Mitteln begründet und jum Bohle ber Allgemeinheit

Um nun die Landwirthichaft bor bem völligen Riebergange zu bewahren und ihr im Kampfe mit Induftrie und Großenpital die gebührende Stellung zu verschaffen, ist der Bund der Land-wirthe gegründet. Wir wollen und thun nichts Unersaubtes, üben vielmehr ein uns nach Geset und Berfassung zustehendes Recht aus. Fragt man nun, was der Bund eigentlich bezwecke, so brancht man wur auf die Worte des Fürsten Bismarck hin-zuweisen, welche sich vollständig mit dem Tivoliprogramm deten. Diese Uebereinstimmung unserer Bestrebungen mit bem größten Staatsmann und treuesten Patrioten kann und soll nus in bem Gedanten bestärten, bag ber eingeschlagene Beg ber richtige ift. Der Bund ist den Gegnern weber in der Macht der Presse, noch des Rapitals ebendürtig; daher nuß seine Haubtarbeit in der Agitation für die Wahlen bestehen. Es soll mit allen ersaubten Witteln dahin gewirkt werden, daß kein Mann ins Parlament gewählt wird, der uicht voll sür die Interessen der Landwirtsten der Kandwirtsten der K eintritt. Rebner stummt auch hierin mit dem Altreichstanzler siberein, wenngleich sein Urtheil über die Landräthe als Ab-geordnete weniger schrof ansfallen kann. Die Hauptsache ist fürs erste, durch die Boltsvertreter der Handelsvertrags-Politik der Regierung zu steuern. Der schwerste Schlag hat die Land-wirthschaft durch die letzten Handelsverträge getroffen, und es darf wohl kann gehofft werden, daß sie sich in den ersten zehn Jahren von diesent "Jeua" aufrichten mird. Die Lage der Judischer fich, da immer wettere Absachgebeter Inderen Verlegen Rublend Amerika der deutschen Angeliere 8- B. Japan, Rugland, Amerita ber bentichen Ausfuhr fich verichließen.

Durch bie Sanbelsverträge follten neue Abfahgebiete tlinfflich geschaffen werben, leiber ohne Erfolg und bagn auf Roften ber Landwirthschaft. Der Werth bes inneren Marties wird zu febr unterschätt; er ware ba, wenn die Roth der Landwirthe auf-hörte; denn welches sind die Abnehmer, der kleine Handwerker, Kanfleute 2c. Erstreben wir also Besserung unserer Berhältnisse, fo verbeffern twir auch bie Lage ber Sandwerter, bie im Ramp gegen Kapital und Maschine sicher unterliegen mussen. Fragen wir nun, was ber Bund bis jeht erreicht hat, so gewinnt doch ein wenig Hoffnung in uns Baum. Erfreulich ift, daß die jehigen leitenden Staatsmäumer unserer Sache mehr Wohlwollen entgegenbringen. Anch bat ce bie Staatsregierung nicht an Berfuchen fehlen laffen, imfere Lage gunftiger ju gestalten, fo burch bie Frachtermaßigung für gewife Brobutte, Aenberung ber Branntbie Frachtermäßigung für gewisse Brodutie, Aenderung der Brannt-weinsteuer, Zudersteuerprolongation. Allein durch diese und ähn-liche Mahnahmen wird die agrarische Fragenicht gelöst. Solange die Landerzeugnisse zu Schlenderpreisen verkauft werden missen, tann von einer Gesundung der kandwirthschaftlichen Verhältnisse nicht die Mede sein. Daher sei es Ausgabe eines jeden Land-wirthes, treu zur Fahne zu halten. Es ist sehr wahrscheinlich, daß der jehige Reichstag "teines natürlichen Lodes sterben" wird. Dann heißt es insbesondere für uns: "Alle Mann auf

Ded!"

Sobann legte herr hetler-Beitschenborf Einrichtung und Biel ber Raiffeisenichen Darlehntaffen flar. Mehrere herren erklarten sich bereit, in ihren Bezirten die Erflichung folder Raffen zu versuchen.

Jahresberfammlung ber Berbandes nordofidentider taufmäunischer Bereine.

[:] Marienwerber, 30. Juni.

In ber heutigen Berfammlung wurde fiber bas abgelaufene In der heutigen Bersammlung wurde sider das abgelausene Jahr Bericht erstattet und im Anschlüß hieran derichteten die Delegieten öber das Leben in ihren Bereinen. Diese Berlitte ergaden, daß die Bereine regefmäßig die Mitglieder an den Bereinsahenden sammeln, daß diese gut besucht sind und daß siderall reges Leben und Streben herricht. In seinem Bericht sider die Stellenbermittelung gab der Referent Herr J. Schmid t-Danzig dem Bedanern Ausdruck, daß die Stellenbermittelung zu wenig in Anspruch genommen werde. Dem Berichte solgte ein reger Gedankenanstausch, welcher in der Bitte seinen Abschlüßfand, daß die Ritglieder mehr als disher die Stellenbermittelung dennigen möchten. Dann begrischete herr D. Anste Danzig den vom Danziger Kausmännischen Berein von 1870 eingebrachten vom Danziger Kausmännischen Berein von 1870 eingebrachten Autrag: "Wie ist bem Lehrling & nu wesen im Hanbeldgewerbe zu steuern?" Die Bersammlung erkannte an, das bem Behrlingennivefen geftenert werden muffe, und einigte fich über die Schritte, welche zim Ziele führen bürften. Der nächlte Bunkt ber Tagesorbning war die Berachung siber ben vom Kaufmännischen Berein Dirschan gestellten Antrag: "Der Besband wird ersucht, Schritte zn unternehmen, um die Raufmannschaft von der Laft des Altersvers orgung g und Ind aliditatsgeset gu befreien, ba ber Bwed bed Geleges bei taufmännischen Arbeitnehmern wohl schwer erreicht werben burfte, ben Arbeitgebern aber eine laftige Steuer auferlegt wirb." Der Antrag wurde jum Beschuß erhoben. Desgleichen fant ber Antrag bes heurn Berbands - Borfigeuben: Der Berband wolle Stellung nehmen zu ben Paragraphen 7 und 8 bes Geses zur Befändfung bes unlautern Bettbewerbes," bie Zuftimmung ber Bersammlung, nachdem eine Reihe von Migfränden ausgebeckt worden waren. Der nächste Gegenstand ber Tagesorbnung war "Die Conntags rn he im Sanbeld-gewerbe." Der Referent herr E. haat Dangig fegte bar, baß Die Rlagen, welche bel Ginführung ber Sonntageruhe Geitens bes Bublifums erhoben wurden, unumehr berftummt find. Der Bericht fiber ben "Fortbilbungsunt erricht für Lehrlinge im Sanbelegewerbe" hob bie Bortheile hervor, welche diefer Unterlicht den jungen Leuten gewährt. Wegen der Errichtung von Bersicherungskassen wurde dem Vorstande das Weitere überlassen. Die Wittwenhenstonskassen-Angelegenheit wird auf dem nächsten Verbandskage ihre Erlebigung finden. Nachdem sodann der disherige Verbands-Vorsihende wieder gewählt worden var, bestimmte man zum nächstährigen Verbandsorte Maxienburg.

Musber Brobing.

Granbeng, ben 1. Juli.

— Ein sehr startes, etwa eine Stunde anhaltendes Gewitter brach gestern balb nach 6 Uhr aus; der Regen ergoß sich in Stromen, so daß &. B. die Ranalanlage in ber Lindenftrage die aus ber Rafernenftrage herabstromenden Wassermassen nicht abführen konnte und die angrenzenden Keller überstuthet wurden. In Nendorf bei Graudenz wurden durch die Wassermassen viele Kartossel- und Kornfelder fo arg verwiftet, daß nur auf eine geringe Ernte zu hoffen ist.

Leiber hat auch ber Blit Unheil angerichtet. In Rt. Tarpen unweit des Changechauses brannte durch Blits Schlag eine dem Chausseeauffeher Genger gehörige baufällige Rathe in wenigen Mimiten nieder. Zwei arme Familien konnten wenigstens bas Meifte ihrer unversicherten Sabe retten, die in Grandenz zu Besuch weilende Bittwe Streu, welche ein kleines Stüdchen in demielben Sause bewohnte,

hand bes herrn Friefen wurde auch bom Fener ergriffen,] jedoch Dont dem tilchtigen Ginschreiten ber Fenersprige von Burftenau gerettet.

jeit

des,

ten

der

ten

10=

er

- Wie und mitgetheilt wird, dürfen von jeht ab alle Tandwirthichaftlichen Zentral- und Provingial-Bereine, welche mit Unterftühung der Regierung Bullen-Stationen einrichten, nur noch folde Bullen antaufen, bie nachweislich von einem angestellten Thierargt mit Enberkulin geimpft find und sich hiernach frei von Anberkulose gezeigt haben. Bei dem Umsichgreifen biefer Prankheit und ber Gefahr der Uebertragung sogar auf Wenschen wird diese Maßregel, troß der leider großen Be-Täftigung der Landwirthe, doch von allen Seiten als durchaus zeitgemäß anerkannt werben.

Die Sauptbestimmungen ffir bie biesjährigen Raifermanover bei Stettin find bereits ziemlich fest-gestellt. Danach burfte eine Sudarmee, bas vereinigte britte und Gardeforps, die Aufgabe erhalten, von Prenglan aus ben llebergang über bie Randow burchzuseten was bes Sonst schwierigen und suntpfigen Terrains wegen wohl bei Lödnis und Benkun geschehen wird. Die Nordarmee, das bereimgte neunte und zweite Korps würde am ersten Tage ben Uebergang verhindern und den Feind gurudwerfen, ber am zweiten Tage ben Angriff mit befferem Erfolg ver-Juden wirb. Um britten Tage dürfte es gum Bufammenftope ber Gegner in der Gegend von Reuenkirchen kommen. Während der dret Manövertage werden die Truppen bimatiren. Der Chef bes Generalftabes, Graf Schlieffen besichtigte am Domierstag und Freitag das Manbvergelande.

- Der 4. Beftvreußifche Stabtetag wird nicht, wie erfprunglich bestimmt war, in ber erften Salfte des August, fondern mehreren geangerten Bunfaen enthrechend und mit Buftimmung bes Magistrats in Grandens erft am 9. und 10. Gebtember in Graudenz abgehalten werden. Es soll u. A. über solgende Gegenstände verhandelt werden: Vericht über Durchführung des Kommunal-Abgabeng esekt vom 14. Juli 1893 in der Provins Westpreußen; Auschluß des Städtetages an eine Betition der Stadt Elbing betr. die Anssehdung des Etzner-printlegs der Begunten: Reschluß des Etznerprivilegs ber Beamten; Beschluß bes Städtetages an eine Beition bes rheinischen Städtetages betreffend Abanberung Stäbtetages on bes Artifels 5 bes Bollvereinsvertrages vom 8. Juli 1867; Anschluß an eine Betition bes Westfälischen Städtetages betreffend die Zuwendung ber staatlichen Dienstalterszulage für bie Bolfsschullehrer auch an die Gemeinden fiber 10000 Einwohner; Sicherung ber Gemeinden gegen Saftpflicht-Aufprfice; Relitten-berforgung fite die ftadtifchen Beamten in ber Proping Beftprengen; Arbeiter-Rolonien und Berpflegungsftationen. Moberne Schlachthofanlagen; Jugend- und Boltefpiele; Babl bes Borftanbes.

- Das Richtfest ber beiben bom Arbeiter., Gpar-and Banverein am Stadtwalbe in ber Biegeleistraße er-richteten Arbeiterhäufer fand am Sonnabenb gegen Abenb statt. Nachdem der Polier seinen Nichtpruch vorgetragen hatte, zogen die etwa 50 Maurer, Limmerleute n. f. w., welche in 22 Tagen den Ban von der Ansschachtung dis zum Richten geförbert haben, nachdem Waldhäuschen, wo sie von dem Vorstande bes Bereins mit belegten Broben und Dier bewirthet wurben. Die herren Stadtrath Bagner und freisphystens Dr. beb-nacher hielten Ausprachen, in benen fie bie Zwede bes Bereins barlegten und die Arbeiter aufjorberten, im Areise ihrer Kameraben filr ble Bwede bes Bereins gu wirfen. Anch Bertreter ber Baulente hielten Ansprachen, und manches boch auf ben Berein, ben Borftand, die Arbeiterschaft ertoute.

Berein, ben Vorstand, die Arbeiterschaft ertöute.

— Der gestrige erste Tage des Schützensestes führte dem Schützendause schon einen gewaltigen Besuch zu; der sich auch durch die nasse litterendung durch das Gewitter in seinem Vergnügen nicht stören ließ. Bei dem Scheiken erzielte den Bestenügen nicht stören ließ. Bei dem Schießen erzielte den Bestenügen nicht stören ließ. Ver I. Reuunann, det dem Silberschießen auf die Scheibe Winrich d. Kniprode Herr Rechtsanwalt Obuch 56 Minge. Sine große Zahl von Schau und Wirselduben, Schaukeln, Karvussels zc. sorgte im Garten und auf dem gegenüberslegenden Viehmarkt sin die Unterhaltung des Kublituns, außerdem kiehmarkt sin bie Unterhaltung des Kublikuns, außerdem kiehmarkt die Militärkapelle. Deute feilg wurden den Würdenträgern der Gilde u. s. w. die liblichen Ständsen gebracht. Im 11 the begaben sich die Schützen im Festzuge vom "Tivoli" nach dem gaben sich die Schützen im Festzuge vom "Tivoli" nach dem Schützenhause, wo sie mit Böllerichussen begrützt wurden. Balb barauf begaun das Festmahl, bei welchem der Borsteher der Bilde herr Obuch das hoch auf den Kalser ansbrachte. Begeistert ftimmten die Tafelgenoffen, mabrend braugen bie Boller bröhnien, in bas boch ein. Es folgien Trintprüche auf ben bis-herigen Schitzentonig, bie Gilbe, ben Brovinzial-Schitzenbund, bie Damen 2c. Rach bem Mable begann bas Schiegen.

— Im Juseratentheile bieser Aummer bes "Geselligen" be-findet sich eine Be kanntmachung ber Königl. Eisenbahn-Direktion Danzig betreffend die Fahrpreisermäßigungen für Kriegs-Beteranen zum Besuche ber Schlachtfelder von 1870,71.

Der Marine-Oberbaurath und Schiffsbaudirektor Zehfing in Danzig ist auf seinen Antrag in ben Rubestand verseut. Der Marine Oberbaurath und Schiffsbaudirektor von Hallen ist unter Entbindung von seinem Kommando zur Dienstleistung im Melche-Marine-Aust der Kalserlichen Werft in Danzige zugtheilt.

Marine-Aut der Kaiserlichen Werft in Danzige zugtheilt.

*Dauzig, 30. Juni. Ein in der Geschichte der deutschen Freimauerei einzig dastehendes Fest, die fünfzigkährige Judelseier des Brofessor Czwalina als Meister dom Stuhl der Loge "Einlgkeit" wurde am Sonntag unter Theilnahme vieler answärtiger Freimancer ans Vest- und Oftpreußen, Posen ze. in den Kännen der Loge "Einigkeit" geselert; leider sasten die Känne nur etwa 300 Fersonen, es haben daher viele Danziger von der Betheiligung zuchastehen missen daher viele Danziger von der Ketheiligung zuchastehen missen. Die drei altpreußischen Erostogen haten Vertretet gesandt, um dem Judilar, der sich ausgezeichneter Gesstesseisiche erkreut, Ehrungen zu übermitteln; der Areimanversogen. Brinz der Brotektor der altpreußischen Freimaurerlogen, Brinz Friedrich Leopold, und der Großmeister der Loge Royal Pork, Heinrich Prinzzu Schönaich-Karolath, hatten Glick-wunschieden übersandt.

herr Regierungsprafibent b. Solwebe ift von feinem

Arland gurlidgefehrt.

2 Dangig, 1. Juli. Der fommandirende General Lente 4 Danzig, 1. Juli. Der kommanbirende General Len he hat sich gestern zur Juspezirung der Husaren nach Stoly begeben und ist hente zurückgekehrt. — Der Stadtkommandant Generallieutenant v. Treskow hat einen dis zum 9. August dauernden Urland nach Dänemark angetreten. — Der Oberpräsident v. Goster rest morgen nach seinem Gute Wensowen in Ostprenßen und kehrt am 6. Juli zurück; am 9. Juli trikt er einen 45tägigen Erholungsurlaub an. — Oberbürgermeister Dr. Baumbach geht morgen auf vier Wochen auf Urland. — Der neue Stadteath Dr. Bail wurde in der hentigen Magistratssstung eingeführt. — Die Entsestig ung sange se genheit zwischen dem Kilitärsiskus und dem Magistrat ist endglitig geregelt, der Magistrat hat heute dem Bertrage zugestimmt. — Die Mandverflotte, aus acht Kanzern und zwei Avisos bestehend, trifft am 9. Juli ein. — Das Schwurgericht verurtheilte beute den Eisenbahnarbester Blochus, welcher am 6. April den Arbeiter Abs im Streit mit einem Spaten erschlagen hat, zu Arbeiter Abs im Streit mit einem Spaten erfchlagen hat, gu biet Jahren Gefängniß.

24 Danzig, 1. Jull. Wieberum wurde gestern Rachmittag unsere Feuerwehr burch bie Melbung "Speicherbrand" Große Raudywollen brangen aus bem Dadftuhl des

Beim Baden in der See in Steegen ertrant am Sonnabend Abend der des Schwimmens kundige Lehrer Lehrer da haf; ob ihn eine Welle fortgerissen ober er vom Schlage getrossen ist, konnte nicht ermittelt werden. Erst vor wenigen Wochen hatte der sehr strebsame junge Mann in Löban die zweite Lehrer-

Die hiesige Löwenapothete in ber Langgasse ist für 400 000 Mt. an herrn Apotheter Fleischer vertauft worden. h Renfahrwaffer, 1. Juli. herr hafenbaulnipettor 28 il helm 3 befindet fich gegenwärtig auf einer langeren Dienftreise zur Jufplzierung bes Dauenwesens unserer Kuften.

a Gulun, 30. Juni. Schon geftern wurde unfere Stabt festlich geschmudt, benn es galt bente bie Feier bes 20 ja brigen Stiftungsfestes ber hiesigen freiwilligen Fenerwehr zu begeben. Rach bem gestern Abend im Jarobsen'ichen Garten ein Konzert ftattgefunden hatte, wurde ein großer Fadelzug berauftaltet. Heute Morgen wurden die Wehren Culmfee, Podgorz, Graubenz, Lissewo und Reuendurg empfangen. Rachdem simmtliche Wehren nach dem evangelischen Kirchhofe marschiert waren, wurde die von der Culmer Wehr auf dem Grade ihres Begründers, bes verftorbenen Rentiers Ewe, errichtete Geben ttafel ent Bebe ber vertretenen Wehren legte einen prachtvollen Aranz auf dem Grabftigel nieder. Auch an den Gräbern anderer Mitglieder des Bereins wurden Kränze niedergelegt. Jun geschlossenen Zuge begaben sich alsbann sämmtliche Wehren auf den städischen Friedhof, um auch auf den Erabhügel des unlängst verstorbenen Mitbegründers der Wehr, Kentier Ruhemaun, einen Kranz ulederzulegen. Luf dem lledungsplate der hiefigen Behr führte diese dann Schulübungen am Stelgerthurme und Behr führte diese dann Schulübungen am Stelgerthurme und eine Angriffelibung aus, zu welcher fich viele Buschauer eingefunden hatten, u. a. auch ber Kommandeur und viele Offigiere bes Jager-Bataillons. Das Festmahl fand in den Keickshallen statt. Hert Bürgermeister Steinderg brackte das Kaiserhoch aus. Der Kommandeur Inserer Wehr, herr hillenderg, tvastete auf die Behörden, herr Pfarrer hind auf den Kommandeur. Strehlke Schweh seierte die Culmer Wehr und Bertram Culm die auswärtigen Wehren. Sin langer Jug, den noch der hiesige Kriegerverein verstärtte, seite sich alsdaum nach dem Schlienhause in Bewegung. Doxt hielt herr hillendera die Keitrede. Daranf sond konnert und ein der Arfactices berg die Festrede. Darauf fand Kongert und ein prachtiges Feuerwert ftatt.

C Thorn, 80. Juni. Geftern Rachmittag broch in einem Stalle des ber Frau beine gehörigen Etablissements auf Jakobs-Gebaude fofort bem angrenzenden Tangfaal mittheilte. Stall-gebaude und Tangfaal find vollftandig niebergebranut. Leiber ift bei biefem Brande auch ein Monich zu Tobe gekommen. Der Brunnenmeifter Schulz, ein eifriges Mitglied ber frei-willigen Fenerwehr wurde von bem aus einem Fachwert fturzenden Manerwert getroffen und war sofort todt. Er war Familien-

Ernezno, 1. Juli. Gestern versammelten sich im Scheld-ler'schen Lokale hier etwa 25 herren zur Erfindung einer Schützen-Gilbe. In den Vorstand wurden solgende herren gewählt: Kaminski und Löwenthal als Vorsitzende, letzterer auch noch zum Zahlmelster, Kansmann Schelder zum hanptmann, H. Förster zum Lieutenant und L. Göbe zum Schriftsihrer.

F Etuhm, 30. Juni. Der neu gegründete Kriegerverein hielt gestern unter bem Borsit bes herrn Landrath v. Schmeling eine Generalversammlung ab. Es wurde beschlossen, das Kriegereine Generalversamming av. Es wurde verchiosen, das Kriegervereinsfeft am Seb ant a ge zu feiern. Der Verein jählt zur Zeit 20 Mitglieder, für welche zugleich eine Sterbetasse eingerichtet ist. — Seute Nachmittag wurde hier unter großer Betheiligung in der setzlich geschnickten Kirche das svangelische Mississen in der festlich geschnickten Kirche das svangelische Mississen in der gesetzt Festprediger war Herr Superintendent Messer führer als Geistlicher in der Gemeinde Studm gewirft und sich dei seinen früheren Pfarklindern ein klassenden konnen und ich der Pfarklindern ein klassenden konnen kannen bei den Diesender gewährt erköttete bleibenbes Andenten bewahrt hat. Den Miffionsbericht erftattete Derr Missionssalerintenbent Merensti aus Berlin. Die beranstaltete Kollette hatte ein gutes Ergebniß. Nach Beeudigung ber firchlichen Feler begaben sich die Festtheilnehmer in die An-lagen unserer Stadt, wo das Missionssest seinen Fortgang nahm. Dier sand ein Kongert siatt, welches von einer Kapelle der Unterpfizierische im Nortenmerker welches bon einer Kapelle der Unteroffizierichule in Marienwerber aufgeführt wurbe. wurde dem Feste burch ein gewaltiges Gewitter ein jahes Ende

* Echloppe, 30. Juni. Das bentige Breis-Rrieger. Berbanbsfeft war bom iconften Raiferwetter begunftigt. Tags vorher hatten die Bürger die Etrahen festlich geschmückt, und Abends leitete der Ortsverein das Sest durch einen Facklegig ein. Heute bewegte sich der Festlug nach dem Marktplatz, wo eine Tribüne errichtet war. Herr Oberklieutenant Hubert. Dt. Krone brachte das Hurah auf den Kaifer aus, darauf hielt Jerr Bürgermeister Mückert die Festrede, die in einem Soch auf den Berkand ausklang. ben Berband aufflang. Dieranf marichierten die Bereine nach bem Schühenberge, wo Rougert ftattfand und noch mehrere Rebeu gehalten wurden. Abends wurde ein Feuerwert abgebraunt. Das nächfte Berbandsfest finbet in Bager ftatt.

Tilft, 30. Juni. Bor einigen Tagen wurde in Alt-Sussemilken bas Besither Kentrath'iche Ehepaar bei ber Felbarbeit vom Blig getroffen. Der Mann war sofort tobt, die Fran ift schwer berlett und nochschente in Lebensgefahr.

Rrlegerbereine fand heute am hiefigen Rriegerbenkmal die Ein-weihung ber vom Raifer bem hiefigen Rriegerbertmal die Ein-verliehenen Fahne statt. Un die amtliche Feier schloft fich ein Festessen mit nachfolgendem Ronzert.

Bromberg, 30. Juni. Der weit fiber die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannte Distriktskommissar Ptaszin sti ist vorgestern nach langem Leiden gestorben. Er war viele Jahre lang hier Polizei-Inspektur, wurde bann nach Krone a. b. Dr. versetz und kam später wieder als Distriktskommissarius nach Bromberg.

Rakel, 28. Junt. Gestern Morgen ftarb die Mentiere Fran Elisabeth Kleydzluski, welche ein beträchtliches Bermbgen hinterlassen hat. Wie verlautet, hat sie der hiesigen katholischen Kirchengemeinde zur Ausschmfidung der Kirche 10000 Mt. und einem Stift in Posen zur Unterstützung armer Studenten 5000 Mt. vermacht.

C Bofen, 30. Junt. Gin Intereffanter Wettfampf eines Abeiters gegen einen Rabfahrer fanb heute Nachmittag auf ber Mennbahn bes Bosener Rabfahrer-Bereins statt. Rach ber Anfündigung betrug ber Breis für den Sieger 500 Mt. Der Joken-Bieiter Paolo ans Mailand erschen mit del Rennpserden, die er öfters wechselte. Die zurüczulegende Strecke betrug 20 Kilometer, 60 Kunden für den Kabsahrer, 51 Kunden für den Reiter. Der Kampf gestaltete sich äußerst spannend. Rach 24 Kunden hatte der Rabsahrer Georg Klöber aus Bosen einen erheblichen Borsprung gewonnen, nach 32 Kunden gab 24 Runden hatte der Radfahrer Georg Alober aus Polen einen erheblichen Borsprung gewonnen, nach 32 Runden gab Baolo den Kampf auf, weil der Sieg für ihn wegen Ermüdung der Kferde anklichtslos erschien. Der Madfahrer Klöber suhr die 20 Kilometer ab. Das Publikum brachte ihm ftürmliche Hulbigungen dar, die Sportsgenossen hoben ihn auf die Schultern. Er hatte die Strecke in 31 Minuten 688/8 Sekunden zurückgelegt.

Sier hat sich ein Komitee gebilbet, welches in Bosen und Westyreugen Unterschriften für eine bem Kordinal Lebochowski feinem golbenen Dienftjubilaum gut fenbende polnifche Daffe nabreffe fammelt.

de Ginführung einer Areishund efteuer in Bezirke des Kreises Abelnau genehmigt. Es sollen für Luxushunde jährlich vier Mit. erjasien, nicht als so bebeutend, und es gelang, des Feners Der Etat der hiesigen i kraelitischen Gemeinde ist für Lexisten Gemeinde ist einer Der Etat der hiesigen i kraelitischen Gemeinde ist für Lexisten Gemeinde ist geleich Gemeinde Gemeinde ist geleich Gemeinde Gemein 4 Oftrowo, 30. Juni. Der Begirtsausfoug au Bofen hat

innerhalb einer Stunde herr zu werben. Ausgebraunt ift nur biefes Jahr auf 13200 Mf. festgesetzt worden. Bur Aufbringung ber hintere Theil bes Dachstuhles.

* Kolberg, 1. Juli. Bei ber Reichstagsstichwahl ist ber Geh. Baurath a. D. Benoit (freisinnig) mit 9143 Stimmen gewählt worden. Herr b. Gerlach-Parsow (touf.) erhielt unt 7433 Stimmen.

(touf.) erhielt unr 7433 Stimmen.
In einer in Berlin von der "Autisemitischen Bolksparteis abgehaltenen Behrechung über die Wahlzim Wahltreise Kolberg, Köstlu wurden über das Borgehen der Behörden die lebhastesten Klagen gesihrt. Roch nie sei in einem Wahltreise das Wahlzesee von der Behörde so mit Füßen getreten worden, wie in Kolberg-Köstlin. Beschlossen wurde, der Borstandder "Antisemitischen Bolksparteis solle der Staatsanwaltschaft das Waterial unterbreiten und beautragen, daß zegen den Landrath d. Eisenhardt-Kothe und verschiedene andere Beamte wegen Verletzung des Wahlgesebes strafrechtlich vorgegangen werde.

Areniow a. R. 30. Juni. Deser Kage gerietben bie

Archiow a. R., 30. Juni. Diefer Tage geriethen bie Arbeiter Birt ow's den Cheleute in Streit. Der Mann brachte schließlich seiner Fran mit einem Beile schwere Berwundungen bei. Die Frau wurde ins Krausenhans gebracht, ihr Rustand ist nicht bedenklich. Borgestern verbrettete sich sedoch in der Stadt das Gerücht, die B. sei ihren Wunden erlegen. Dies hat den Wann so in Angst gesett, daß er sich erhängt hat.

Reneftes. (3. D.)

** Berlin, 1. Inli. Abgeordnetenhand. In ber britten Berathung bes Gefechentwurfs fiber bie Berpflegungsfintionen wird f 1 der Borlage abgelehut; bamt ift bas Geset gefallen. Gin Antrag bed Abgeorducten b. Bedlit wird angenommen, wouach die Provinziallandtage über Verpsiegungsfiationen, Bagabondage, Banberbettelei, Alrbeitetolonien gutachtlich gehört werben follen.

In britter Berathung wirb ber Gejegentwurf betr. Paudrecht an Privatbahnen, Aleinbahnen und Zwangds vollitrechung in diefelben bebattelos augenommen.

Berlin, 1. Juli. Der Reichsanzeiger me bet bie Berleihung bes Echwarzen Ablevorbend an ben wirdf: fürften Ririll Bladimirowitich.

Riel, 1. Anli. Das Befinden ber Aniferin ift heute borzuglich. Die Duckfehr nach bem Reuen Palais erfolgt baber wahrscheinlich in einigen Tagen. Der Raiser begab fich bente Bormittag in ber Raiferpinaffe bon ber "Dobeugolieru" gum Befuch ber Raiferin ins Schioft. Die Reife unch Schweben tritt ber Raifer au, fobald feftfteht, baft die Antferin abzureisen vermag.

t: Manubeim, L. Juli. Der Großbergon von Baben hielt bei bem gestern in Rellingen fintigehabten Ganverbandseste des Militärganes Schweningen eine Rede,
in wolcher er ankführte, daß manches wohl geschaffen,
aber noch viel zu thun übrig sel. Las Parteischen habe vieles in Dentschland verdorben, die rechte Partei sei diesenige, die wahrhaft national sel. Der Großherzog ermahnte zur Einigkeit nach allen Richtungen und zur Bermeidung seder Partei, die nicht anf nationaler Grund-lage stehe. Nationale Grundlage heise Erhaltung des Reiches, Unterstätzung des Katsers, Sindelligkeit des Herces und damit Erhaltung der Krast der Nation. hielt bei bem gefiern in Rellingen frattgehabten Gan-

follenmafdine.

In Fürstenwalde (Spree) ist, wie bem "Geselligen" bon bort gemeldet wird, am leiten Sonnabend turz vor 8 Uhr Abends beim bortigen Postant eine 121/2 Kilogramm fdwere Rifte an ben Boligetoberft Rraufe in Berlin aufgegeben worben. Bei Antunft ber Rifte auf bem Badetpostamt wurde bemertt, bag aus ber Rifte Beugin auslief, zugleich hörte der Beamte bas Ticken eines Uhrwerks in ber Genbung.

Die Rifte wurde beshalb ber Boligei Abergeben und mit aller Borficht gedifinet. Sie barg ein Uhrwert, welches auf 101/2 Uhr eingeftellt, einen fechalaufigen gelabenen Revolver abfeuern und baburch eine beträchtliche Menge Bulvers zur Entzündung bringen mußte, außerbem enthielt die Rifte fieben unter einander berbunbene Beluflaf denboll Bengin und ein Stud Schwefel.

Es fceint fich nicht um einen politifchen, foubern um

einen perfonlichen Racheatt gu hanbeln.

Die Untersuchung hat bisher ergeben, daß bie Rifte bon einem etwa 20jährigen Menschen von gntem Aeufern aufgeliefert morden ift. Als Rame bes Abfenders war Thomas angegeben.

Wetter - Andfichten

ant Grund ber Berichte ber beutichen Seelwarte in Damburg. Dienstag, ben 2. Juli: Meist beiter, maßig warm. — Mittwoch, ben 3.: Meist beiter, foon, warm, stellemveise Ge-

	Dansig, 1. S		letreth	e-Debeide. (D. v.		
	Weizen: Hinf. To.		29./6.	Gerste fr. (600_700)	1./7.	29./6. 1 105
9	inl. hochb. n. welg.	148	146	Hafer inf	95	95 105
	Trans. bochb.u.w. Transit bellb.	113	113	Erbsen int.	115 98	115
	Termin g.fr. Bert.			Rübsen inl	170	170
ì	Septbr. Oftbr. Tranj. Sept. Oft.	144,09	107,00	Spiritus (loco pr. 10000 Liter %).)		
9	Regul. Br. z. fr. B. Roggen: inländ.	144	145	mit 50 Mt. Steuer	58,00	58,00 38,00
	ruff. poln. z. Truf. Term. Sebt. Oft.	83,00 123,00	82,00 117.00	Tenbeng: Weige	en (pr.	745 (5)
1	Arnuj. Cept. Oft,	88,00	83,00	Roggen (pr. 7	14 Gr.	Qual.
1	RegulBr.3.fr.B.	119 l	119	Gelv.) : unveräul		whatin

u. Grothe, Getreides, Epiritus, und Aolie Kommissions-Geschäft) ber 10000 Liter % loco tonting. Mt. 58,00 Geld, untonting. Mt. 38,25 Geld, Mt. 38,00 Geld.

ı	Bertin, I. Juli. (Tel. Dep.) Ge	treiber, Spiritus	411.801	abbärfe
ı	1./7. 29./6. Beigen loco 1142-1561142-155		1.77.	29./6
ı	3uli 149.00 147.75	4% Reichs-Ant.	105,80	105,60
ı	September . 152,00 150,50	30/0	99.70	104,40
ł	Roggen loco 121-126 121-127	40/0Br Cons01.	105,40	105.30
ı	Suli 123,50 123,25 September 128,75 128,25	31/20/0	104,10	104,30
ı	September 128,75 128,25	30/0 31/228stpr. Bfbb.	100,25	99,90
ı	Juli 127,50 127,00	31/99/0 Ditpr.	101,20	101,40 100,90
ı	September 126,75 124,75	31/20/0330m.	100,80	100,50
ı	Spiritus: loco (70er) . 38.60 38.60	31/29/0301.	101,25	100,80
ı	Suli	DistCom A. Laurabiltte	220,50	220,35
ĺ	August 42,00 41,70	Stalien. Rente	135,90	135,2 5 89,4 0
ı	September . 42,40 42,50	Brivat - Dist.	21/8 0/3	21/40/0
ı	Tendeng: Beigen fteigend,	Russische Noten	219,55	219,50
ı	Roggen fester, hafer	Tend. d. Fondb.	fest	fest
ı	fester. Spiritus matter.		Series in	Carried States

Bitt' schön!

Es gilt nur eine Brobe und Sie werden überzeugt sein, daß im Berhältniß zu dem Preise Perl-Seise alles seither Dageweine übertrisst. Berl-Seise soll sede junge Dame, sedes sunge Mähchen tausen der Birtung wegen. Perl-Seise soll sede dausfrau tausen der Billigkeit wegen. In Packeten gekanft kostet Perl-Seise das Packet mit 3 Lück nur 55 Pfg., einzeln 20 Pfg. das

Louise Roquette

geb. Schulzendorf im vollendeten 80. Lebens-jahre. Um ftilles Beileid bitten die trauernd. Hinterbliebenen.

Remma Reizlaff geb. Roquette Lehrerwittwe als Tochter. Martha Reizlaff als Enkelin. Das Begrähnis findet Mitt-woch, Nachmittag 4½ Uhr von der Leichenhalle des neuen evangl. Kirchhofes aus statt.

[7961] Geftern morgen 6 Uhr verschieb unfer einziges, innig geliebtes Rind

im garten Alter von 4 Bochen. Diefes geigen tiefbetrübt an

Rapierten, ben 29. Juni 1895. Grenzauffeber Franke und Frau.

Im Namen ber hinterbliebenen sage ich allen für die bergliche Theilnahme und reichen Kranzspenden bei dem Begräbnig meiner lieben Mutter, Fran

Julie Rauschenberger meinen berglichften Dant. Wilh. Rauschenberger.

00000+00000 [7977] Die Berlobung unserer Tochter Gertrud mit dem Moltereinspettor hrn. Rudolf Schobert in Froegenau beebren wir uns hiermit ganz ergebenft anzuzeigen.

Aridan, im Juni 1895. Rentier Gottlieb Bilke, Johanna Bilke geb. Masur.

Meine Berlobung mit Fräulein Gertrud Bilke, Tochter bes Rentiers herrn Gottlieb Bilke und seiner Chefran Johanna beehre ich mich hiermit ergebenst anguzeigen.

Froegenau, Juni 1895. Rudolf Schobert, Molferei-Inspection.

D-0-0-0+0-0-0-0-E [8052] Bei unserer Abreise nach Danzig sagen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl

S, Goldberg und Fran Bifdofswerber.

Garnsee

C. G. m. n. h.

Unfern Genoffen zur Rach. richt, bag wir mit bem heutigen Tage die Darlehuszinsen auf 5 % ermäßigen.

Garnsee, den 1. Juli 1895. Der Vorstand und der Authotsrath.

[8140] Belohnung bemjenigen, ber und nachweift, wer unfern

Handwagen bom F. Domfe'schen Hofe entwendet hat. Zakrzewski & Wiese.

R. Fischer's Badeanstalt in Graudenz. Russische, Römische und Wannen-Bäder.

Eaglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Mbr Abends geoffnet. Montag und Donnerstag Bormittag unt für Damen. [1372a]

Zum Alavierstimmen w. Rev. von Klavieren

für Stadt und Umgegend bin ich ein-getroffen. Rechtzeit. Bestell. werb. bei Frau Ww. Gehde u. Herrn Konditorei-besiber Güffow entgegen genommen.

Th. Kleemann, Rlavierbaner und Stimmer and [8096] Thorn.



chwaben. Beitgehenbfte Garantie. Der Hauptkammerjäger **D. Citron** and Sensburg ist bereits auf ber Tour. Die Herren Gutsbesiger werd. böslichft gebeten, ihre Bestellungen mit Angabe der nächst. Bahnstation sobald wie möglich an **D. Citron**, Sensburg richten zu wollen. [7501]

Erdbeerbowle

intl. Flasche à 75 Bf., empfehlen [8029 empfiehlt billigft M. Heinicke & Co

[8132] Schneidem. Bierdeloofe & 1 Mt. abzuholen Geftungeftr. 1 a.



ift als bie beste und gefündeste aller Unterfleidungen anerkannt. Alleinverlauf für Grandenz bei

Louis Heidenhain Nachf. 3nh.: Gustav Gaebel.

Ausverkauf

Regenmänteln, Staubmänteln, Kragen

und Kindermänteln Des ju bebentend herabgejehten Preifen. 300

Stud hochfeine Damen-Jaquettes

Th. Streng, Danzig

Gr. Berggasse 20

stefert sämmtliche Material- u. Kolonialwaaren. Cigarren, Bum, Cognac, Weine und Liqueure in bester Qualität zu billigsten Breisen, z. B.:

.weiß .

Raffee, roh, Bfd. von 1 Mt. an. Dampftaffee von 1,30 Mt. bis 1,80 Mt. Keis von 11 Kf. bis 25 Kf. Weizengries, Keisgries, Gersten-grühe, Kfd. nur 15 Kf. Kflaumen, türk., 15, 18, 20, 25, 30 Kf. Badobst von 20 Kf. an. Chotolade, Brud, 70, 80 u. 90 Kf. Suppenpulver von 50 Kf. an. Rakao, loje, 1 Kfd. 1,60, 180 u. 2,20 Mt., Rakav in Büdsen, 1/1 Kfd. 2,60 Mt., 1/2 Kfd. 1,40 Mt., 1/4 Kfd. 75 Kf.

Basch-Krystall, Blau, Borax, Stärke, fowie sämmtliche Wasch - Artikel zu staunend billigen Breisen.

Rigarren in allen Breislagen, ¹/10 Kifte = 100 Stück von 2 Mt. an. Kum, Cognac, Hothwein, die ganze ³/₄ Ltr.-Flasche von 1 Mt. an. Kortwein, Ungarwein, Mheinwein von 1,25 Mf. an. Rosewein, Muscat, Lünet von 65 Kf. an, Apselwein, vorzäglich zu Suppen, in ca. Ltr.-Flaschen inkl. Glas 40 und 50 Kf. [7387]

Leinfuchen Leinkuchenmehl Leinsant Rübtuchen

empfiehlt [8026] max Schert. [7960] Sut Hohenholm b. Bromberg verfauft wegen Bertleinerung der Birthicaft eine wenig gebrauchte

Mähmaschine fowie einige Erntewagen.

[7958] Da ich im Befit einer Dampf-brefcmaschine bin, fo ftelle ich einen gut erhaltenen

Dreichkaften auf Riemenbetrieb mit Strobichuttler, gum Bertauf. Liedtte, Befiger Gr. Sanstau.

Chilifalpeter, Rainit Thomasmehl Suverphosphat

[8028] Max Scherf.

Dung

Gelben Senf, filbergranen Buch= weizen, brannen Buchweizen, Riefenfporgel, sowie alle anderen Rlee- und Grasiamereien

Beste grüne Seife. Terpentin-Schmierseife I

Sefunda "Beste weiße Talgseife

Hrima Dranbg. Kernseife "25 ", Sefunda "25 ", 23 "

Seifenvulver I Vd. 9 Vf. 3 Vd. 25 Soba 1 Vfd. 5 Vf., 3 Vfd. 14 Bleichsoba 1 Vfd. 13 Vf., 1 Vad 10

Max Scherf.



Billigste birecte Bezugsquelle bom größten Tuchfabrikdt. Dentschlands. Anzug- und Paletotstoffe garantirt gebiegene Quali-faten in Buckkin, Kammgarn u. Cheviot bon Mk. 2.50 an her Weter bis zu den bochfeinst. Fabrisaten. Specialität prima Cheviot schwarz, blau u. broun 3 Vieter, genügend z. herrenanzug sir Mk. 10.50. Siele Uner-fennungen. Grösste Musterauswahl franco an Jedermann.

Stoppelrübensamen [8100] empfiehlt [8027] Max Scherf.

Bernsteinlachfarbe

anertannt bemahrter Fußboden-Unftrich fonell trodnend, a Bfd. 80 Bfg. feigenes G. Breuning. Braparat).



[8093] Goldenes Armband auf bem Schütenblat verl. Bitte geg. Belohn. Schützenplat verl. Bitte geg. Belohn. abzugeb. Herrenftr. 26.

Ein goldenes Armband gezeichnet G. J., C. H., ist heute, ben 30. Juni, auf dem Wege von Rosenthal nach Rehden verloren gegangen. Wieder-bringer erhält angemessen Belohnung. [7981] Miet, Bestger, Avsenthal. [8139] Entwendet oder verloren vom Bofe bes Schmiebemeifters &. Domte

ein Handwagen.

Gegen Belohnung abzugeben bei Zakrzewski & Wiese. [7991] Berloren in der Marienwerder-

Sutschachtel
enthaltend zwei Hite, Gegen Belohnung
abzugeben bei Lindner & Comp.

Ein grauer Kindermantel vom Schübenhause bis zum Getreide-markt verloren gegangen. Abzugeben bei Frau Herhberg, Getreidemarkt 11.



Gesucht zum 1. Oktbr. ob. fr. frol. Wohnung von 3—4 Zimm., helle Kliche, Nebengelaß, Angabe m. Preis brieflich unter Nr. 7958 an die Expedition des Geselligen erheten. [8138] Das Amtsftraße 19 belegene

Sausgrundstück enth. herricaftit. Wohnshaus m. vielem Zubehör, Hinterhaus u. freundt. Garten, ist zu verkaufen evtl. zu vermiethen. Auskunft ertheilt herr Sommerfeld, Eigarrenhandlg, Graubenz.

[7992] Wohnung, 6 3immer, auf Bunich Bferdestall, Wohnung, 3 3im., zu bermiethen Grüner Beg 7. [8114] Cine Bohnung, nach hinten gelegen, 2 Zimmer und Küche, ist von tofort zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen, auch möblirte Jimmer sind zu haben. Fr. Bunn, Markt 5.

Eine Wohnung

bestehend ans 6 Zimmern nebst Zubehör und Kserbestall ist von gleich zu ver-miethen und zum 1. Ottober zu beziehen [8126] Getreidemarkt 30. [7658] In bem Saufe Linden- und Festungsftragen-Ede find 2 herrichaftl.

Wohnungen

von 7 u. 2 Wohnungen von 5 Zimmern vom 1. Oftober zu vermiethen. Auf Bunsch sind auch Pferdeställe daselbst zu haben. Näheres Marienwerberstr. 43, Hof im Komtoir.

Shone Wohning

bon 4 Zimmern und reichlichem Bubehör Lindenstraße 27 zu vermiethen. Näheres Marienwerberstr. 43, Hof im Komtoir.

[8037] Eine Parterrewohnung, be-stehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Entree, Bod. u. Keller, Gartenanschluß, Basser a. d. H., ist soft zu verm. u. v. Oktor. zu bezieh. Oberbergstr. 18.6. Gine Wohnung, bestehend aus 6 Zubehör, vom 1. Oktober zu vermieth [8112] J. Klein, Rehonerstr. 8.

Gineherrichaftl. Bohnung mit Gartengutritt, fofort gu vermiethen Bennigfon, Amtiftr. 1

Fine Wohning, 4 3immer nebft 3ubeh, 3u bern. 3u erfrag. Gartenstr. 1, eine T. [8113] [8057] **Barterre-Wohnung** v. 4—5 3., Gartenauth., a. B. Bferdest. i. v. 1. Ottbr. ab 3u berm. Flindt, Lindeustr. [8072] Marienwerderstr. 42 ift eine

Sofwohnung parterre, von 2 Stuben, Küche, Keller und Boden pr. 1. Ottober ob. früher zu vermiethen. Rudolf Braun.

Wohnungen von drei und zwei Zimmern nebst Zu-behör, zu vermiethen. [7716] A. Nord, Oberbergftr. 11. [7848] Marienwerderstr. 2 ist eine herrschaftliche Wohnung au Ottbr. anderwärtig zu vermiethen.
E. Bürstell.

[7592] Gine Wohnung v. 2 3imm. m. Bubeh. zu vermieth. Oberbergftr. 70, I. Softvohnungen fleine und große, 3u [7931] Wohnung m. Beranda, Balton nebst Zubehör. Auf Bunid Bferdestall u. Remise. [7835] Tujderbamm 1c.

[8099] 2 Wohnungen

je 2 Jimm. n. 3 Jimmer mit reichlichem Zubehör. Festungsftr. 1 neben Tivoli. Kaws fi. [8094] Eine Wohnung, gr. Stall u. Schauer b. 1. Oftbr. zu verm., Wasser a. b. h. Das. 3 gr. Jintbadewaunen z. vert. E. Ehrlich, Kasernenstr. 10.

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ift vom Ottober zu vermiethen. [8098] Carl Michelsen, Unterthorneritr. 19.

Ml. Balkonivohn. 3. berm. [3103] Rellerwohung an bermiethen. Bodorf, Blumenftr. 2.

[8124] Ju me'nem nenerbauten Canje Tabalitr. 1 ift i. b. 1. Etage 1 Erferswohuung v. 5 zim. u. Zub. u. i. d. 2. Et. 1 Battonwoh. v. 5 zim. u. zubeh. jow. 1 Lad. n. augr. Bohn. u. eine fleine Wohn. v. 2 zim. u. Zubeh. v. 1. Oftbr. zu bezieh. Rümpler, Tabalitr. 3t, I. [8102] houridastst. Apalen. [8102] Serricaftl. Wohit. v. 4, 5. u. 6 Zimmern nebit Zabehör, auf Bunfch auch Bferbeitall, sind Schübenstraße Rr. 3 zu vermiethen.

[8095] Giebelwohung, 2 Zim, Ruche, u. Zub. a. ruh. Einw. gum 1. Ottbr. su vermiethen. Unterthornerftr 27.

1 Wohnung von 3 Bimmern mit Bubehör u. Garteneintritt ist zu vermiethen. [7836] Korowsti, Nierstr. 2. [7897] Ein gut moblirtes Bimmer von sofort zu vermiethen Kirchenstraße Nr. 11, parterre.

[8108] Möblirtes Zimmer zu vermiethen. Grabenftr. 12 a. [8110] 1 möbl. Zimmer a. W., m. Benj. v. jogl. od. 1. Ang. z. vermiethen. Unterthornerstr. 29, I.

[7706] 1 gr. aust. möbl. Zimmer sof. zu verm. Marienwerderstr. 5, 2 Tr. L [8101] Ein freundliches möblitries Kimmer, nach vorne, H Tr., zu ver-miethen Langestr. Nr. 24.

Danzig, Joheng. 26, III. Pension für Schiller. Gute Berfichtigung. Familien-Anschluß. Gewissenhafte Beaufücktigung ber Schularbeiten. [7937] Wenher.

Thorn. Ein Laden

beste Geschäftslage Thorn's, ju jedem Geschäfte geeignet ver L. Ottober zu vermiethen, evtl. das hans zu verkausen. Angust Glogau, [6995] Klempnermcister, Breitestr. 41.



Sibung: Donnerftag, ben 4. Juli.

[8129] Der Wertführer Grätsch wird gebeten, seinen sehigen Aufenthaltsort an Mart, Seblinen, anzugeben.

Für die bürgerliche Rüche das beste Rochbuch ist die "Martha"

IX. Auflage elegant geb. 3 Mart. (Berlag von Walter Lambeck-Thorn.)

Czy mówisz po polsku? (Sprichit du polnich?) Bester polnischer Dolmetscher

enthaltend: polnifch-beutiche Gefprache, Redensartenu. Bocabeln nebst grammat. Andeutungen und Regeln über die Aussprache. XVI. Auflage Breis 1,50. (Berlag von Ernst Lambock-Thorn.)

Wir empfehlen zur

landwirthschaftlichen Buchführung: Ingröß. Bogenformat (42/52cm)

mit 2farbigem Drud:
1. Geldjournal, Einn., 6 Bg., in 1 B.
2. Ausg.18 Jgb.3 Mt
3. Speiderregifter, 25 Bg. geb. 3 Mt
4. Getreidemannal, 25 Bg. geb. 3 Mt
5. January für Cinnahmennh Nuss 4. Getretoemannat, 20 Sg. geb. 3 Wt. Bournal für Einnahme und Aussagabe v. Getr. 2c., 25 Bg. gb. 3 Mt. 6. Zagelöhner-Conto und Arbeits-Berzeichniß, 30 Bg. gb. 3,50 Mt. 7. Arbeiterlohncouto, 25 Bg. gb. 3,50 Mt. 8. Deputateonio, 25 Bg. gb. 2,25 Mt. 9. Dungs, Aussaats und Ernte-Regiter, 25 Bg. geb. 3 Mt. 10. Zagebuch, 25 Bg. gb. 2,25 Mt. 11. Biehstands-Register, gb. 1,50 Mt. In gewöhnl. Bogenf. (3 4/4 2 cm.

In gewöhnl. Bogent. (34/42 cm.
in schwarzem Druct:
eine von Herrn Dr. Funk, Direktor ber
landwirthschaftlichen Winterschule in
Joppot, eingerichtete Kollektion von
10 Büchern zur einsachen landswirthschaftlichen Buchführung, nebst
Erläuterung, für ein Gut von 2000 Mrg,
ausreichend, zum Preise von 10 Mark.
Ferner empfehlen wir:
Bochentabelle, gr. Ausg., 25 Bg.2,50Mk.
Monatdnachweise für Lohn und
Devutat, 25 Bog. 2 Mk.
Contracte mit Conto, 25 Etick 1,50Mk
Lohn- und Debutat-Conto, Dpb. 1Mk.

Probebogen gratis und

Gustav Röthe's Buchdruckerei. Grandenz. Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.

Dienstag: Auf Berlangen: Wie die Alten sungen. In Borbereitung: Die Schwiegermutter.

W. Bergeih' es, war nur eine Brobe (Schütenhaus) A

Bente 3 Blätter.

in Koni Pr. St Marien Riesenb

> famteit Bezirt Adler anftal Bernho (Bezirt in brei ging c allen gejällig

das al einer ! guten veige des Si perzei Theile Gewa in die perite Darfte

perdie

Partr Mhner

glaubi marti

und

nicht Bau Soff and Derri Mal Gasts bes @ bon !

Mari

Rinn

Trep

Gefa

Nr. und bom Rr. Berf Mr.

Sch affif Dres bon nod m a nad Dpr. Fran Dber

Ball

Brot bahn Rlaff Char ift in als :

Förf

tft b \$11 113

Boert. tiethen. Laufe Erfers i. d. 2. Zureh. efleine

iftraße

br. 311 27.

dr u.

ftr. 2.

nmer

2a. 3., m. ethen.

irtes

Vergung

ebem

3995]

lan.

die

er

Cs.

n.

ev

de oft

Granbeng, Dieuftag]

2. Inst 1895.

Ans ber Proving.

Granbeng, ben 1. Juli.

Für bas britte Quartal 1895 find für die Garnisonorte - Für das dritte Quartal 1895 into für die Sarinfondete des 17. Armeekorps die Berpflegungszuschüffe auf 11 Pf. in Konith, Neuftadt und Strasburg; auf 12 Pf. in Schlawe, Pr. Stargard, Stolp und Thorn; auf 13 Pf. in Graubenz, Marienburg, Ofterode, Soldau; auf 14 Pf. in Eulm, Danzig, Marienwerder, Wewe, Rosenberg; auf 15 Pf. in Dt. Chlau und Riesenburg pro Mann und Tag festgesett.

— [Jagb.] In Monat Juli durfen geschoffen werben: manuliches Roth- und Damwild, Rehbode, Enten, Trappen, Schnepfen und wilde Schwane.

— Die Biehung ber Schneibemühler Lugus-Pferbe-martt. Lotterie findet am 6. Juli ftatt.

— In nachstehenden Orten sind Postagenturen in Wirtsamkeit getreten: Ju Borzestowo Bester, Kalan (Kr. Meserit, Bezirk Posen) und in Barnowith Bester. — Die Postagentur Ablershorst hat fortan die Bezeichnung "Schwedenhöhe" (Bezirk Bromberg) zu führen. — Nachstehende Telegraphen anstalten sind mit beschränkter agestienst eröffnet worden: Bernhagen (Pommern), Piese, und Grumbkowkaiten (Bezirk Eumbinnen).

— [Sommertheater.] "Ter weiße Hirsch", Schwant in brei Aften von Cark Pander, unserm Hamburger Gast, ging am Sonnabend zum ersten Wale in Szene. Frei von allen gewaltsamen Possenmitteln und Blattheiten, leicht und gesällig in der Sprache, verdient das Stück fast den Namen Lustspiel. Das Landhaus eines alten (französischen) Offiziers, das als Wappenschlie einen weißen Jirsch trägt, wird insolge einer Reihe glandhafter Berwechselungen von einer Anzahl der guten Gesellschaft angehörenden Personen sier Anzahl zum "veißen dirich" (daher der Titel des Stücke) gehalten. Der Bester wird als Gastwirth, seine Angehörigen als Bedienstete "Beigen Hild" (bager ber Liet des Studes) gegatten. Der Bestiger wird als Castwirth, seine Angehörigen als Bediendete bes Hotels angesehen und demgenäß vehandelt. Das führt zu den drolligsten Berwirrungen. In geschickter Weise ist ein Perzeuskoman zweier Kaare in die Handlung verwoben.

Gespielt murde unter ber leitenden Sand bes Berfaffers gang vortreflich. Das Bublifum ladte viel und zeichnete Berfasser und alle Darfteller durch reichen Beifall aus. Die Doppelvorstellung am Sountag wurde in ihrem erften Theile "Tilli" von Francis Stahl durch das mit ungeheurer

Sewalt hereinbrechende Gewitter und den starken Regen etwas beeinträchtigt. Das Parkett glich bald nur einem aufgespannten Regenschirme, doch fügte sich das Publikum mit gutem Humor in die Lage und fand sich, trohdem vom ersten Att wenig zu verstehen war, boch bald in die Fabel des Stücks hineln. Die verstehen war, boch bald in die Fabel des Stücks hinein. Die Darstellung war heilweise recht gut; Herr Löwenselb spielse den Bantier Rebus mit großer Natürlickseit und hätte wohl verdient, an Fräulein Baja (Fran Rebus) eine würdigere Partnerin zu haben. Die Tame hatte ohne Zweisel die dielen Uhnen der Fran Rebus geb. v. A. P. B. ganz vergessen und glaubte sicherlich durch leises Sprechen die Bornehmheit zu markiren. Herr Lau war als Dr. Müller ein wenig zu dozirend und nicht humocooll, Herr Raschig als junger Rebus nicht jung und elegant genug. Eine hübsche Charge bot Herr Baner als Baron Strauß. Den Bogel schoß Fräulein Hoffmann mit der Darstestung den Tilli ab, während Fräulein Hah für die vornehme Ella nur den Soudrettenton und den Day für die vornehme Ella nur den Souvrettenton und den auch noch nicht ganz richtig tras.

Der zweite Theil der Borstellung "Helnrich Heine" mit Berru Pander als hirsch wurde noch besser als das erste Wal gespielt und entsesselte wahre Lachstürme.

- herr Alexan ber Otto, ber burch feine frifferen Gaftspiele am Sommertheater befannte Erfte helb und Liebhaber Gastspiele am Sommertheater bekannte Erste helb und Liebhaber bes Stadttheaters zu Damburg ist am Sonnabend hier eingetroffen. Herr Otto hat bie ganze Meise von Hamburg nach Grandenz auf dem Zweirade zurückgelegt. Die Tour gind von Hamburg über Lübed, Wismar, Dobberan, Heiligendamm, Warnemilnde, Mostod, Albnitz, Stralsund, Greifswald, Wolgast, Zinnowitz, Heringsdorf, Swinemilnde, Misbrod, Wollin, Kammin, Treptow, Kolberg (bort 24 Stunden Ausenthalt), Köslin, Bublitz, Schlochau, Konitz, Tuchel, Schweb nach Grandenz. Der Ausbruch erfolgte Sonntag, den 23., die Ankunst Sonnabenz. Der Ausbruch Geschren wurden im Durchschnitt 141 Kilometer am Tage.

[Militarifches.] Dr. Runge b. Fugart.-Regt. Rr. 1, jum — [Militarisches.] Dr. Runge D. Jugart.-Regt. Ar. 1, jum Ober Stadsarzt 2. Al. und Regts.-Arzt des Drag. Regt Ar. 10; bie Assistation of the Arct des Drag. Regt. Ar. 10; kr. 3, jum Stads- und Bats. Arzt des 2. Bats. Jusant. Regt. Ar. 58, Dr. Rhese vom Feldart. Regt. Ar. 25, jum Stads-und Bats. Arzt des 2. Bats. Jusant. Regt. Ar. 140, Dr. Liemer und Bats. Arzt des 2. Bats. Insant. Regt. Ar. 140, Dr. Ziemer vom Train-Bat. Ar. 17, zum Stads und Bats. Arzt des 1. Bats. des Inf. Regs. Ar. 41; die Assiste und Bats. Arzt des 1. Bats. des Inf. Regs. Ar. 21, Zemke vom Drag. Regt. Ar. 10 zu Assiste Verziehn. Ar. 10 zu Assiste Verziehn. Ar. 10 zu Assiste Verziehn. Ar. 10 zu Assiste Verziehung zum Gren. Regt. Ar. 1, Dr. Hoppe vom Gren. Regt. Ar. 109, unter gleichzeitiger. Bersehung zum Train-Bat. Ar. 17, Dr. Auhn vom Insant. Regt. Ar. 60, unter gleichzeitiger Verziehung zum 1. Leib-Hus. Regt. Ar. 1 zu Assisten Assisten Lex. Leib-Hus. Regt. Ar. 1 zu Assisten Assisten Lex. Ar. 1 zu Assisten Verziehung zum 1. Leib-Hus.

*- [Bersonalien bei ber Poft.] Angenommen find Boftgehülfen: Echternach und Rlein in Bromberg, Riebel in Grandeng, gu Boftagenten: Saarbrude, Raufmann in Ballethen (Beg. Cumbinnen), Rorben Gutsbefiger in Borgeftowo, Schmidt, Organist in garnowit (Beg. Dangig). Der Ober- Telegraphenaffistent Drinfmann in Ronigsberg ift gum Bureau-Affiftenten ernannt. Berfett find: Die Boftprattitanten Behold von Dresben nach Königsberg, Bolte von Königsberg nad den Ruhestand treten die Postverwalter Icufon in Friedland Opr., Rurichat in Balbau Opr.

- Dem Landrath a. D. Bremierlientenant der Reserve Franz Hubert von Tiele-Bindler zu Moschen bei Kusan in Oberschlesien ift ber Grafentitel verliehen worden.

Dem Gifenbahnbau- und Betriebsinfpettor Boege in Bromberg ift ber Rothe Ablerorden vierter Rlaffe, bem Gifenbagnfetreiar Gehrae in Bromberg ber Kronenorden bierter Rlaffe und dem Eifenbagnfefretar Rlett in Bromberg ber Charafter als Rangleirath verliehen.

Der Ratafter-Infpettor Steuerrath Rapler in Dangig

ift in den Ruheftand getreten.
— Der Ober-Forftmeifter Tiburtins in Marienwerder ift als Siffearbeiter in bas Minifterium für Landwirthichaft be-

- Der Forfter Reumann gu Babenthal ift auf die Forfterftelle ju Guetvan verfent, ber Forftauffeber Sanfet als Forfter auf ber Forfterftelle Babenthal angeftellt.

- Die Borfteherftelle bes Boftamts in Renenburg Beftpr. ift bem Boftfetretar Dolle aus Edernforde übertragen worden. Der Regierungs-Affeffor Raapte in Marienwerber ift jum Borfigenben bes Schiebsgerichts ber Invaliditäts. und

Altersversicherung, bes Schiedsgerichts ber Westpreußischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft, bes Schiedsgerichts für die dem Minister für Landwirthschaft, Domanen und Forsten unterstellten Betriebe, die für Achnung des preußischen Staates verwaltet werden, sofern diese Betriebe den Berufsgenossenschaften nicht angeschlossen sind, und endlich des Schiedsgerichts für die Regiedanten des Kommunalverbandes des Kreises Marienwerder

Der Regierungs-Affeffor Ullrich in Marienwerber ift jum Regierungerath ernaunt.

- Der Referendar Thun aus Danzig ist zum Gerichte. Affessor ernannt.

3 Enimsee, 30. Juni. Herr Hofprediger a. D. Stöder hielt hente in der hiefigen evangelischen Kirche eine Gastpredigt über den Text: "Kommet her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid zc." Rach der Andacht suhr Herr Stöder mit Herrn Drewes nach Dietrichsdorf zum Diner. An denselben Tage predigte er noch in ber Kirche gu Blutowo.

Burmart, 29. Juni. Die Rothlauffeuche greift hier in erschreckenber Beise um sich. Nach amtlicher Feststellung herrscht sie in den Ortschaften Lindwig. Gronowo, Oftaczewo, Mbuo, Berry, Samplawa, Domane und Dorf Krotoschin, Fittowo und Schachenhof

Marienwerder, 29. Juni. (N. B. N.) In einigen Wochen wird mit dem Bau des langersehnten Münsterwalder Dam mes begonnen. Es ist ja leider nicht möglich, den Deich in diesem Jahre zu vollenden. Der Ban selbst wird auf keine Schwierigkeiten stoßen. Gute feste Erde ist auf dem ganzen Gelände vorhanden, und an Sand sehlt es durch die vielen Ueberschwemmungen nicht. Biele Vesiher, die der gevlanten Dammlinie nahe wohnen, werden einen großen Theil des aufzgeschwemmten, theilweise metertiesen Sandes los, da dieser zur Dammickützung verwendet wird. Dammschüttung verwendet wird.

W Jostrow, 29. Juni, In der heutigen Stadt-berordneten-Sigung wurde die Ordnung für die Erhebung einer Gemeindestener bei dem Erwerbe von Grundfrücken angenommen; danach beträgt die Umsahstener 1/2 Brozent. Der Einführung von Familienstammbüchern ertheilte die Bersinfuhrung von Famittenfraninduchen ertheite die Versammlung ihre Zustimmung; jedoch ift für jedes Stammbuch eine Vergütung von 50 Kfg. an die Stadtkasse zu zahlen. Die Mitgliederbeiträge der städtischen Vermieut zur Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse werden fortan ganz aus der Stadtkasse bestritten. Als Mitglied der städtischen Schuldeputation wurde der Acutier Ebert einstimmig wiedergewählt. Für die diesjährige Sedanseier wurden dem Militärverein 150 Mark bewissigt bewilligt.

Fr. Friedland, 30. Juni. Gestern fand hier eine Bersammlung statt, in welcher der Sozialist v. Mosch aus Berlin
über das Thema: "Die Noth der Zeit und der Weg zur Hise"
einen Bortrag hielt. Bei den Borten des Neduers, daß uns
das Petroleum von Leuten, die mühelos Millionen daran verdienen, vertheuert werde, löste der Bürgermeister die Bersammlung aus. Erst nach dreimaliger Aufsorderung verließen
die Zuhörer, unwillig über die nach ihrer Aussicht ungerechtfertiate Ausschlag, den Marten. fertigte Auflösung, ben Garten.

Br. Stargarb, 30. Juni. Bum Provinzialichubenfeft find für die Chrenicheibe "Dentich land" eine gange Angahl Chrengaben gestistet worden, und zwar von der Stadigemeinde Pr. Stargard, von der Kausmannschaft, von den Frauen und Jungfrauen, von der Brauerei Goldsarb und Ko., von der Firma H. Winkelhausen, von dem Männergesangverein und von dem Schaften ber Gilde Pr. Stargard. Ferner ist von r. Selene Goldfarb und von den Rameraden Gambte, Goldfarb, Wiechert und Ziebarth ebenfalls je ein Chrenpreis gestiftet. Beitere Preise stehen noch in Aussicht.

Bopvot, 30. Juni. Der Ferienansang macht sich burch gewaltigen Zuzug fremder Badegäste bemerklich. Rach der neuesten Badeliste waren bis zum 26. b. Mts. 2294 Personen gemeldet. — Ju der gestern Abend abgehaltenen Borstandssitzung des Baterländischen Franenvereins wurde der Bazar endgiltig auf den 17. Juli festgeseht. Der Bazar soll in der südöstlichen Strandhalle stattsinden. Zur Berloofung hat Herr Landschaftsmaler Raabe wiederum ein Gemälde gestiftet.

2 Joppot, 30. Juni. Die Erweiterung unserer Bafferfeitung ift nun soweit fertig gestellt, daß am Dienstag die ganze Basserleitung für den ganzen Ort abgesperrt werden wird, um das neue Rohrnet an das disherige anzuschließen und letteres so adzustellen, daß das Basser der alten Quellen nach dem Unterdorfe und das Basser der neuen Quellen ins Oberdorf fliest. Roch Sertiaftellung dieser Einrichtung werden am Mitthauf fließt. Nach Fertigstellung bieser Einrichtung werden am Mittwoch beide Quellen sließen, so daß dann voraussichtlich der ganze Ort reichliches gutes Wasser haben wird. Nach den angestellten Messungen kann die neue Anlage täglich gegen 1000 Anbikmeter Wasser liesern. Mit der neuen Anlage ist der Ort gleichzeitig anch mit Basserständern für die Feuerwehr versehen, welche etwa einen Meter hoch sind, so daß sie auch während des Winters bei hohem Schnee gut zu sinden sind.

g Tiegenhof, 30. Juni. Dem Förster B. gelang es, in Sprodelbruch einen weißen Buffard zu erlegen. Das seltene Thier hat nur auf ben Flügeln einige kleine, grane Federchen.

Elbing, 30. Juni. Bie bereits telegraphisch mitgetheilt, ift Grong, 30. zinn. Wie vereits telegraphig mitgetyeilt, ist der Prozes gegen den früheren Rendanten Andree aus Di. Sylan am Sonnabend vertagt. Der Angeklagte hatte im Laufe der Berhandlungen wiederholt bemerkt, daß ihm nicht genügend Gelegenheit zur Herbeischaffung von Beweismitteln während der Untersuchungshaft geboten worden sei. Darauf beantragte der Staatsanwalt die Bertagung der Verhandlung, obwohl der And der Bertheidiger behauptung des Artigunding, volvohr der Auch der Bertheidiger beautragte die Vertagung und Haft-enklassung, da Andree nur in der Freiheit die nöthige Muße und hinreichend Gelegenheit sinde, die Veweismittel herbeizuschaffen. Dem letten Antrage wurde sedoch nicht stattgegeben.

Der große Sagenauer Felb ftein, welcher, wie bereits mitgetheilt, bor der Marienburg aufgeftellt werben foll, wurde am Mittwoch Nachmittag befränzt auf einem starken Wagen hier durch die Stadt nach dem Bahnhof gesahren, um mit der Eisen-bahn weiter geschafft zu werden. Bor den Wagen waren zehn

Pferbe gespannt. Die Tochter bes Befigers R. in Latendorf berfiel turg-Die Löchter des Beingers R. in Latendorf versielt antzlich in Tobsucht, ergriff eine Sense und brang damit auf den Arbeiter Kroll ein. Nur einem glüdlichen Umstande ist es zu banken, daß bei einem Hieb mit der Sense dem Kroll nicht der Kopf völlig abgeschnitten wurde. Die Sense brang aber tief in den Kopf ein, so daß die sofortige Ueberführung des Schwerverletzen nach Elbing nothwendig wurde. Das Mädchen

48 Jahre für die beutsche Boltsschule mit großem Gegen gewirkt.

d Königsberg, 30. Innt. Die vielen bet ber Gewerbe-Ausstellung betheiligten Brauereien wetteifern barin, zur An-ziehung des Aublikums die hiesigen Gesangvereine einzulaben, welche dann Abends in den hallen ihre Beisen ertonen lassen — eine dem Aublikum sehr willkommene Zugabe! Um etwas von dieser Mode abweichendes zu haben, hat das Rübesheimer Binzerzelt die ungarische Hauskapelle des Fürsten Sterhazh verpflichet. — Die vortreffliche Theaterkapelle konzertirt täglich auf dem Ansftellungsplat, doch find bie Justrumente für ben weiten Blat wenig geeignet, dagegen vortrefflich für bie an jebem Sonnabend im großen Festfaal beranftalteien Symphonietonzerte, welche sich eines angerordentlich starten Besuches erfreuen. — Das für die Marine- und Fischereiabtheilung erhobene Zuschlags-Eintrittsgeld fällt fortan an jedem Mittwoch und Connabend weg. Die Ginrichtung, am Mittiwoch eine Mart Gintrittsgelb gu erheben, wird beibehalten, da sie sich als burchaus zwedentsprechenb bewiesen hat. Der Besuch ift Mittwochs nur gering, boch ist das ja even der Zwed dieser Einrichtung, damit die Interesseuten alles mit Ruse betrachten können, was sonst burch bas Gebränge oft unmöglich gemacht wird.

Allcusteir, 30. Juni. Die in der Bahnhofftraße belegene Freitag's che Möbelfabrik nebst Wohnhaus ist vom Fleischermeister Naujock für 35000 Mark gekauft worden. Die Fabrik ist mit Dampsbetrieb und 28 Hobelbanken ausgestattet.

§ Allenstein, 29. Juni. Eine Ausstellung von Lehrlings-arbeiten wurde gestern, wie schon gemeldet, durch den Bor-sigenden des Ausstellungs-Komitees, herrn Stadtrath Wolsti, und im Beisein des herrn Seheimen Regierungsraths Laudrath Aleemann eröffnet. Bon den benachbarten Kreisen Ortelsburg, Rössel und Reidenburg ist nur der lehtere etwas, stärker ver-treten. Der Stadtspreis von 100 Mart wurde dem Lithographen Lehrling Enlyesser Smitrapie in der Lehre bei Serrn Lithographen reten. Der Staatspreis von 100 Mart wurde dem LityographenLehrling Sylvester Smitrovik, in der Lehre vei herrn LithographenRohnert-Allenstein zuerkannt. Letzterer erhielt die, ülberne Medaille.
Den ersten Preis von 50 Mt. erhielt der Malersehrling Eckard
Sis, in der Lehre dei herrn Malermeister Riptow-Allenstein.
Zur Bertheilung gelangten serner: 3 Preise von je 30 Mart, 7
Preise von je 20 Mt., 10 Preise von je 10 Mt., 15 Medaillen
und 12 ehrende Luerkenungen. Außer herrn Kohnert erhielten
noch für gute Ausbildung ihrer Levislinge die herren Malermeister Kiptow-Allenstein und Schneidermeister Tews-Schönwalde
is eine anschregeren Medaille und die herren sindharheiter Kinds je eine goldbroezene Medaille und bie herren Goldarbeiter hing-Allenftein, Töpfermeifter Kähler-Reidenburg und Klempnermeifter Ritich Ortelsburg je eine bronzene Medaille.

M Gerdauen, 28. Juni. In den Ortschaften Muldszen, Loewenstein und Friedenberg in unserem Rreise haben fich Rreditvereine gebilbet.

*Mehlfack, 28. Juni. Heute beehrte der Herr Oberpräsident von Ostpreußen Eraf Bismarch in Begleitung des Herrn Landraths Dr. Gramsch aus Braunsderg unsere Stadt mit seinem Besuche. Im Magistratsbüreau erfolgte durch herrn Stadtkammerer Alingenberg die Borstellung der Magistratsmitglieder und der Stadtverordneten. Alsdann begrüßte der Herr Oberpräsident die Freiwillige Feuerwehr, welche auf dem Marktplatz Ausstellung genommen hatte, und die ebenfalls in Reihe und Glied stehenden Schulkinder und fuhr darauf nach dem berühmten Spikberge und door nach Wormbitt. Spigberge und bon bort nach Wormbitt.

Jufterburg, 30. Juni. Im hiefigen Landgeftut murbe geftern einer ber werthvollsten Sengste "Riscreene" auf dem hofe wilb, ging burch, tam gu Fall und mußte getöbtet

Tissit, 30. Juni. Ein Besitzer aus dem Dorfe Stumbragirren suhr vor einigen Tagen aus Tilsit mit mehreren Bekannten seinem Heimathsorte zu. Er hatte u. A. eine Flasche Karbolssaure gekanft und in der hintertasche seines Rockes unterfau re gekauft und in der hintertasche seines Rockes untergebracht. Zwei seiner Gesährten saßen hinter ihm, bemerkten die Flasche und glaubten, sie enthalte Branntwein. Der eine, mit Ramen Schimkus, zog die Flasche aus der Tasche, trankseinem Rebeitmann verguügt zu, schrie aber vor Schmerz sogleich laut auf und starb nach kurzer Zeit nach den gräßlichsten Lualen. — Zum Betriebe der Pump- und Hedweite an den Hatt werden. Man plant außerdem, diese Maschinen zum Betriebe einer elektrischen Straßenbahu von Karkeln nach Gr. Britanien zu verwenden.

Das Romitee der Kordostbeutschen. Dewerbe-Ausstellung hat aus dem Atelier des Goldschmieds Fehrmann hierselbst den sechsten Haubtgewinn für 1000 Mk. angekauft. Der Gewinn besteht aus einem Besteckkaften (Silber) für 12 Bersonen, zwei herrlichen silbernen Kandelabern für je fünf Lichte und einem silbern starbergoldeten Zuckerdorb.

einem silbern starbergolbeten Zuderkord.
Wegen Majestä beleidig ung wurde der Besitzer.
Friedrich Fohrt ug im März d. Is. vom Landgericht Tilsit verurtheilt. Er legte gegen das Urtheil Redisson ein, über die unter Ausschlüg der Dessentlichkeit dieser Tage vor dem Reichsgericht berhandelt wurde. Das Reichsgericht hob das Urtheil auf und verwies die Sache nach Insterdurg zurück.

Q Bromberg, 30. Juni. Der alte Thurm am Teaterplat, der lette Rest des ehemaligen Karmeliterklosters, ist in der vergangenen Racht gesprengt worden, so daß von demfelben heute nur noch eine Seitenmaner steht, die morgen wohl auch niedergelegt werden wird. Seitens der Stadt war um Beseitigung diese Ahurmes gedeten worden, weil letzerer dem neuen Stadttheater im Wege siehen und den Eindruck des Neushaus besinträchtigen mürde. Der Minister hatte dieses Gebuch. baues beeinträchtigen würbe. Der Minister hatte dieses Gesuch abgelehnt, weil ber Thurm als geschickliches Denkmal ber Proving zu betrachten und als solches zu erhalten sei. Bor mehreren Wochen ist nun mit dem Reubau bes Stadttheaters begonnen worden, und mit ben Fundamentirungsarbeiten war man bis in bie Rafe ber Grundmauern bes Thurmes gefommen. Geftern Morgen bemertten nun Borilbergehenbe, bag an bem Thurme, ber bisher von ben Arbeitern gang unbeachtet gelassen war, Arbeiten vorgenommen und Stuben angebracht wurden. war, Arbeiten vorgenommen und Stühen angebracht wurden. Der Thurm, so hieß es, habe Risse bekommen und müsse zur Bermeidung von Unglück sofort beseitigt werden. Bormittags wurde das Trottoir, welches am Thurme vorbeiführt, gesperrt und am Nachmittag erfolgte die Sperrung des Fahrweges über den Theaterplah. Inzwischen hatte der Regierungs und Baurath Namens der Regierung nach Besichtigung des rissigen und ins LWanken gekommenen pahrmes die Sprengung des Thurmes angeordnet. Durch Telegramm wurde die Militärbehörde in Thorn ersucht, ein Kommondo zur Ausführung der Sprengarbeiten hierher zu senden, weil unsere Artillerie zu dem Schiehübungen nach Hammerstein ausgerückt ist. Das Kommando, ein Offizier und ein Oberseuerwerker, traf mit den nöthigen aber kopf völlig abgeschnitten wurde. Die Sense drang aber tief in den Kopf ein, so daß die sofortige Neberführung des Schwerverletzen nach Elding nothwendig wurde. Das Mädchen wurde in die Irrenanstalt zu Kenstadt gebracht.

** Marienburg, 29. Juni. Um 1. Juli tritt herr Seminard oberschrer Büttner in den Kuhestand. Dem Scheidenden, der seinen Wohnstig in Fürstenwalde zu nehmen gedenkt, sind in leiter Beit sehr viele Chrungen zu theil geworden. Besonders seierte sign ter Lehrerverein sur sein dem Kerein entgegengebrachtes reges Interesse. Ein in kunstvoller Leichnung ausgesührtes Chrendikselbeiten wurde ihm überreicht, unter Würdigung kreiner zuch aus den Kronsenschland und darüber seiner seiner kommers war die letzte Abschiedesseier. Hat alle gemeiner Kommers war die letzte Abschiedesseier. Hat Die Schwenzellern, hier aber auch noch die Spiegelschen von sinft Ladengeschäften gänzlich zertummert worden. In einer Wohnung ist sogar der Decensulern, hier aber auch noch die Spiegelschen von sinft Ladengeschäften gänzlich zertummert worden. In einer Wohnung ist sogar der Decensulern mit dem Kronsencher herunkergeschlendert

worden. Ferner ift eine Bewohnerin bicfes Saufes, Frau Kaufmann S., von Glassplittern an ber Stien verlett worden. Aber auch in entfernteren Sanfern, in ber Bilhelmftraße, find Genfterscheiben zertrümmert worden, auch in der Thurmvohnung des Bollmanu'schen Sauses in der Brüdenstraße, die vom Theaterplat durch die Brahe getreunt ist, wurden Fensterscheiben zertrummert. Die Brabe wurde an der Danziger Brude hoch aufgewühlt, fo baß die bort stehenden Fahrzeuge an einander ichlugen. Den Schaben wird wohl die Stadt tragen milfen.

Bofen, 29. Juni. Gine junge Dame, welche bier bei Isojen, 29. Juni. Eine junge Dame, weiche gier bet einem Rentier als Wirthin in Stellung war, hat sich gestern Abend in der Wohnung, aus dis jeht unbekannter Ursache mit einem Aevolver in die Brust geschossen, so daß der Tod nach etwa 1½ Stunde eintrat. Der Rentier tweilt augendlicklich zur Kur in Marienbad. — Als Schwindler entpuppte sich gestern ein Herr, der bereits seit mehreren Tagen durch großer. Platate an den Anschlagsäulen einen Kursus in der höheren Salvamagie ankludigte. Er hatte zu dem Awede einen Salvamagie ankludigte. Er hatte zu dem Zwede einen Salgemiethet und vor allen Dingen bei Gesindevermietherhnen eine Kassicrein, einen Diener und eine Haushälterin gemiethet, die ihm Kautionen dis zu 120 Mt. stellen nuzien. In einem Falle machte er den Berjuch, einem Mädchen, wie es heißt, unter Borspiegelung falscher Thatfacken, ein Sparkassendich den von verkönder Eine kan Sparkassendich den von Aber man verständigte rechtzeitig die Bolizei, worauf fich ber große Magiter, Professor Emilio von Sarvini, wie er sich nannte, ploglich in ben Sanden eines Schutzmauns befand, ber ihn zur Polizeiwache führte, wo in bem herrn "Professor" ber Uhrmacher handte aus Jersit ermittelt wurde.

Vojen, 30. Juni. In Gegenwart von 20200 Berjonen fand gestern in der Gewerde-Ausstellung der Musit-wettstreit von neun Militärkapellen des 2. und b. Urmeekorps statt. Die Unssührungen degannen um 8 Uhr Nachmittags, nachdem die Reihenfolge der Kapellen durch das Loos bestimmt worden war. Die Preißrichter Prosessor Joach im (Vorstigenber), Armeemusitinspizient Roßberg-Berlin, Kapellmeister und Dirigent des Bachvereins hand Sitt-Leipzig, Musikbirektor Prosessor den nig-Bosen und Musikbirektor v. Dem binski-Bosen walteten dis 81/2 uhr Abends ununterbrochen ihres Amtes. Jebe ber wettfampfenden Kapellen fpielte als erftes Stud bie "Oberon"-Duverture von Weber und als zweites ein Konzertstud eigener Bahl. Als folches waren gewählt und gelangten zum eigener Wagit, Als soliges waren gewagte inw gelangten zum Bortrag! "Les Préludes", symphonische Dichtung von Liszt (Regiment Nr. 6), "Botans Abschied und Feuerzauber" von Bagner (Regiment Nr. 34), Hontasie, aus "Figaros Hochzeit" von Mozart (Regiment Nr. 37), Borspiel zur Oper "König Manfred" von Reinede (Regiment Nr. 46), Ouverture zu "Athalia" von Mendelssohn (Regiment Nr. 47), Andante aus ber H-moll-Symphonie von Schubert (Regiment Rr. 49), Intermezzo im Biwat von Bieprecht (Regiment Nr. 50), Hiftorisches Potpourri von Kaifer (Regiment Nr. 58) und Andante and ber Symphonie Nr. 5 (C-moll) von Beethoven (Regiment Nr. 140). Um 81/2 Uhr zogen sich die Preisrichter zur Berathung zurück, während fammtliche nenn Rapellen (über 400 Mann) gemeinschaftlich eine Aufführung veranftalteten, welche mit gapfenftreich und Gebet ichlog. Die Birkung des Massenklangs war mächtig. Die Berathungen bes Preisgerichts führten gu bem Ergebnig, bag es einstimmig erklarte, zwei erfte Preise bertheilen gu muffen, ba zwei Rapellen vollkommen gleichwerthig bie besten Leiftungen aufzuweisen hatten. In Folge bessen wurde seitens bes Ausstellungskomitees ber erste Preis noch einmi zur Berfügung gestellt. Darauf verkündete Prosessor Joachim den Spruch des Preisgerichts, wonach der erste Preis eriheilt worden seit ben Apellen des Grenadier-Regiments Nr. 6 und des Infanterie-Regiments Ar. 47, beide in Posen in Garnison. Der zweite Preis wurde der Kapelle des Jusanterie Regiments Nr. 58 in Elogau, und der britte Preis der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 34 in Bromberg zugesprochen. Die Sieger er-hielten serner ein fünfterisch ausgestattetes, von den Preis-richtern und dem Ausstellungskomitee unterzeichnetes Diplom und jeder der nenn Kapellmeister als Erinnerung einen Taktstod von Ebenholz mit Silberbeichlag, die Stiftung eines kunftsinnigen Bosener Bürgers. Professor Joachim hob in seiner Ansprache hervor, daß die Kapellen durchweg Borzügliches geleistet hätten und ein Olusikwettstreit solcher Art, wie Posen ihn veranstaltet habe, für die Bflege ber Militarmufit von hoher Bedeutung fei. Keiner der Preisrichter hatte vorher eine ähnliche Veranstaltung mitgemacht und es ist auch nicht bekannt geworben, daß eine solche anderswo bisher ftattgefunden hat. Für die Gewerbe-Ausstellung brachte der Zag auch einen alle Erwartungen übersteigenden Kaffenerfolg, welchen es hanptsächlich bem Urheber Ibee, seinem in ber Pflege ber Musik unermublichen Komiteemitgliede bem Pianofortefabritanten Ede in Pofen

Weserin, 29. Juni. Eine große Anzahl angesehener Männer aus den Kreisen Meserit und Vomst verössentlicht zur Reichstagswahl einen Wahlauscuf, in dem es heißt: Herr v. Dziembowsti. Weserih hat sich abermals bereit ertlärt, eine auf ihn fallende Wahl anzunehment Herr v. Dziembowsti hat im vorigen Jahre die deutsche Sache zum Siege gesührt: er hat als deutscher Mann seine Pflicht im Neichstage erfüllt, er ist auch diesmal der Mann unseres Bertrauens, der allein alse deutschen Sim wise verlichen Sim wie deutsche er fann. In wier Rablfreis deutsche der sich bereinigen kanu. Immer ist unser Wahlkreis beutsch ver-treten gewesen. Sollte er bei ber 25. Wieberkehr ber ruhmreichen Gründung bes geeinten Deutschen Reiches ben Deutschen verloren geben. Das barf nicht fein! Un uns ift es, biese Schmach abzuwenden. Und sie kann abgewandt werden, wenn seber Deutsche am Bahltage fich seiner Pflicht bewußt ift. Darum laßt jest allen Streit bei Seite. Es handelt fich nicht um kleine Parteis und Tagesinteressen, sondern um einmuthige Bethätigung beutscher Gesinnung! Ber fein beutsches Baterland, wer beutsche Sitte und beutsche Rultur liebt, ber mable bentich! Reine fleinlichen Erwägungen und Bebenken, sondern großherzig beutsches Fühlen und Denten in diesem Angenblide der Gefahr! — Die Antifemiten haben ben Mühlenbefiger herforth als Randibaten

Der türzlich zum Tobe verurtheilte Arbeiter Bojcie-chowsti aus But hat jest vor dem Untersuchungsrichter, wenn anch nicht volltommen, seine Schuld am Tode seiner Ehefran eingestanden. Er bleibt bei der Behauptung, seiner Frau Braunt-wein gekauft zu haben, gesteht aber ein, in der Bohnung ge-wesen zu sein, wo er sand, daß die Frau den ganzen Schuaps ausgetrunken und für ihn nichts sibrig gelassen hatte. In der Buth hierüber will er, ohne die Wischt sie zu tödten, auf seine Ehefrau eingeschlagen und beim Nachlassen der Züchtigung erst demerkt haben, daß die stark angetrunkene Frau nur noch jehwache Lekenszeichen von sich geneben hat; diergus hat er sie mit einen Lebenszeichen von fich gegeben hat; hierauf hat er sie mit einem Strid an einem haten aufgehangt. Offenbar ift biefes Geständliß bes B. nur ein Manüber, um bei ber angemelbeten Revision die Wieberaufnahme bes Berfahrens zu erlangen. Bezeichnend für ihn ift es, baß er jest feine leibliche Mintter ber Unstiftung gu bem von ihm verübten Berbrechen beschuldigt.

pp Fraustadt, 30. Juni. Seute murbe hier ber Ariegerdentstein, den die Bewohnerichaft der Stadt und bes Kreises Fraustadt zu Ehren der 1864, 1866 und 1870/71 gefallenen Arieger errichtet haben, feierlich enthüllt.

Ans Pommern, 30. Juni. Der Grofgrundbefiger im Frangburger Rreife, Graf Kloth-Trautvetter zu Stralfund,

Franzburger Kreife, Graf Kloth Trautvetter zu Stralfund, hat, die allgemeine Nothlage der Landwirthe erkennend, seinen sämmtlichen Pächtern jährlich je dreitausend Mart von der Sachtumme erk Sex.

Bachtumme erk Sex.

Seson der Lin hat ein bermnthlich auf Brandfüsschünder Ander Graft der Großbanern Lind fiade in der Großbanern Lind fiade und Boxlect sowie ein von zwei Schafe, Kälber und Schweine verbrannt, desgleichen das gesammte Haus, sachter und Sind sie Magd in den Haus, sie Kalder und Schweine verbrannt, desgleichen das gesammte habe der Tagelöhner, das Kroßvieh konnte noch mit der größten

Austrengung geretiet werben. — Cestern und heute fand fer bie Rosen ans stellung bes hiesigen Gartenbauvereins statt, welche von mehr als 60 Andstellern aus der Stadt und dem Kreise beschickt ist. An Rosen, theilweise so grow vie ein kleiner Teller, und durchgängig von dem prachtvollsten Wohlgeruch, und den verschiedensten, mitunter sehr seltenen Farden, sind ungefähr 3000 vorhanden. Hervotragend ist die Binderei, in welcher der Sohn des Kunste und Handelsgärtners Zarius hierselbst, welcher sich lange Zeit im Andlande, namentlich in Karis, aufgehalten hat, unstreitig das Beste geliesert hat. Es war auch viel Beerenvbst ausgestellt, namentlich Erdbeeren von gewaltiger Größe und wunderharem Aroma und Geschwack. wunderbarem Aroma und Gefdmad.

Bublit, 29. Juni. Zwei hiesige Arbeiter, von benen ber eine ein befannter Raufbold und Messerbeld ist, waren in einem Schnapsladen in Streit gerathen. Als ber eine, ein Bole, ben helmweg antrat, ichlich ihm sein Gegner nach und brachte ihm hinterrücks zwei Messerbiche im Genick bei. Der Philiperkille im Genick bei. Der Philiperkille Der Philiperkillen ist wurde fogleich verhaftet. Der Buftand bes leberfallenen ift

Bublin, 30. Junt. Dem früheren Burgermeister unferer Stadt hauptmann a. D. b. Bog wurde f. 3. nach feiner Freifprechung von ber Anklage bes Meineibs von bemjenigen Theile ber Bubliber Bürgerschaft, die ihm gunftig gesinnt war, ein fest licher Empfang bereitet, an bem sich mehrere Bereine, wie ber Arlegerverein und die freswillige Fenerwehr, betheiligten. Jest ist den Mitgliedern des Ariegervereins ein Strafbesehl bes Amtsgerichts zugegangen, wonach gegen fie auf Antrag bes Amisgerichts zugegangen, wonden gegen sie auf eintig ver Staatsauwalts eine Strafe von sechs Mark seftgesett wird, weil sie an einem Aufzuge unter freiem Hummel, zu welchem die gesehliche Erlaubniß nicht nachgesucht war, theilgenommen und dadurch zugleich groben Unsug verlibt haben. Auch Herrn v. Boß selbst ist eine solcher Strasbesehlt zugestellt worden, da er sich der Theilnahme fan dem Aufzuge schuldig gemacht hat.

@ Biltow, 28. Juni. Geftern feierte ber jungere Schübenberein fein geft. Beim Königsichießen errang herr Stellmachermeifter b. Domarus bie Königswürde, herr Raufmann Bollbau wurde erfter, herr hotelbefiger E. hoffmann zweiter Ritter.

Biltow, 30. Juni. Durch Berfügung bes Regierungsprafibenten zu Röslin ift ber Auftrieb von Schweinen auf Die Butower Wochenmartte wegen Auftretens ber Rothlaufeuche bis auf weiteres unterfagt.

Belgarb, 30. Juni. In ber letten Sigung bes Rreis-ausichnfies murbe gum Rreisipartaffenrenbanten ber Rreisfetretar Silbebrandt gewählt. Das Gehalt beträgt 4500 Mt. und fteigt bis zum Sochstbetrage von 6000 Mt.

Stargarb, i. P., 30. Juni. In ber Abel'ichen Ronturgfache find bis jeht 800 Forberungen, zum größten Theil diejenigen kleiner Leute, auf dem Amtsgericht angemelbet worden. In einer dieser Tage abgehaltenen Claubigerversammlung wurde mitgetheilt, daß die Anszahlung fleinerer Posten schon im September beginnen soll und daß nach einem Voranschlage ungefähr 15 Progent ber Maffe gur Bertheilung tommen

Wangerin, 30. Juni. Der 25 Jahre alte Arbeiter Paul Krüger, ber bereits neun Monate beitlägerig war, burch-schnitt sich vor einigen Tagen mittelst eines Rasirmessens ben Sals, fo bag er terblutete.

The Landsberg a. LD., 30. Juni. Heute fand hier das Bib elfest statt. Ams dem 58. Jahresbericht der Bibelgesellschaft ift zu erwähnen, daß im Jahre 1894,95 im Ganzen 394 Bibeln und 60 Reue Testamente vereinnahmt und 325 Bibeln und 67 Reue Testamente theils verkanft, theils verschenkt worden sind. An Tranbibeln wurden 34 abgesetzt. Die Jahreseinnahme betrug 1671,95 Mt., die Ausgabe 1050,25 Mt.

militärtimes.

Revla, Hautim. 3. D. und Bezirtsoffizier bei dem Landw. Bez.
Beblau, der Charafter als Major verliehen. Breding, Kr. Lt.
vom Drag. Megt. Ar. 11, à la suite des Riegts. gestellt. Müller,
Major 3. D. und Kommandeur des Landw. Bez. Schlawe, der
Charafter als Oberstlt. verliehen. Gerde, Set. Lt. vom Fuhart.
Megt. Ar. 2, à la suite des Regts. gestellt. v. FarenheidBehnuhnen, Sek. Lt. à la suite des Kür. Regts. Mr. 3, v. Hippel,
Sek. Lt. vom Fedart. Regt. Ar. 1, Augustin, Sek. Lt. dom TrainBat. Ar. 1 ausgeschieden und zu den Mes. Offiz. übergetr.
Te schner, Oberstlt. z. D., unter Entbindung von der Stellung als
Kommandeur des Landw. Bez. Tilsit, mit seiner Kenüon und der
Unisorm des Inf. Regts. Mr. 41, Jäger, Sek. Lt. vom Kür.
Mr. 8, der Abschied bewilligt. v. Nathuslung. Sek. Lt. vom Kür.
Negt. Ar. 2, ausgeschieden und zu den Res. Offiz. des Regts. übergetreten. Betermann, Major und Bats. Kommandeur vom
Kolbergschen Gren. Regt. Ar. 9, mit Bension nehr Aussicht auf
Unstellung im Zivildienst und der Regts. Unissorm, Kühnem ann,
Sek. Lt. von demis Regt., Eberhard, Hausim komp. Chef
vom Inf. Megt. Ar. 49, mit Kension, v. der Osten, Kr. Lt.
h la suite des Drag. Regts. Ar. 3, mit Bension nud der ArmeeUnisorm, v. Thümen, Seks. Ar. 3, mit Bension und der ArmeeUnisorm, v. Thümen, Seks. Ar. 3, mit Bension und der ArmeeUnisorm, v. Thümen, Seks. Ar. 3, mit Bension und der ArmeeUnisorm, v. Thümen, Seks. Ar. 3, mit Bension und der ArmeeUnisorm, v. Thümen, Seks. Ar. 3, mit Bension und der ArmeeUnisorm, v. Thümen, Seks. Ar. 3, mit Bension und der ArmeeUnisorm, v. Thümen, Seks. Ar. 3, mit Bension und der ArmeeUnisorm, v. Thümen, Seks. Ar. 3, mit Bension und der ArmeeUnisorm, v. Thümen, Seks. Ar. 3, mit Bension und der ArmeeUnisorm, v. Thümen, Seks. Ar. 3, mit Bension und der ArmeeUnisorm, v. Thümen, Seks. Ar. 3, mit Bension und der ArmeeUnisorm, v. Thümen, Seks. Ar. 3, mit Bension und der ArmeeUnisorm, v. Thümen, Seks. Ar. 3, mit Bension und der ArmeeUnisorm v. Armeen Seks. Ar. 3, mit Bension und der

Die That einer Wahnsinnigen.

In einem Telegramm aus Wien haben wir in unferer letten Sonntagenummet ichon furg fiber ben erschütternben Borfall berichtet, ber fich am 27. Juni in Bien in ber Familie Dr. Rammel's, bes Chesarztes bes hernalfer Offizierstöchter-Institute abgespielt bat, und tragen bente Ginzelheiten biefer Lebenstragodie nach:

Dr. Rammel lebte mit felner Familie außerft gludlich, aber fehr gurudgezogen und es ging in bem fleinem Sausmesen aber sehr zurückgezogen und es ging in dem kleinem Hauswesen sehr fill zu. Die junge schöne Fran half eifrig in der Wirthschaft mit und koche auch selbst. Sie war im Institute sehr beliedt, und ihr stilles, gleichmäßig heiteres Wesen gesiel Allen. Das kleine Töchterchen, Erethe, besuchte die Würgerschule im Offizierstöchter-Institute, war eine sehr steißige Schülerin und hatte bei dem vor acht Tagen erfolgten Schulschlisse ein sehr gutes Zeugniß erhalten. Die Mutter liebte das Kind mit besonderer Innigkeit. Am Bormittag des Unglückstages hatte Frau Dr. Kammel, wie alltäglich, in der Wirthschaft mitgeholsen. Sie hereitete selbst das Mittagswohl zu dem isch die kleine Fie bereitete selbst das Mittagsmahl, zu dem sich die kleine Familie vereinigte. Rach Ticke ging Dr. Rammel durch die inneren Gänge und Höfe des Haufes in sein Bureau. Die kleine Grethe bat die Mutter, in den Hof gehen und dort mit den Schulkameradinnen spielen zu dürsen. Die Mutter blied, als das Kind uach erhaltener Erlaubnis die Teppen hinadftürmte, allein mit den Diensiboten zurück, und da muß der Entschluß, die furchtbare That zu vollführen, in ihr aufgestiegen sein. Weder der Gatte, der als Arzt einen krankhaften Zustand gewiß gleich bemerkt hätte, noch die Dienserschaft haben früher die geringste Beränderung im Benehmen ober in der Stimmung der Frau beshachtet der Frau beobachtet.

Gegen vier Uhr ichidte bie Frau ben Burfch en mit einem

Auftrengung gerettet werben. — Gestern und heute fand ber bie las kleine Aieseisteine auf und warf fie an die Scheiben, um bas Rosen aus ftellung bes hiefigen Gartenbauvereins statt, welche Kind zu weden. Sie rief "Grethel!" und "Gnabige Fraul" von mehr als 60 Ansstellern aus der Stadt und dem Kreise boch blieb der Ruf, ber burch's Fenster in die Wohnung schallen mußte, unbeantwortet. Run wurde fie unruhig und berftanbigte Dr. Rammel, ber alebalb herbeicilte. Der Sausmeifter wurde geholt, und ba auf erneutes Pochen und Läuten von innen tein Bebenszeichen tam, blieb nichts Aubers fibrig, als bie Thur gewaltsam ju öffnen. Man holte einen Schloffer, ber bie Thur

aussprengtes Dr. Mammel, ber sich schon in höchster Unruhe und Augst besand, eiste in's Schlaszimmer, und als er die Schwelle überschritt, blieb er vor Schrecken wie gelägmt stehen. Auf dem Boden lag sein junges Beib hingestreckt und ohne Lebeuszeichen und auf dem Sopha die Tochter. Der erste Blick überzeugte den Urzt, daß sich etwas Fürchterliches ereigner habe, daß Mutter und Kind todt seien. Ein weiterer Blick gensigte, Mutter und Kind todt seien. En weiterer Sitt genigie, um die Art des Todes zu erkennen. Auf dem Tische stand ein halbgeleertes Glas, das Bein enthielt. Gift hatte die Mutter genommen und Gift hatte sie dem Kinde gegeben. Auf dem Tische lag ein Zettel, auf welchen die Frau geschrieben hatte, man möge ihr verzeihen, sie fürchte, wahnsinnig zu werden und könne nicht weiter wie disher leben; auch könne sie sich nicht von ihrem Kinde trennen und nehme es mit sich in's Ernd. Dr. Kammel muste als Arzt erkennen, daß sede hilfe verzeihens seie trophem ließ er einen in der Räse wohnenden Krat

gebens fei; trogbem ließ er einen in ber Rabe wohnenben Birgt holen, ber aber auch teine Hilse bringen konnte. Die Frau hatte in den Wein Chanka li gemischt, das sie sich hinter dem Rücken ihres Mannes aus der Hausapotheke verschafft hatte. Sie hatte dem nichts ahnenden Kinde den Wein zu trinken gegeben, sich die Augen mit einem Taschentuche verbunden, um bie geliebte Tochter nicht fterben und leiben zu sehen, und banu selbt den Gifttrank genommen. Mit verbnudenen Augen wurde bie Ungludliche auch aufgefunden.

Berichiedenes.

Die Explosion auf ber Binaffe bes Pangers, Rurfürst Friedrich Bilhelm" erfolgte in ber Strander Bucht bei Buelt beim Legen von Sprengpatronen. Nachdem die erste Sprengpatrone ohne Zwischenfall bei ber llebung verantert war und funktionirt hatte, entzündete sich die zweite Katrone vorzeitig in bem Augenblid, als ber See-tadett Bahlen ben Stöpfel ber Batrone, ber zum Zweck ber Sprengung der im Wasser liegenden Miene abgeschlagen wird, ausuchmen wollte. Zwei Leichen sind bisker geborgen, sür die Aussindung der übrigen drei Leichen ist eine Belvhnung ausgeschrieben. Der Heizer Schulz, dem die Linke Seite von der Histe die zur Schulter zers riffen wurde, ift im Lagareth gestorben. Lieutenant Starte hat an beiben Beinen schwere Fleischwunden, ber Anochen ift jedoch unberlett; die Merzte hoffen, den Lientenant Starke seedienstjähig zu erhalten.

— Furchtbare Gewitter haben in den letten Tagen in den meisten Theilen Englands gewüthet. Auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in Darlington wurden zwei Bersonen vom Blit erschlagen und zwei surchtbar berwundet. Am Thne war ein Gewitter mit Sagelichtag verbunden. Einige Sagelförner maßen zwei Zoll in ber Länge. Anch bei Normanton durben zwei von ber Arbeit zurüdkehrende Bergleute vom Blis erschlagen. In hall seite der Blit das Gebäude der Kserbebahn in Brand. In Sheffield war der Gewitterregen so start, daß die Keller sich mit Walfer sollten. Die Abzugskanale barsten. das die Reller sich mit Wasser zusten. Die eitzugtgekanale darzten. Die Stadt war zwei Stunden hindurch in Dunkel gehüllt und die Hauptstraßen waren unwegfam. In Liverpool war die hijke am Ansang der Woche so groß, daß eine Ansahl von Leuten dom Sonnenstiche getroffen wurden. In Creve waren die Hagelkörner, die während des Gewitters sielen, so groß wie die Marmorkugeln, mit denen die Anaben spielen. Chester war am Mittwoch Abend siberschwemmt.

Caftans Panoptifum ift biefer Tage vom Reich 8. tangler Fürften Sobenlobe besucht worden. Er war in Begleitung von Jamilienmitgliedern ericbienen und nahm bie Sammlungen des Justituts mit sichtlichem Interesse in Angen-schein. Besonders eingehend besichtigte der Fürst den "Kaiser-Saal" und amußirte sich namentlich über sein dort kurzlich aufgeftelltes, wohlgetroffenes Stanbbild an ber Geite bes "eifernen Ranglers".

- [Eine Aritit fiber Frang Schuberts "Erlfouig." Freunde Schuberts hatten ben "Erlfonig" ber Firma Breittopf und Hartel in Leipzig jum Berlage angeboten. Diese, in bem irrthumlichen Glauben, es handle fich um eine Komposition ihres alten Geschäftsfreundes, bes t. Rirchentomponiften Grang Schubert in Dresben, wendete sich birekt an diesen. Auf jene Zuschrift antwortete aber der alte würdige herr in Dresben sehr energisch: "Ich habe die Cantate "Erltönig" niemals komponirt, werde aber zu ersahren suchen, wer bergleichen Machwert siberfendet hat, um auch den "Padron" zu entdecken, der meinen Namen so gemisbraucht."

- Eine Massenvergiftung bon Rinbern ift in Breslau burch ben Genug ber Blatter von Golbregenstrauchern vorgetommen, bie auf bem Kinderspielplat an ber Salvatortirche angepflanzt waren. Gin Rind ift, wie die bortigen Blätter melben, icon tobt, andere liegen hoffnungslos

- Die Regregpflicht eines Rechtsanwalts für ber urfachten Schaben ift nach einer Entscheidung bes Rammergerichts lediglich auf Grund bes § 28 ber Rechtsanwaltsorbnung und nicht auf Grund ber Borichriften bes Allg. Landrechts festzu-ftellen. Es handelt fich babei um die Frage, ob ein Rechtsanwalt regrespflichtig gemacht werben könne, weil er vor liebernahme eines Auftrages bem Kläger eine die Streitfrage betreffenbe Enticheibung des oberften Gerichtshofes nicht mitgetheilt habe. In der Begründung der Entscheibung führt nun das Kammer-gericht aus, daß es bei der Fülle der in vielen Büchern und Zeitschriften sowie in der Tagespresse veröffentlichten Aussprüche Diefer Gerichte für einen im prattifchen Leben arbeitenben und beschäftigten Mann nahezu eine Unmöglichteit geworden fet, beschäftigten Mann nahezu eine Unmöglichkeit geworden sei, ber obersten Rechtsprechung überall zu folgen. Zedenfalls könne die Pflicht eines Rechtsanwalts nicht bahin gehen, sich durch ein Urtheil eines obersten Gerichts, das er nach gewissenhafter Prüfung für irrig ansieht bei der Frage, od er eine Klage anstellen soll, sür gebunden zu erachten. Denn nicht in den Aussprüchen der obersten Gerichte, sondern in dem Gesehe fließe die Quelle des Rechts. Auch ein oberstes Gericht könne in der Auslegung des Gesehes irren. Für solche Fälle, in denen ganz andere Gerichte zu entscheiden haben, als ein det einem frühreren Fall thätig gewesenes oberstes Gericht, könne der Erundsah nicht anerkannt werden, daß der Kechtsanwalt der ihn beauftragenden Bartei auch das von ihm nach gewissenhafter Prüfung für salich Partei auch das von ihm nach gewissenhafter Prüfung für falsch befundene Urtheil des oberften Gerichts mittheile.

3al

D

fin

gte ein

ür

em

Düngerstreumaschine
gut erhaltene, gebrauchte (Hambel),
wird zu kaufen gewünscht. Meldungen
werd, briefl. m. d. Aussche. Kr. 2031
h. Ernob. d. Geselligen erbeten.

Den gerichtet.

Line Berbindung erhalten gebachte



Deffentliche Berfteigerung.

Mittwoch, den 3. Juli b. 3.

Roem. 10 Uhr werde ich linierthernerstr. 14, Hof Jum jungen Löwen" folgende daselbst dingeschaffte Gegenstände: [8127]

1. Reischelz,
1. goldenen Ring,
1. Eodha,
1. Wäschelwind
Iwangsweise beriteigern
Rosseh.

Gerichtsvollzieher in Graubens.

Deffentliche Berfteigerung Mittwoh, ben 3. Juli 1895. Bormittags 10 Uhr, werde ich auf dem hofe des Kaufmauns herrn Israel in der Unterthornerstraße [8130] 1 schwarze Tombant mit Schieb-laden und Schreibpult

gegen baare Zahlung zwangsweise ver-steigern **Kunkel**, Gerichtsvollzieher in Grandenz.

Soundlend, den 6. Inli d. J.

bon Borm. 1/210 ühr ab
werde ich im Hanse des Herrn Zimmermeisters Gebbert, bier den Nachlaß
des verstorbenen Oberstener-Ausbettor
Bran des bestehend in Röbet, darunter
berschiedene Spiegel mit Konsole,
Copha, Sehel, Etähte, Betten,
Wäsche, Aleidungssinde, Kichergeräthe, Aleidungssinde, Kichersachen, Bücher, Kold- und Silbersachen, Bücher, Kahmaschine, Vianino, Federwagen, Pierdegeschierre
u. 1. w. össentlich meistbietend gegen
baare Bezahlung in sreiwilliger Austion
bersteigern.

beistieigern. [7956] Die Sachen können vorher an Ort und Stelle in Augenschein genommen werben.

Nimz, Gerichtsvollzieher, Konit.

Descentt. Zwangsversteigerung. [7978] Am 8. Juli er., Bormitrags 10 Ubr, werbe ich beidem Bester Anton Baltowsti in Abdau Arzeminiem o 2 Pferde, Sichie, 5 Schafe, 2 Füllen, 1 Stier, 2 Sterken, 1 Anh und Roggen incl. Strob für 800 Mt.

gegen gleich baare Zahlung meiftbietenb bertaufen. Renmark, ben 29. Juni 1895.



Insolge Parzellirung werde ich Montag, den 8. Inli d. 38 auf der der Kreissparkasse Neumark gehörigen Befigung in RL Pepels= dorf bei Menmark Wpr. in

öffentlicher

best. 1. renomm. Ver-Groß-Berlige m. fetr gut. Inspent weg. Jurunde f. deet gut. Jurunde f. deet gut. Inspent weg. Jurunde f. deet gut. Jurunde f. deet gut. Jurunde f. deet gut. Jurunde f. deet gut. Jurunde f.

1 Meierei: [7923] Eine in Kreis- und Militärstadt am Korn- und Biehmarkte gelegene, nen erbaute Einrichtung mit Centrifugen: mit Tangsaal, ist zu verlaufen. Mäheres bei L. Mitulsti, Inowraglaw. Vetriebund Rogwert

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Dienstag, ben 9. Juli b. 38. findet bafelbft Berkaufstermin ber

von Al. Bezelsborf (nur noch ca. 300 Morgen)

Bebingungen fehr gunftig, Preis

Danzig, Mattenbuden. Das Anfiedelungs=Burean.

Ihre Berbindung erhalten gedacte Anstalten durch die dom dem gleichen Tage ab ins Leben tretende Landpostfahrt bon Renenburg nach Gr. Sanetan

und zweid. Die Ortichaften von Große n. Alein-Sanstau wit Ansnahme des Lorwerts Er. Sanstau werben von diesem Tage ab ans dem Graudenzer Landbestell-bezirf in den von Montan verlegt.

Raiserliges Bostant.
3. B.: Hoffmann.



Fl. Fleifcergrundft., 2 L. 7% verz., m. 1000 M. A. & verf. Bromberg postl. 1615. Fl. Bierberlag m. 6000 Mt. Reing, du vert. Off. Bromberg postt. 1615. [7817]

Goldwaaren Geschäft ist wegen Krankheit des Inhaders in einer mittleren Stadt diesiger Proding, wo diel Militär vorhanden, dreiswerth zu verkausen. Offert. werd. unt. Kr. 7820 durch d. Cyded. d. Gesell. erbeten.

Das Haus

Marienwerberftraße 43 nebft großen langen Seitengebäuben, großem Speicher und Reller, ist zu verfaufen. Räheres ertheilt der Besider daselbst. [7708] 17861] Mein in Schweb, Beichfel,

28ohnhans will ich verkaufen.

Rentmeifter Bander in Cottbus. REFER 50293 BREEF

[8077] Mein hier an der Hauptstraße, in Kreisstadt beleg neues, massives, dweistödiges Hans

villaartig, mit Garten und 5 Morgen Gartenland babei als Baupläbe, eignet sich für Kentiere, Miethe 700 Mt. p. Jahr, Bersicher. 13330 Mt., Preis 12000 Mt., Mazahlung 5—6000 Mt. Weld. werd. briefl. m. d. Auffchr. Kr. 8077 d. d. Egyed. d. Gesell. erbeten.

Gärtnerei

nur die einzige in Kreisstadt, große Kundichaft, in 10 Meilen Umgegend teine Konturrenz, Kreis 15000 Mt., Anzahlung 5—6000 Mt. Meld. werd. brieft. m. d. Ausscher Ar. 8079 durch d. Exped. d. Geselligen erbeten.

[7811] Gin alt renommirt Barbier=Geschäft ist in Bromberg, in bester Lage, mit guter Kundschaft, vom 1. Ottober ander-weitig billig zu vermiethen. Zu erfr. Bromberg, Schliep's hotel.

[7964] Bäckerei mit neuem Wohnhause wegen vorgerücken Alters unter günft. Bedingungen verkäuflich, Käheres durch M. Salomon, Lanenburg i. Bom.

Bier = Berlag

mit Selterkfabritation, lehtfahr. Umfah 23600 Mt., einzig. Spezial-Geschäft an größ. Plat, bedeutend erweiterungsfäh., mit gut. Breisen u. sehr gering. Spesen frautbeitsh. zu verkaufen. Off. werd. brieft. m. Aufschr. Rr. 7823 b. d. Exped. des Eefelligen in Graudenz erbeten. [8004] Hamburg - Altona ste eins d. best. u. renomm. Vier-Groß-Berläge m. sebr gut. Invent. weg. Zurrubel. Ivert. Ums. 13—15 000 Ltr. dr. Monat st. Brauereide: Reinsiders. Mt. 5—600 d. Mona. Fact. u. erf. Näh. d. Chr. Kragelund, Hamburg, heinestr. 37.

Gaftivirthichaft

Meinen Gafthaf

mit Waterialgeschäft, am Biehmartt, beabsichtige ich, anderer Unternehmungen halber sofort zu vertausen. Gebäube gut u. 4 Worg. Gartenland zugehörig. Breis 4000 Thr., Anzahl. nach liebereintunft. [7506] R. Bentling, Labischin.

Eine Gastwirthschaft im Dorfe, Gebäude massib, 18 Morgen tragbarer Boben, inkl. 6 Morg. Wiesen m. Torslager, steht 3. Verkauf für 12000 Mark, Angahl. 4000 Mt. Offerten unt. J. N. postl. Samotschin, Br. Bos. [7641]

Mein Rolonialw. Befchäft

mein Arngarnubfind III nit ca. 40 Morg. Mittelboden incl. Biefen, verbunden nit Mat. Tethäfft, dinlbenfrei, allein am Orte, vertehreiche Straße, evangelische Kirche, Schule, Boft, Standekamt, ca. 200 Schritt enternt auf Neuhfelle healtichtige is jernt, gute Broditelle, beablichtige ich Umftandeb. mit der ganzen Ernte, led. n. todt. Ind. für 18000 Mf. dei 9000 Anzahlg. zu verfauf., eventl. auf eine Landwirthichaft zu dertauschen. Mächste Bahustationen Schultz u. Schirvis. Rojewo-Nenborf b. Wobet,

Mr. Inowrazlaw, W. Beher, Gaithoibenher.

Aus Gefundheiterüdfichten beabsichtige ich von sogleich mein fehr gut gehendes, felt 1810 bestehendes

Colonial: Eisenwaarens und Deftillationsgeschäft

in befter Lage, mit ichonem Garten und Sofranm, guten Gebänden zu verlaufen. Jährl. Umfat ca. 150000 M. Augahlung 30-40 000 M., alles Uebrige nach Uebereinfunft. Reflettauten wollen wittergute Janin, je eine Meile von bem in Rentengüter aufgetheilten Rittergute Janin, je eine Meile von ben Stäbten Pr. Stargard u. Schöned gelegen, ift das

J. C. Schmidt Tuchel Wyr.

[7971] Ein in elner belebten Borstadt von Thorn gelegenes

ziolonialwaaren, und Schankgeschäft

foll breiswerth bertauft werben. Reflettanten erhalten Austunft bei 28. Sultan, Thorn.

Ein gutgehendes

Kolonialwaarengeschäft

mit Ausschauf in einer größern Gar-nisonstadt Bosens, w. des. dei zahlungs-fähiger Kundschaft aut eingeführt ist, ist ver 1. Oktober ev. früher an einen durchauß tilcht. Kanfmann zu verpachten od. hat. mit Erundstild zu verkaufen. Offerten brieft. unt. Ar. 7672 an die Exped. d. Gesell. erbeten.

Geschäftsverkauf.

Gin alter. Stabeifen . Gifen Rurg. waar. u. Baumaterial. Gefchaft i.e. ************

Wählengrundstück

mebst ca. 480 Worgen Land, vorzüglich belegen im Kreise Mähere bei 3. Rosettenstein, Golbab. [7963] Beabsichtige mein Grundstück mit groß. Bauplah u. Gartenland, geeig min Kohlen- u. Holzgesch. ob. Zimmerhof zu verkaufen. Ww. Schröter, Warienburg, Gymstafialite. 2. kunft ertheilt

Abraham Waldstein, Getreides, Futterartifel- und Düngemittel-Saublung,

179171 31/2 Mrg. gut. Weizenb., massiv. Geb., groß. Dorfe, in d. Nähe gr. Ent., i. v. fof. zu vert. Auzahl. 1000 Mt. Zu erf. im Gasthaus in Fürstenan Wyr.

[3039] Mein feit 40 Jahren gehöriges Grundstück m. neuen Gebänd., 44 Mg. gut. Land, darunter gute Biesen u. Kunstgarten sow. tobtes u. seb. Invent., din ich Bill., weg. alleinst. und Altersschwäche billig svsort zu vertaufen.
Bester Ch. Nebdi, Zieglerähnben b. Rebhof, Kr. Stuhm.

Grundstück

210 Morgen Ader zu Klee und allem Getreibe, 38 Morgen Biefen, 55 Morg. Riefern- u. Birten-Waldung, 4 Kferde, 14 Kühe, gute Gebäude, Blan am Geböft, 120 Mt. Reinertrag, Breis 22000, Anzahlung 12000 Mt. Meld. werden briefl. m. b. Auffdr. Kr. 8080 durch d. Erbed. d. Gefelligen erbeten.

Gut

ungen sehr günstig, Preis stabt von 30000 Einw., am Martte einem Stüd, am Sehöst, dabei 16 Ag.

ig. Mattenbuden.

Nicolangen wegen zu verfausen. Bur Anzahlung 4000 Mart ersorderlich.

Meldungen werden briestig mit der Marke. 17678

Weldingen werden briestig mit der Marke. 17678

Weldingen werden briestig mit der Marke. Testen.

450 Morg., in Stadt belegen, Ader in slehen Son Worg. Solzstigk, am Sehöst, dabei 16 Ag.

38 Morg., dabei 16 Ag.

38 Morg., dabei 16 Ag.

38 Morg., solzstigk, 150 Morg., dobei 16 Ag.

38 Morg., dabei 16 Ag.

38 Morg., dabei 16 Ag.

39 Morg., dabei 16 Ag.

30 Morg. solzstigk, 150 Morg., dabei 16 Ag.

30000 Mart Anzahlung an vertausen.

30000 Mart

2nd Unt Adlig Lissewo ca. 2200 Morgen groß, mit der Stadt Count grenzend und an ber Chanffee gelegen, foll

werden. Es hat größtentheils vorziglichen Beizenboden und dietet sich hier die beite Gelegenheit Barzellen, eventl. mit der Ernte, mit günstigen Bedingungen taufen zu tönnen.
Geeignete Bewerder, namentlich Gärtner, mache ich besondes ausmerksam auf den jogenannten Schüßeneblah mit Bilddien, dieder Schiehkund der Schüßengilde und Ansklußer der Golüben, eine Akubiges eines Bergnügungsortes mit Garten. Die Barzellen werden in beliediger Größe mit fester dypothet abgegeben. Besichtigung zu jeder Zeit.
Die projektirte Bahn Schönisc-Gollnb-Strasburg nimmt nahe Ablig Lissenv einen Bahnhof in Aussicht.
Refetanten belieden sich an mich zu wenden.

Mithle Liffelvo bei Gollub, im Juni 1895.

M. Lewin.

[8060] Ein Nittergut
in Bommern, 1 M. ab Bahn, von 2500
Mrg. inkl. 150 Mrg. Wicken u. 1000 Mrg.
Bald, davon 450 Mrg. folgbar. Holz im
Berthe v. 30000 Thir, dorzigel. Jagd, der Actrift 1000 Mrg. Gerft. Bod., Neft Aleebod., mit gut. Invent. u. Gedänd. u. faön.
Bark u. Gart., mit nur Landichaft belieh.,
if Todest, halb. für 70000 Thir. bei 25000
Thir. Anzahlung zu verkaufen durch
Th. Hannemann, Danzig, Franeng. 49.

Rentengut&= Berfauf.

Restant mit 70 Settar Fläche, Acker, Wiesen u. See, guten massiven Gebäuben und der austehenden Ernte von sofort zu ver-tausen. Bewerder wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Forsthans Jastrzembie, bei Schöned Bpr.

Schmidtzen, Fürstl. Forstverwalter. Ein vortheilhafter Kauf!

[8091] Eine Besitung von 120 Morg. nur guter Boden, 20 Minuten vom Bahnhose, 3 Meilen von Graudenz, gute Gebände, lebendes sowie todtes Juventar ibercomplett joll preiswerth mit einer Anzahlung von 9—12000 Mt. verkauft werden. Käheres durch F. Stapel, Graudenz, Unterthornerst. 24.

Guts = Verkauf.

Begen Uebernahme der elterlichen Besitzung din ich beauftragt, das jetige Gut des Besitzers zu verkaufen, das an der Bahnstation und mehreren Chaussen gelegen. [8013]

Dasselbe besteht erstens aus: 440 Morgen durchweg gutem keefaligen Woden inklusive schöner Wiesen u. Torfbruch, gut arrondirt. Es gehören zu der Besitzung zwölf Gebäude, darunter drei zu einem kleinen Borwerk, letzere dringen 500 Mark jährliche Miethe, eigene Meieret wie Schniede, großer Obitgarten, lebendes und todtes Inventarium überkomplett, sehr gute Ernte-aussichten, Kirche und Schule zirka ein Kilometer entsernt.

Kilometer entfernt. Hypothek eine feste, Anzahlung nach Uebereinkunft, Preis 63 000 Mk. Alles

Veartenburg, Gymianialite. 2. [7959] Grundfünd zu verlausen im Zentrum der Stadt Danzig u. i. Nähe d. Wassers gel. Daselbst ist disher ein Restaurationsgesch. m. Erf. detrieden. Hierausen gebörige Einrichtung eb. mit zu verlausen. Off. R. 10 Inserat. Aun. d. Geselligen Danzig (W. Metlenburg), Johengasse G.

in Louisenwalde bei Schwarzenau Reg. Bez. Bromberg. Beablichtige mein Grundstück aus 68 Morg. Land, massiv. Gebäude, Baumgarten, Wiese, Holz und Torf, von sofort unter günst. Beding. zu vertaufen. F. Sig.

gu verkaufen. H. Sit.
Günstige Brodstelle! E. Besthung bon ca. 240 Morg., in guter Lage, nahe einer Gymnasialstadt, hart an der Chausse. ist wegen Todessall mit todtem und lebendem Inventar und voller Ernte dei sester hyvothek sofort zu verkausen. Meld. werden brieft. unter Ar. 7802 d. d. Egded. d. Gesell. erb.

Ein Grundstild von ca. 200 Mrg. Gebäuden, tobt. und lebend. Inventar, ist vreiswerth an verkaufen. Näheres bei Mohner, Gaftwirth, [7724] Garnseedorf per Garnsee.

Cin Gut, 420 Morg. pr., in ber mit tompl. lebendem u. tobtem Invent., mit tompl. lebendem u. tobtem Invent., gut bestandenen Felbern, ist wegen awerer Krankheit des Bestigers sofort lebr preiswerth zu verkansen. Rähere Austunft ertheilt Gutsbel. Mahraun, z. 8. Mroczno d. Nenmark Westpr. [7610]

Berpachtung.
Strebfanen Landwirthen offerize

Strebfamen Landwirthen offerire mein 800 Mergen großes Gut in Besteprengen unter vortheilhaftesten Bedingungen. Briese werden vrieslich mit Ausschrift Ar. 7912 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

[8045] Aulein gel. Sut Kreis Stold i. Bom., bart a. Chaussee, 650 Mrg., incl. 70 Mrg. Flusw., 50 Mrg. Hodw., berrsch. Bohnh. a. S., v. Wirthschaftsg., 3mv. n. g. deit. Feld. i. d. Spottor. v. 52000 Mt. d. 15000 Mt. Ang. z. vert. d. D. von Losch, Languirt—Langig.

[7559] Mein 400 Morgen großes

(3) 11 1

Barenvalbe Rr. 4 beabsichtige ich an bervachten; basfelbe liegt im Kreife Schlochan, an einer Chaussee und 15 Minuten entfernt vom Babnhof. Restletauten wollen sich persönlich melden bei M. von Zihewih, Bärenwalbe im Restbr in Weftpr.

Gnte Brodstellen! Parzellirung

meines Mitterantes Friedes, Kreis
Strasburg Beiter., 1½ Meile vom
Bahnhof Strasburg und Briefen entfernt, von den Chaussen nach Thorn,
Briefen, Gollind, Schönsee und Thorn,
Briefen, Gollind, Schönsee und Strasburg durchschuitten. Die Karzellen
werden in Neutengüter oder treihändig
in Größe von 20 bis 300 Morgen aufgetheilt und sofort dermessen fiber
geden. Das Laud ist eben und eignet
iich vorzüglich für jede Getreideart und
Erdrucht, zum größten Theile für
Weizen und Rüben. Die einzelnen Barzellen sind zur Sälste mit Binterung
bestellt, die andere hälfte mit Sommerung und Kartosselle. Ziegeln werden
von der auf dem Gute besindlichen
Diegelel, das Tausend I. Klasse mit
22 Mart, ebenso Holz von dem Baldbestande daselbst zu mäßigen Kreisen
abgegeben, Steine tostenloß, ebenso Amsucht des Baumaterials. Evangelische
und katholische Schulen und Kirchen
sind vorhanden. Die Cisenbahn von
Schösee über Friedeck nach Strasburg
ist projettirt. Aum Bertauf kommen
vier Wohngebände mit je 50 Morg.
oder mehr, ein massib. Stall und
eine nene große Holzschen, Karter
Absab, mit To Morgen.
Betanischer Geiner Beit geben
Gutshose seit freie Bohnung.

I. MOSCS,

J. Moses,

Dom. Frieded bei Brogt Bpr., Bahnstat Briesen ob. Strasburg Bpr.

Eine seltene, gute Rahrungsftelle. In einer kleinen Industrie Stadt, Königreich Sachsen, febr lebhafte Bahn-berbindung, ift ein neu erbautes massives

Grundstiick

Suche ein. Gutsfrug zu vachten, wo ich m. a. Bunsch a. als Aufseher, Ge-müfegärtn., Neberfähre dienstl. erweis. t. Off. w. briefl. m. Aufschr. Ar. 7826 d. b. Exped. des Gesellig. in Graudenz erbet.

Ranf=Gefnah. Eine Landwirthschaft v. 300—600 Morg. wird zu taufen gesucht. Melb. m. Preisangabe, Anzahl. u. s. w. unter Nr. 7821 b. d. Exped. b. Gesell. erb.

von 400—800 Morgen wird zu pacht, gesucht. Ein Ent von 100 bis 200 Morg. zu kauf. gef. Näh. u. Nr. 7562 durch b. Exped. d. Gef.

Rad, u. Vir. 7562 durch d. Exped. d. Gej.

Gine stotte Castwirthichaft m. Waarengeschäft, am liedsten in ein. Kirchdorfe dd. in einer größeren Ortschaft an der Chansee belegen, wird bei ca. 12000 Mt. zu taufen gesucht. Gest. Off. werd. u. Rr. 8047 d. die Exped. d. Gesell. erbet.

Gitter Marzellirung geeign. juch u. erd. Offerten (8044) C. Pietrytowsti, Thorn.

Cine Guts-Molterei von 200—500 Ktr. täglich, nach dem alten Sattenversahren und ohne Rückftände-Wolken wird gefucht. Meld. werb. drieft. mit Auffcr. Rr. 8089 d. die Exped. d. Gefell. erbet.

[8014] Wir machen blermit bekannt, daß Herr Lonis Momber mit dem 28. Juni aus seiner bisherigen Steslung als Abministrator unseres Rittergutes Kintowten nehst Kudoluhöhof ausgeschieden ift und daß wir von diesem Tage ab Herrn Inspettor Albert Sellentin jum Administrator der genannten Besitzung bestellt haben.
Dehan, den 1. Juli 1895.
Unhalt-Dehanische Landesbant.
Ossent. Poersch.

Fischerei-Verpachtung.

17463] Die Fischerei auf den zu hiefigem Majorat gehörigen Seen, und zwar:

1. dem Wandauer See,
2. dem Fischbruch-See,
3. dem Ottotschener See,
4. dem Kessel-See,
5. dem Madrenschen See
jost vom 11. November d. 38. ab auf
8 nacheinander folgende Jahre verbachtet werden. Dazu ist ein Termin auf
Wittwoch, den 31. Illi d. 36.

Manduittags 2½ Mhr im Albrecht'schen Gastbause in Bandau angesett, wozu Kachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bachtbedingungen im Termin bekannt gemacht werden, aber auch vorher im hiesigen Geschäftszimmer eingeseben werden können. Reudörfchen, 26. Juni 1895. Die Majvrats-Kerwaltung.

Rneipp'iche Bafferheilanftalt Renmart Byr. Das Rähere durch Brospett. Dr. Nelke.

Für Zahuleidende! 7805] Den 3., 4., 5. Juli bin ich in

Riefenburg Hotel dentsches Haus, ju fprechen. H. Schneider, Marienwerder.

[7619] Größeren Boften mageren

in taufen gesucht.
Carl Mann, Silbesheim,
Schweizertafe-Rommiffionsgeschaft.

Ein Rieslager

besonders grober Ded- wie Stopflies, vierhundert Schritt von ber Dftb., wie ein Quarzlager

Roth- und Mild-Quarz, sucht zu verwerthen Dom. Freimart bei Weißen-bobe an ber Oftbahn. 7865] Die Gutsverwaltung.

Mufcheln und Tufffteine für Garten, Bimmer und Aquarien em-

August Hoffmann, Danzig, Seiligegeistgasse 26. [297]

ir 12 Mark bertaufe meine f. Straduarius.

aften, Bogen, Stimmpfeise sowie vorgelicher Soule zum Selbstunterricht zc.

7891) Fr. Miether.

Hannover, Steinthorfelbstraße 19.

[7914] 40 bis 50 Bentner

[1891] Fr. Miether.

verlauft billig Schondorff, Brattwin.



Tauben - Witterung Tauben - Witter ung vorzügliches Mittel zur Eingewehnung der Tanben, fesselt jede Taube dauernd an den Schlag. Beim Ausflug angebracht, lockt diese Witterung jede Taube unter Garantie un, dass sie den Schlag aufmicht Geg. Nachn. ed. Elna. v. 175 d. a. Fl. mit Gebrauchsanwag, innerhalb Deutschlande nur durch H. Kilko, Werl i/W., Bachste.

[6592] Ginige 100 Ctr. gute

Efkartoffeln

pro Ctr. 1,40 Mt., franto Bahnhof Bifconib, bat abzugeben Gugemin bei Br. Stargarb. Albrecht.

Eine Barthie

alter Fenster berschiedener Größe find zu verkausen Marienwerderstraße 4.

E. n.neue,wen.gebr. Lolomob., Dreich-lau., Strohelev.i.b.günft. Bed.fof. 3. vert. Off. unt. Ar. 7301 an b. Exp. b. Gef. erb.

Gin Bierapparat mit fl. Kohlensäure und 179 ein Buffet

mit Tombant billig zu verfaufen, Leberecht, Golbau Ditpr.

Eine Mühleneinrichtung

vertaufe sofort billigft wegen Eingangs meiner oberschlächtigen, aus 2 Mahl-gängen bestehenden Bassermühle. [7754] Robbieter, Altmart.

Einige Biertel - Loofe der Königlich Prenkischen Lotterle hat noch abzugeben der [7996] Königliche Lotterie Sinnehmer

ist von mir im Jahre 1894 im Verkauf meiner **Havanillos** erreicht worden, und spricht dies woll am besten für die Güte und Billigkeit. 500 Stück kosten nur **7 Mark 80 Pfg.** geg. Nachn. franke. Jeder Versuch ohne Risiko, da ich Umtausch garantire. Rud. Tresp. Neustadt W .- Pr., 1. Cigarrenversandaus.

Eine von den vielen Anerkennungen:
Sehr geehrter Herr Tresp! Aus meinen wiederholten, sowie aus anderen, durch meine Empfehlung von hier an Sie ergangenen Bestellungen werden Sie ersehen haben, welchen Anklang Ihre Havanillos hier gefunden haben. Bitte Sie nun um weitere etc. Naumburg a. S., den 16. Juni 1894.

Fischer & Nickel, Danzig. für Betrieb in feuchten Räumen oder im Freien.

als Specialität: Dynamo-Riemen. Rawhide-Riemen. Gekittete Riemen

für Betrieb in trockenen Räumen. Imprägnirte Riemen

Achtungsvoll E. Begrich, Pfarrvikar

Westpreußische Bohrgesellschaft m. b. D. Borftabtifcher Graben 16 Danzig Musführung von Ton

Tiefbohrungen und Brunnen-Anlagen.

meines Mannfaktnrwaaren-Geschäfts

offerire ich fammtliche Baaren bedeutend unter Breis, und zwar:

	Kleiderstoffe	Che	von	20	11.	au,	
Wiederverkäufer hr empfohlen.	Gardinen	1)	99	18	11	"	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Bezügenzeng	"	"	18	1)	53	
ederverfär empfohlen	Hemdentudy	. 99	. 99	14	99	"	
記事	Sandtücher	Stück .	"	10	"	99	
25	Cafchentücher	13	22	5	"	1)	
33 33	Cischtücher	99	99	45	11	**	
Fiir B	Cheefervietten	19	"	10	99	99	
1120	Tifdlänfer	"	**	75	11	13	
	Parade-Handtude	t ,,	"	35 m	"19	21	-
	NOTE AS ASSESSMENT OF THE PARK	APRIL AST	91.019	20/04/11		7.48	æ

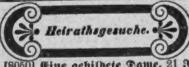
Teinwand, Stuck 50 bis 52 Euen, von MR. 12,50 an. Gleichzeitig offerire mein gut fortirtes Lager in

und Knaben=Barderobe

Berrenstraße

nad Borfdrift von Dr. Oscar Liebreich; projeffor b. Arynelmittellegre an ber Univerfität ju Berlin. Berbauungsbeich werben, Tragfieit ber Berbauung, Cobbreunen, Magenverichteimung, bie Folgen von umabigleit im Effen n. Trinten werben burch biefen angenehm fomedenben Wein binnen turger Beit befeltigt. — Preis pr. 1/1, Fl. 3 M., 1/2 Fl. 1,60 M.

Schering's Grune Apotheke, Berlin N. Riederlagen in faft fammtliden Apotheken und Trogenhandlungen. Man verlange ausbrudlich Ichering's Bepfin-Effeng.



[8050] Eine gebildete Dame, 21 J. alt, tatholisch, will in den Ehestand eintreten. 3000 Mart Bermigen, später mehr, Lehrer bevorzugt. Offert. unt. Nr. 140 postlag. Morroschin. [8125] I. geb. Handwerfer 29 I. w. zw. d. Berheir. Bek. j. Dame. Etw. Berm. erw. Gest. Offerten erbitte unt. No. 600 postl. Grandenz dis 6. d. Mts.

vostl. Graubenz bis 6. d. Mts.

Ein Brivatbeamter, ev., Wittwer m.
4 Kind., sehr gutem Einkommen, wünscht sich zu verheirathen. Wirthschaftliche Damen ob. Bittwen ohne Kinder, im Alter von 28—35 Jahren, mit auch ohne Bermögen, belieben ihre Adresse unter Kr. 8067 an die Expedition des Gesielligen in Graubenz zu senden.

Ein gebild. solid. Landw., Beamt., v. sehr angenehm. Acuper., 37 J. alt, ev., sincht i. all. Ernste d. Bekanntsch. einer verm. Dame od. Bittwe beh. Berheirrathung. Off. erb. n. Kr. 8048 d. die Exp. d. Bestell.

Heirath!

Wodtkei. Strasburg Bp.

[8000] Mehrere 1000 Itr. gutes
Schitten u. Maschinenstroh
dat in Bagenlög, p. Casse bill. abzugeben Baut Qued, Crimmitican.

Buchhändler, stattl. Berfönlichteit, Spyolhel von 2000 Mart? Gefällige umgehende Abressen werden brieklich mit Ausschrift Berd. Off. mit Khotogr. unt. Nr. 7744 durch die Expedition des Gespelligen erb.



12500 Mt. Kindergelder find auf I. Supothet fofart zu bergeben. Dff. unt. Rr. 8071 an die Exped. bes Off. unt. Nr. 8071 Gefelligen erbeten.

Swei Boften von 12000 Mark find auf erftitedige Shbothet zu 41/26/6 bei 1/2jährl. Kündigung zu bergeben. Off. H. D. Inserat-Unn. d. Geselligen Danzig, B. Mettenburg. [7585]

3000 Mf.

du 5% von sofort auf fichere Sypothet du vergeben. Räheres b. A. Roholl, Lindenthal b. Agl. Rehwalde Wpr.

1500 Mart

auf ein ländl. Grundstüd im Graudenzer Kreise von gleich ob. 1. Oft. zur 1. Stelle gesucht. Offerten bis zum 6. Juli unter Nr. 8040 b. d. Exped. d. Gesell. erb.

Ber übernimmt ober tauft eine



Henfuchswallach, Größe 5' 31/2", 6 Jahre alt. Firm geritten und absolut ruhig. Borzugsweise passend für Kompagnie-Chef od. berittenen Herrn der Infanterie. p. Saffelbach, Katilau p. Montowo. [7969] Zwei hochelegante



Fünfjähriger Indswallad truppenfromm, fehlerfrei, sehr aus-bauernd, für Kompanie-Chef und Abjutant geeignet, billig verkänstich. Mäheres brieflich mit Aufschrift Nr. 8120 durch die Expedition des Geselligen in

Kntschpferde Siabrig, febr preiswerth gu Max Rofenthal, Spediteur, Bromberg.
[7809] Dreiebelgezogene
41/2 jährige



Pferde bom Azor a. oftpreuß. Stuten, fammtliche Pferde geben gut unter dem Reiter, hat zu verfaufen.

hat zu vertauten. E. Hewelte, Falkenau-Jastrzembie per Strasburg Westpr.

Gine Fuchsante von hervorragend schönem Exterieur, 10 Jahre alt, vollkommen durchgeritten und auch gefahren, steht wegen Neber-füllung des Stalles äußerst billig zum Bertauf. Meld. briefl. m. d. Ausschr. Rr. 7970 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

18035] Bertäustich:
1. Fuchswallach, 4".
2. hellbrauner Wallach, 2",
3. schwarzbr. Stute, 3",
4. ichwarzbr. Stute, 2",
3. schwarzbr. Stute, 2",
3. Bu berpachten

Obstgarten in Bictorowo bei Rebben Bbr. [8087] 41/2", hochedle

branne Stute

Mutter engl. Bollblut, Bater "Borwärts Sohn", Februar 91 geboren, sehr vor-nehmes Exterieur, gut geriften, ver-täuslich in Sumowo v. Rahmowo Wy.

Ginen Bullen

ans dolland importirt, 2 Jahre alt, ca. 11 It. schwer, verlauft, weil er etwas fractes dorn hat, für ca. 400 Mt. Fohft, Thiergartsfelbe, [7938] St. Grunau. [7938] St. Grunau. [5796] Sprungfähige, gut geformte, schwarzbunte

Holländer Bullen bon Beerbbucheltern abstammenb, find au mäßigen Brelfen bertäuflich in Annaberg bei Melno, Rr. Graubeng. Much find bort wieber

Eber und Sanferkel der gr. Portshire-Rasse, abzugeben. [7979] 10 vorzügliche

12 Wildtühe

Jungvieh

ftehen i. Bujaken per Bittmanne. borf Dibr. jum Bertauf. [7780] Wegen Auftheilung meiner Be figung gu Rentengüter vertaufe hoch-

S. Schielmann, Jungen bei Schweb.

[8085] 150 zwei und brei Jahre alte



bede für Jen, Annn 3 September in kleinen und größeren Polten abzugeben. C. Dabnid, Biefe Geichalt, Rastenburg Opr.

Sochtragd. Kiihe A. Hente, Graubens, Gräner Weg. 4738] In Annaberg bei Bahnhof Melno Areis Grandens, feehen gut gebante, sehr start entwickelte

Oxfordshiredown Jährlingsböcke

geb. im Januar und Februar 1894, und auch einige vorzügliche

Zjähr. Böcke

geb. im Januar und Februar 1893, aum freihänbigen Berfauf au festen Taxvreisen. Die Heerde wurde auf der diesjährigen Distriktsschau in Marien-

Der Bokverkauf

Stammheerbe

hat begonnen. Wagen bei vorheriger Anmelbung Bahnhof Brauft. [7392] Russoschin bei Prauft.



freihand. Bodvertanf

Merino-Kammwoll-Stammbeerde Neudorf p. Dt. Eylan wpr.

P. Doehling.



Rambonillet-Stammheerde

Bankallb. Boft- u. Bahnft. Warlubien Wer. Sonnabend, 27. Juli 1895, Mittags 3 Uhr, Muftion

über ca. 50 ihrungfähige, zum Theil nugehörnte Böde in eingeschähten Breisen von 75 Mt. anfangend. Judirichtung: Großer, tieferkörper mit langer, ebler Wolle. Die vielkach — auch in diesem Jahre in Marienwerder mit erstem Preise— prämitrte Deerbe fann jederzeit besichtigt werden. [6458] Jücker der Heerde: Herr Schäferei-direktor Albrecht-Guben. Bei Anmeldung kuhrwert bereit Bahnhof Warsubien, sowie an der Weichsel im Kothen Abler. Abnahme der Böde und Ausgleich des Betrages nach liedereinfunft.

C. E. Gerlich. [7782] In Tabrowiesno b. Renid Ber. fteben 20 zweijährige

Oxfordshiredown= Mutterschafe

sum Bertauf. [7949] Berfaufe

Dogge

(Sund), 2 Jahre alt, gestromt, scharf, 70 cm Rudenhöbe, billig. Rauffmann, Oberinsvettor, Domaine Unislaw, Bost. [7808] Dom. Gajewo p. Oftrowitt fucht eine 5-6 Boll große

Dunkel . Ludisflute

gu taufen.

[7827] 10-20 **Ruhtälber**gutgeformte
bis zu einem Jahre alt, kauft Freyer, Bromberg, Johannisstraße.

Sude 140 Sammel an taufen und bitte um Offerten. E. Walzer, Offorden p. Gottschaft. [5970] 50 – 50 Stüd zur Bucht noch brauchbare

Rammwoll - Mutterichafe werben gu taufen gefucht. Offerten (Alter und Breis) erbeten. Dom. Barmeiden per Bergfriebe Ditc. Rutic Bala

beded weld War: die f in de Stoc

gehe fahr flüch nach Dhr fliid

gese fuhi die

Hin

Scho mon her Gri Ha

ben

zu star Die

stei Gr erg zäk 1111 fell bie als

12. Juli 1895.

Grandenz, Dienstag]

Madonna del Caffo. Machbrud berb. Movelle von Mag Berger.

In einem ber bornehmen Stadttheile ber Raiferftadt Wien stand in einer klaren Binternacht vor dem hell er-leuchteten Palaste des Grasen Hessing eine lange Reihe von Kutschen, ihrer Besiger harrend. Die durch die Fenster des Palastes strömende Helle warf lange Streisen auf die schneebedectte Straße.

Auf dem glänzenden Firniß der Wagen und der Ge-schirre brach sich das Licht der vielarmigen Kandelaber, welche das Portal des Palastes taghell erleuchteten. Die Pferde scharrten ungeduldig in Erwartung des warmen Stalles. Dieser oder jener Kutscher gab der Unlust des Wartens durch einen leisen Fluch Ausdruck, als sich endlich die breiten Flügelthuren des Portals öffneten und Ginblick in den herrlich detorirten Flur und auf die in den ersten Stock führende Freitreppe gewährten.

An die Stelle der Ruhe, welche bis jett auf der Straße geherricht hatte, trat jenes geräuschvolle Treiben, das der Beendigung eines jeden Feftes auf turge Beit folgt. Ramen wurden laut von den Bedienten ausgerufen, um das Bor-fahren der Bagen zu beschleunigen, Abschiedsworte wurden flüchtig hingeworfen, hier noch eine Zusammenkunft für den nächsten Tag verabredet, dort noch ein leises Wort in das Ohr einer Dame geslüstert, hier ein händedruck, dort ein slüchtiger, vielsagender Blick gewechselt.

Ein Wagen nach bem anderen fuhr bor, bis guleht nur eine ziemlich einfach aussehende Equipage übrig blieb, beren Bagenichlag aber die heraldischen Abzeichen eines der angesehensten Geschlechter Desterreichs zierten. Der Wagen suhr vor und gleichzeitig erschlen seht auf der Freitreppe die hohe Gestalt des Grasen Fessing. Beim flüchtigen Hindlick erschlen der Graf, welcher die kleidsame Unisorm der obersten Foschargen des kaiserlichen Hoses trug, noch jugendlich und gut erhalten, bei näherer Betrachtung aber vormenten die Sources auf seiner Messchleiten nicht die vermochten bie Spuren auf feinen Gefichtsgügen nicht bie fünfzig Jahre zu verlengnen. Das haar war an ben Schläfen und bon der Stirn zurückgewichen und spielte schon lebhaft in's Grane, nur die Augen mit ihrem willens-

ftarten Ausbruck waren jung geblieben.

Am Arm bes Grafen hing eine jugendliche Madchen-geftalt, die neben ihm die Stufen der Freitreppe herabstieg. Aus dem weißen Spigentuch, das leicht über den Kopf ge-worfen war, schaute ein überaus regelmäßiges Gesicht hervor, so unschuldsvoll und rein, daß es unwillkürlich die Erinnerung an ein Madonnenbild wachrief. Das aschblonde Saar war natürlich gelockt und ließ, unter ben weißen Saar war naturlich gelock und lieg, unter den weigen Spiken halb verborgen, seine Fülle ahnen. Die tiefblauen Lugen blickten wie fragend in die Welt, und wenn sie denen des Grasen Hessing begegneten, der sich wiederholt zu der jungen Dame niederbeugte, dann slog es wie Erstaunen und Verwunderung über das kindliche Gesicht. Dicht hinter dem Paare schritt der Freiherr von Wolmerstein, ber Bater ber jungen Dame, nur wenig alter als Graf Hessing, und bessen Jugendfreund. Das beinahe ganz ergraute Haar und die martirten scharsen Gesichtszüge ers zählten, wenn auch heute ein frendiges Auflenchten dann und wann über das Gesicht des Freiherrn ging und daseine sange Geschichte von Kummer und Entäuschung, von bitterem Kampf und düsteren Sorgen. Der Graf führte die junge Dame bis an den Wagen, hob sie in diesen, und als sich beim Abschied noch einmal ihre Hand auf den Wagenschlag legte, saste er sie leidenschaftlich und drückte einen zärtlichen Kuß daranf. felbe für einen Augenblick wie mit Jugendhauch übergoß,

Die Bferde gogen an und ber Bagen, in beffen Juneres Die Pferde zogen an und der Wagen, in dessen Juneres die Straßenlaternen beim raschen Borbeisahren ihre Lichtsloden für Augenblicke warsen, schlug die Richtung nach einem der älteren Stadttheile ein. Auf der nicht kurzen Fahrt wurde zwischen den Jusassen des Wagens kein Wort gewechselt. Jeder schien mit sich beschäftigt und das Schweigen des Anderen zu ehren. Nur einmal saste der Freiherr von Wolmerstein die Hand seines Kindes und sichtet sie an seine Lippen. Endlich hielt der Wagen dor einem nicht sehr ansehnlichen alten Hause, dessen Einfahrt geränschlos von einem alten Diener geöffnet wurde und sich dann ebenso schloß, worauf Alles wieder in die Stille der Racht versaut.

Racht berfant.

Als ber Freiherr bon Bolmerftein feiner Tochter "Gute Nacht" wiinschte, nahm er fie noch einmal an fein Berg, wobei er ihr zuflüsterte: "Maria, möchteft Du ebenso gludlich werben, wie Du mich heute durch Deine Berlobung mit bem Grafen heffing gludlich gemacht haft; Du haft mir damit einen meiner liebften Blinfche erfüllt."

"Das ift mir Gliich genng!" entgegnete gartlich bie

"Sind Sie endlich zurück, mein liebes Kind, und haben die Aufregungen des heutigen Berlobungsfestes Sie auch nicht zu sehr angegriffen?" so redete eine betagte Dame, Maria's Gesellschafterin und frühere Erzieherin, deren Gesicht nur Wohlwollen und Milbe ausdrückte, Maria beim

Eintritt in ihr einfaches Wohnzimmer an. Das Fest hat langer gebauert, als ich geglaubt; bem Berlobungemahl, an bem nur die nachsten Befannten theilnahmen, folgte eine Gesellschaft, die unglaublich start be-sucht war, und bei dem ich gang wider Willen den Mittelpunkt bildete", entgegnete Maria. "Jest aber bin ich wieder bei Dir, geliebte Beß, in unserem stillen, einfachen Heim, wo ich so glückliche Tage verlebt habe und das zu verlassen nich mit tieser Wehmuth erfüllt. Ich weiß ja, daß mich eine sehr glänzende Zukunft erwartet, die auf manches andere Mädechenherz einen großen Zauber ausüben mag, den auch ich wohl fühlen sollte, da ich dis jetzt in kleinen Berhältnissen gelebt habe; aber ich für mein Theil kann nur in gegenseitiger heißer Liebe mein Glück finden. Ich habe für meinen Berlobten die größte Hochachtung, die mir in von Jugend auf von meinem Bater für seinen Jugendfreund anerzogen ift. Der Gedanke aber, seine Braut zu fein, ift mir noch immer fremdartig und ungewohnt. Die ganze Berlobung kam ja so unerwartet; kanm einige Monate aus dem Stift zurud, kaum in die Welt getreten, erhielt ich plöglich des Grasen Antrag, den ich annahm, weil ich fah, wie sehnlichst es mein Bater wünschte."

"Ja, es war der heiße Bunsch Ihres Baters", erwiderte die Erzieherin, "er glaubte dadurch am besten Ihre Bustunst zu sichern. Bir hier im Hause wissen ja Alle, daß nach und nach, gleichsam als wenn mit dem Tode Ihrer Mutter der gute Stern des Hauses Bolmerstein gewichen, auch die äußeren Berhältnisse rückwärts gingen, und daß das noch gebliebene kleine Gut in Tirol kaum soviel abwirft, um den Ansprüchen gerecht zu werden, die der alte Rame Ihrer Kamilse unweigerlich mit sich brivat " Name Ihrer Familie unweigerlich mit sich bringt."

"Ich weiß wohl", entgegnete Maria, "daß Graf heffing in vielen schwierigen Lagen meinem Bater große Dienfte geleistet hat, und wenn ich daran benke, daß er ihm so manche schwere Sorge abgenommen, so überkommt mich ein so seises Gefühl der Dankbarkeit sür meinen Berlobten, daß ich nur Gott bitten kann, mir daß zu erhalten; ich bit überzeugt, daß ich dann auch die Rraft finden werde, Graf

Beffing gludlich zu machen."

Es dauerte noch lange, ehe Maria heute Schlaf finden tonnte. Die Augen blickten planlos in das Dunkel der Nacht, als wollten fie Einblid in die Butunft gewinnen, die undurchbringlich vor ihnen lag. Gedanten aller Art beschäftigten Maria, aber eins trat immer wieder vor ihre Seele, daß fie Braut sei und zwar die Braut eines Mannes, deffen haar bereits zu bleichen anfing, und ber ihr Bater fein konnte. -

Die Berlobung bes Grafen heffing mit Maria bon Wolmerstein hatte noch einige Tage die vornehmen Kreise Wiens beschäftigt und war viel besprochen worden, bald aber hatte das gesellige Treiben der Carnevalszeit, dessen worden in diesem Jahre besvoders hoch gingen, das Interesse baran verwischt. Wichtigere Ereignisse hatten die Auf-merksamkeit auf sich gezogen, bas Alte war burch Reues

berdrängt worden.

verdrängt worden.

Der Freiherr von Wolmerstein sah sich in diesem Jahre durch die Berhältnisse gezwungen, mehr an der Geselligkeit theilzunehmen, als gewöhnlich. Bei der hohen Stellung seines zuklinftigen Schwiegerschnes mußte dessen Brant bei Hofe und in alle sonstigen Kreise der vornehmen Welt eingeführt werden. Ueberall, wohin Maria auch kam, siel sie auf, wohl gerade deshald, weil sie es in keiner Weise suchte. Ihre Schönheit war so ruhig, mild, so wohlthuend, ihr Benehmen als zuklinftige Frau des Grasen hessing so auspruchslos, daß ihr unwillkürlich die Herzen zuslogen, und der böse Leumund einiger Neidischen sehr dald verstummen mußte.

Eins ftand fest, eine sehr strahlende Braut war sie nicht; um so glücklicher schaute ihr Berlobter in die Welt, den der Stolz und bas Glud fiber bas erworbene Rleinod, bas er bald ganz sein eigen nennen sollte, förmlich verjüngt hatten. Das Benehmen Marias bem Grafen gegenüber war ftets voller Güte und Freundlichkeit, aber noch immer fah fie in ihm eine Art Respektsperson, wodurch das Aufflammen irgend eines heißen Gefühls unmöglich ward. Die Verlobten sahen sich sast niemals allein; auf ein wirklich näheres Bekannt-werden, auf Austausch von Gedanken und Anschanungen, auf eine geiftige Berbindung, auf die Maria als Erfat für fo Manches gehofft, mußte sie, für jest wenigstens, verzichten. Die so viel besungene, als so glücklich gerühmte Brautzeit ging beshalb sast spurlos an ihr vorüber. Rur dann empfand sie tieses Glück, und das brach immer wieder wie glänzende Sonnenstrahlen durch disseres Gewölk hinzurch warm sie in das braudektroklende Autlit ihres Notars burch, wenn fie in das frendestrahlende Untlig ihres Baters

So gingen die Monate hin, die Ofterzeit hatte etwas mehr Ruhe in das gesellige Leben gebracht; bald sollte die

Sochzeit gefeiert werden.

Beg, die ein großes Glück in ber Berbindung ihres Lieblings mit dem Grafen Seffing fah, wofür ihr beffen Lebensftellung und feine anerkannten Charaktereigenschaften genligende Garantie zu bieten schienen, vermochte nach und nach alle Zweifel in der Seele Marias zu zerftreuen. Was wußte die alte Dame von Liebe und ehelichem Glud. Bon ber Natur vernachlässigt, in dürftigen Berhaltnissen aufgewachsen, hatte sie im Leben nur Mühe und Arbeit getanut, einen bitteren Kampf ums Dasein, der erst mit ihrem Eintritt in das Wolmerstein'sche Haus, wenn nicht aufgehört, so doch eine mildere Form angenommen hatte. An ihrem Lebenswege, ber burch einsam obe Wegend geführt, hatte die Liebe nicht gestanden. Was wußte sie von deren beseigender Macht? Nie hatte sie in der glühenden Atmosphäre einer unbesiegbaren Leidenschaft gelebt. In ihrem Dasein hatte die Sorge um das leidliche Wohl stets in erster Linie gestanden, und deshalb war es wohl begreisslich, daß sie die meisten Direc des Lehens und so auch die Rerlahme Waries meiften Dinge des Lebens und fo auch die Verlobung Marias bon diesem Gefichtspunkte aus betrachtete. Der Altersunterschied, ber fo Manchem als die Klippe erschien, an welcher die zutunftige junge Che scheitern tonnte, machte

Best die wenigste Sorge. Bald nach Oftern fand die Bermählung Marias statt. Auf ihren Bunich waren bie Sochzeitsfeierlichkeiten beschräuft worden. Die firchliche Ginfegnung geschah im Saufe des Freiherrn bon Wolmerstein in der fleinen Saustapelle; nur die bertrautesten Freunde beiber Saufer waren hier bereinigt. Maria fah in ihrem Brautgewand, angethan mit dem reichen Majoratsichmuck der Gräflich Seifingschen Familie, wunderbar schön aus und erinnerte in ihrer Erscheinung mehr denn je an schön aus und erinnerte in ihrer Erscheinung mehr denn je an ein Madonnenvild. Ihr Gatte schloß sie nach der Trauung strahlend in seine Arme, während ein heftiges Aoth in diesem Augenvlick ihre Züge wie mit Gluth übergoß. Roch am selben Tage trat das junge Paar seine Hochzeitsreise nach Italien an, um dort die Flitterwochen zu verleben, womit ein Lieblingswunsch Marias erfüllt wurde. Der Graf hatte sechs Monate Urland genommen, er, der Italien so oft gesehen, wollte Maria das schöne Land von Ernah von einige Leit mit ihr auf seine Müter aus zeigen, bann einige Zeit mit ihr auf seine Güter gehen und im Herbst wieder nach Wien zurückkehren. (Fortsetzung folgt.)

Berichiedenes.

— Thomas henry hurley, der berühmte englische Raturforscher, ist am Sonnabend in London gestorben. Er war am 4. Mai 1825 geboren, war erst Mediziner, wurde aber durch eine Reise in die Gewässer Australiens von 1846 bis 1850 bestimmt, Joologe zu werden. Später wandte er sich mit großem Ersolg dem Studium der Wirdelthiere und — besonders auch

bes Menschen zu. Er hat eine lange Reihe berühmter Werke geschrieben, von benen bie meisten auch ins Deutsche übersetzt worden sind und an unseren Universitäten als grundlegende Werke gelten.

— [Dammbruch.] Sonnabenb Rachmittag brach unwei von Lingen ber Damm bes Rhein-Ems-Kanals. Das Gelande ist überfluthet.

[Gräßlicher Tob.] Am Connabend ift ein Arbeiter ber Geschöffabrit zu Boolwich (England) in einen mit glühendem Stahl gefüllten Behälter gefallen. Nachdem bie Formalitäten betreffs des Unglücksfalles vollzogen waren, ließ ber Direttor bes Arfenals die gange Stahlmaffe mit ber Afche bes ums Leben getommenen Arbeiters nach dem Rirch-hofe ichaffen, um fo eine Beerdigung bes Berungludten ju ermöglichen.

Benn ber Dentiche gut bei Laune ift, berbirbt er fich ben Dagen.

Brieftaften.

Gnesen. Bom Nachlasse der Chefrau, welche ohne Kinder verstorden ist, erden der Edegatte 1/3, ihre Eltern 2/3. Den Erden steht es frei, zu ihrer Information von dem Werthe des Erundsstäd eine gerichtliche Taxe aufnehmen zu lassen und der Schegatte ist verdunden, den Taxatoren die vordandenen Nachrichten und Nechnungen auf Ersordern mitzutheilen. Berzinsung können die Erden nur nach dem Ablaufe dessenigen Duartals fordern, in welchem der Tod erfolgt ist.

A. Benn Sen en en an öffentlichen Orten getragen werden, so müssen ihre Schneiden in der ganzen Länge geschützt sein, so daß eine Verletzung vorübergehender Versonen nicht kattfinden kann. Die Richtbeachtung dieser Mahregel zieht polizeiliche Vestrafung nach sich.

L. L. Das Citat ist aus Shakespeare's Drama "Camlet" und lautet in der mustergültigen und auf der Bühne gebräuchlichen Uebersehung des englischen Originals von Schlegel und Tied: "Es giebt mehr Ding' im Dimmel und auf Erden, Als Eure Schulweishelt sich träumen läht." Der Dichter läht die Worte dem Hebersehung des Englischen Driginals von Schlegel und Fied: "Es giebt mehr Ding' im Dimmel und auf Erden, Als Eure Schulweishelt sich träumen läht." Der Dichter läht die Worte dem Heber dem Belben des Dramas, den Dänendrinzen Damlet selbst sprechen.

Landwirthichaftlicher Brieffaften.

E. S. Hermus (Equisetum) zu vertilgen ist in voll-kommener Beise noch nicht gelungen. Als Bertilgungsmittel hat sich nach unserer Ersabrung am besten Biehsalz bewährt. Man streut dovon etwa 7 Itr. möglichst gleichmäßig auf 1 preuß. Worgen im Herhste ans. Kainitdungung ist auf Feldern oder Biesen mit diesem Unkraut zu vermeiden, weil Kali das Bachs-thum desselben besördert.

Thorn, 29. Juni. Getreidebericht der Handelskammer. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)
Beizen ohne jede Kaufluft, 127 Bfd. bunt 146 Mt., 128-30
Bfd. hell 148-49 Mt., 132 Bfd. hell 150 Mt. — Raggen fehr geringes Geschäft, weil Kaufluft fehlt, 120 Bfd. 115 Mt., 121-23
Bfd. 116 Mt. — Gerfte nach wie vor bleibt nur seine mehlige Baare beachtet, andere gänzlich vernachlässigt, Brauwaare 110-12
Mt., feinste über Rotiz. — Hafer ohne Handel.

Bromberg, 29. Inni. Amtlicher Daudelskammer-Bericht.
Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 136 bis.
146 Mt., feiniter über Rotiz nach Qualität 1—4 Mt. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. — Moggen je nach Qualität 106—116 Mt., feinster 1—3 Mt. iber Notiz. — Gerste nach Qualität 90—104 Mt., gute Braugerste nominell. — Erbsen Futterwaare 110—120 Mt., Kochwaare 120—135 Mt. — Safer je nach Qualität 112—122 Mt. — Spiritus 70er.

Berliner Produktenmarkt vom 29. Juni. Beizen loco 142—155 Mk. nach Qualität gefordert, Juni 148,50 Mk. bez., Juli 147,50—147,75—147—147,75 Mk. bez., August 148,75—148,50—148,75 Mk. bez., September 150—150,50 bis 150—150,50 Mk. bez., Oktober 151—151,50—151,25—151,75 Mark bezahlt

bis 150—150,50 Mt. bez., Ottober 151—151,50—151,25—151,75 Mark bezahlt.

Noggen loco 121—127 Mt. nach Qualität geford., Juni 123,25 Mt. bez., Juli 123,25—122,50—122,75 Mt. bez., September 128,75—127,75—128,50—128,25 Mt. bez., Ottober 130—129,50 Mt. bez., November 131,25—130,75 Mt. bez.

Serfie loco per 1000 Kilo 108—156 Mt. nach Qualität gef. hafer loco 122—148 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität gef. mittel und gut oft- und weitvrenßijder 125—134 Mt.

Erdjen, Kochwaare 132—165 Mt. per 1000 Kilo. Hutterw. 116—131 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

K üböl loco ohne Faß 43,4 Mt. bez.

Betroleum loco 22,8 Mt. bez., September 22,9 Mt. bez., Ottober 23,1 Mt. bez., November 23,3 Mt. bez., Dezember 23,5 Mart bezahlt.

Driginal - Wochenbericht für Stärke und Stärkefabritate von Max Sabersty. Berlin, 29. Juni 1895.

	Mart		Mart
In Rartoffelmehl	177/4-18	Rum-Coulene	88-34
la Rartoffelftarte	171/4-18	Bier-Couleur	82-34
Ila Rortoffelftarte n. Debl	15-161/2		28-24
Genchte Rartoffelftarte	Service Total	Dertrin segunda	20 - 22
Trachtparitat Berlin .	CONTRACTOR OF STREET	Beigenftarte (fin.)	88-33
Alfr. Sprupfabr, notiren 1	broke and	Weigenfrarte (grifft;)	87-88
fr. Fabr. Frantfurt a. D. 1	-	bo. Salleiche u Schlef.	38-39
Gelber Sprup	20-201/2	Reisflärfe (Strablen)	49-50
Cap Sprup	21-22	Reisftarte (Stilden)	47-48
Cap. Export	22-221/2	Dlaisstärfe	33-34
Rartoffelguder gelb	20 - 201/9	Schabestärte	84 - 85
Rartoffelguder cap	22-221/2		- F 10

Stettin, 29. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, neuer 144—149. per Juni-Juli 146,50, per September-Ottober 149,50. — Roggen ruhig, loco 123—127, per Juni-Juli 123,00, per September-Ottober 127,09. — Bomm. Hafer loco 115—120. Spiritusbericht. Loco unverandert, ohne Faß 70er 37,80.

Magdeburg, 29. Juni. Buderbericht. Kornzuder excl. bon 92 % -, nene -, Rornzuder excl. 88% Rendement -, nene 9,75—9,85, Rachprodutte excl. 75% Rendement 6,70 bis 7,55. Stetig.

Für ben nachfolgenten Theil ift die Rebattion bem Bubiltum gegenüber nicht verantwortlich.



Der Unterschied zwischen der neuen Patent-Myrrholin-Seise und den bisher gebräuchlichen Toiletteseisen beruht darin, daß, wie Tausende von Nerzten bestätigen, das Myrrholin eine ganz eigenartige cosmetische Wirkung auf die Haut besitzt, wo-durch diese nicht nur zart und geschmeidig wird, sondern auch Nisse, Nauheit, Runzeln ze. verschwinden. Die Patent-Myrrholin-Seise ist d Stud 50 Pfg. in allen guten Droguen- und Barfümerie-geschäften sowie in den Apotheten erhältlich.

Spez ial-Preisliste versendet in geschlossenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken W. H. Mielck, Frankfurt a. M.

Refannimahung.
[7967] 1. Auf den deutschen Eisenbahnen werden während der Monate Insi bis September 1895 den Beteranen aus den Feldzügen 1870/71 zum Besuch der Schlachtselber von St. Johann-Saarbrüden, Weißenburg, Wörth a. d. Saner, Straßburg und Met folgende Beraünstiaungen gewährt:

Bergünftigungen gewährt: a. din und Rüdfahrt in der III. Wagen-klasse aller Züge je zum Wilitär-fahrpreise (1,5 Bfg. für das Kilo-

b. Hine und Aftäcfahrtinder II. Wagen-tiaffe auer Züge je zum boppelten Militärfahrbreise (auf je 2 Militär-

abrtarten). Bei Bennzung von D(Durchgangs)-Bügen ist teine Platgebühr au ent-

d. Auf den nordbentschen Babnen iverden 25 Kg. Freigeväck gewährt. (die Altona-Kaltenkirchener Eisen-

ole Altona-Kaltenfirchener Eisenbahn gewährt für ihre Strecken jedoch kein Freigewicht). Auf den füddentschen Bahnen werden nur 10 Kg. Handgebäck frei besördert. Die Bergünstigung wird auch für den Vall gewährt; daß die Beteranen mehrere Schlächtselber zu besinchen und die Nickreise den einem anderen Buntte als dem Endprinkte der Hinreise anzukreten, obereinen anderen

Annste als dem Endpunkte der Hinreise anzurreten, oder einen anderen Michweg zu nehmen wünschen.

2. Die Bergünstigungen werden nicht gewährt für den Fall, daß die Beteranen von der gewöhnlichen Noute, d. h. demienigen Eisenbahmege, für welchen die Eisenbahnfahrtarten im regelmäßigen Bertehr Giltigkeit haben, auf der Inweder Kückeise abzuweichen wünschen, um bei dieser Gelegenheit auch andere Orte zu besuchen, für diese Umwege und Seitentouren. Die gewöhnliche Moute ist auf den Abgangsstationen zu ersahren.

Ausweife ber Beteranen: a. Besitzeugniß der Kriegsbenkmunze für Kombattanten bes Feldzuges 1870/71; falls dieses nicht vor-

b. Beicheinigung des Truppentheils oder des heimathlichen Bezirks-Kommandos über die Theilnahme

am Feldzuge.
Bon beiden Urkunden genügen auch durch öffentliche Beamte bestaubigte Abfaviften.
Absaviften eingerahmter oder sonst zur Mitnahme nicht geeigneter Beitzgeugnisse sind ebenfalls durch die Ortspolizeibehörde oder durch öffentliche Beamte, die zur Führung eines Dienstsiegels berechtigt sind, zu bealaubigen.

fentliche Beante, die zur Huhrung eines Dienstsiegels berechtigt sind, zu beglandigen.

4. Bon sämmtlichen Fahrkarten-Außscheitellen des diesseitigen Direktionsbezirks werden diesseitigen Direktionsbezirks werden diesseitigen Direktionsbezirks werden die Schaun-Saarbrücken, Weißendurg, Wörth a. d. Saner, Straßburg und Weh außgegeben, auch wird direkte Gepäckabsertigung eingerichtet. Die direkten Militärsahrkarten derechtigen zur Fahrtunterbrechung auf dier beliedigen Unterwegdstationen gegen Bescheinigung des dertessenden Stations Worsehers. Die Weitersahrt nach einer Fahrtunterbrechung muß hätestens am solgenden Tage angetreten werden.

5. Sosern einzelne Bersonen Halebunkte keine direkten Militärsahrkarten daßen, werben dieselben eine Militärsahrkarten außgerüsteten Station ansgeben, welche nur zu einer ein maligen Kahrtunterbrechung berechtigt. Zugleich kann in einem solchen Fall die direkte Militärsahrkann in einem solchen Fall die direkte Militärsahrkann in einem solchen Fall die direkte Militärsahrkann in einem solchen Fall die direkte Militärsahrkante bei der Jugleich kann in einem jolden Hall die direkte Militärsobrkatte bei der nächsten Station gegen eine Gebühr von 25 Pfennig auf der Abgangsstation voransbestellt werden. Die Karte wird dann dem Besteller an den Jug gebracht.

6 Die Rerphfologing von Militäre

dem Beiteller an den Jug gebracht.
6. Die Berahfolgung von Militärfahrkarten an die Beteranen erfolgt lediglich auf Erund der unter Zisser 3 bezeichneten Ausweise. Es wird jedoch zugelassen, daß an großen Orten, an welchen sich Beteranen in Wasse au gemeinschaftlicher Fahrt vereinigen, ein Bevollmächtigter des Borstandes des Berbandes deutscher Kriegs-Beteranen die Ausweise der einzelnen Beteranen die Ausweise der einzelnen Beteranen sammelt und auf Erund derselben sämmtliche Fahrfarten löst.
Die Ausweise werden bet Berausgabung der Mistärsahrfarten don den Fahrfartenausgabestellen abgestempelt.

Danzig, ben 28. Juni 1895. Königliche Eifenbahn-Direktion.

Stedbriefsernenerung.

gellen Gustav Livowski ans Klein Montau unter bem 11. Abril cr. er-lassene, in Nr. 90 bieses Blattes auf-genommene Steckbrief, wird ernenert. Attenzeichen V. L. I. 7. 95.

Elbing, den 26. Juni 1895. Der Erfte Staatsanwalt.

Bettfedern

garantirt staubfrei u. geruchtos, à Bsb. 0.80, 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.30 Mt., Salbdaunen à Bsb. 2.50, 2.80, 3.—, 3.30 Mt., Sanzdannen à Bsb. 2.80, 3.—, 3.50, 4.— Mt.

fertige Betten

volle Größe, reichl. mit haltbaren Hebern gefüllt u. garant. feberd. Inlett, d. Sah beitehend aus 1 Oberbett, 1 Unterbett, 2 Kissen, 12, 15, 18, 22, 25 Mt. Cöber-Betten, mit Halbbaunen gefüllt, d. Sah 28, 30, 35 Mt.; Serrichaftsbetten roth od. giftt., mit Daunen gefüllt, d. Sah 38, 40, 45 Mt., empf. u. versendet Eduard Graf,

Bettfedern- u. Betten-Spezial-Geschäft Hafte a. C., Markt 11. Muster n. Breisl. frko., Berpadung gratis. Umtausch gestattet. [1513]

Johannis-Roggen [7601] W. Schiudler. Strasburg.

Die unterzeichneten Bertreter biefer altesten u. größten beutiden Lebensversicherungsaustalt empfehlen fich zur Bermittelung bon Bersicherungen und erbieten fich zu jeder gewinischen Andrugt. General-Algent H. Buottner, Grabenstr. 38. F. W. Nawrotzki,

Grandenz.

Grandenz.

Theodor Seidler, Broghmnasiallehrer in Neumark.

O. v. Preetzmann, Gulmice.

Siegmund Neumann in Schlochan.

[7451]

ie Rational=Sypotheten=Gredit=Befellschaft i. Stettin

beleiht unter günstigen Bedingungen städtische wie ländliche Grundstücke entweder fündbar auf 10 Jahre oder untündbar auf Amortisation. Jür Kommunen, Kirchen- und Schulgemeinden, Genossenschaften z. dermitteln wir Svarkassenscher.

General-Agentur Dauzig, Hopfengasse 95.

Uhsadel & Lierau.

Bertreter f. Crandenz: Jacob Robert.

Sanatorium und Wasserheilanstal Ostseebad Zoppot - Haffnerstr. Nr. 5. = Zehn Freiplätze. ==

Erfolgreiche Kuren. bei chronischen Krankheiten, wie Blutarmuth, Nervosität, Magen-, Darmund Lungenkatarrhen, Asthma, Rheuma, Gicht, Fettsucht u. s. w.

Danksagungen über erfolgreiche Kuren liegen vor.
Naturgemässe Heilfactoren: Büder, Massage, Elektricität, Diätkuren etc. Preise sehr mässig, Prospecte gratis.

Dr. med. Chr. Feuerstein in Wien, approb. pract. Arzt, Director der Anstalt. 17599

Physiatrisches Sanatorium – Naturheilanstalt von Dr. med. Paul Schulz, Königsberg i. Pr., Hufen, Bahnftr. 12.
Alls Heisfaktoren kommen zur Amwendung: Wasser in allen Anwendungsformen nach Kneiph — Lahman — Winternih, Massage, Luft., Sounens, electrische Bäder, Diät. hervorragende Erfolge b. Nervenleiden, Blutarmuth, Nheumatismus, Hauftrankheiten, Lungen, Magens, Darms, Lebers, Nierenleiden, Franentrankheiten und Nachtrankheiten der Influenza. Im neu erbanten, mit comfortablen Logiczimmern, Speises und Lejesaal ausgeskatteten Kurhanse kinden Patienten Anfinahme. Preisf für vollständige, kurgemäße Bension incl. allen verordneten Anwendungen pro Tag von Mt. 5,— an.

Brospette kostenfrei. Sprechstunden: Königsberg i. Kr., Weißgerberstr. 22.

Sanatorium Schwedt a. O. [7545] Bräcktige, staubsreie Lage am Oberstrom, konsportable Ansstattung, solide Breise (Einzelzimmer von Mt. 5.— an täglich, Ales inbegriffen). Sommer-und Wintertur. (Centralheizung). Bur Anwendung kommt das gesammte Naturheilversahren. Räheres besagen die Brospekte, gr. und fr. durch die Berwaltung zu beziehen. Dirig. Arzt Dr. med. Tschacher, früh. Ass. Arzt u. stellv. leit.Arzt d. St. v. Zimmermann'schen Anturheilanski. Chemnik.

zür Brennereibesiger.

[5875] Wir tausen Robtartoffelspiritus pro Brenntampagne 1895/96 a. Mt. 1,50 unter Berliner loto obne Haß Notiz, frachtrei Reufahrwasser, stellen leere Fässer frei Bahnhof Neufahrwasser zur Verfügung. Abrechnung lant steueramtlicher Brennerei-Absertigung. Bei Verlandt in unseren Bassindaggons, welche wir frei Abladestation zur Befülung stellen, werden dem Lieferanten 20—30 Pf. an

Transporttoften erfpart. Gebrüder Friedmann Spritfabrik, Neufahrwasser.



Befanntmadung. 179761 Der binter ben Schubmacher Um 27. September b. 36.

Bormittags 10 Uhr wird das der Wittwe Julianna Barendt geb. Bopd gehörige Frei-schulzengut Kameran. Btatt 27, an Gerichtsstelle zwangsweise versteigert merden

werden.
Das Grundstüd enthält 216,96,74
Heinertrag zur Grundstener und mit 1728 Mt. 63 Kfg.
Reinertrag zur Grundstener und mit 1780 Mart Rugungswerth zur Gebäude780 Mart Rugungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Schoened, ben 5. Juni 1895. Königliches Amtsgericht.

Bekanntmadjung.

[7475] Bei dem diesseitigen Kommando tönnen zum 1. Oktober 1895 mehrere Freiwillige (Schreiber) eingestellt

werben.
Junge Leute, welche auf Lanbraths-Aemtern ober Kreis-Ausschüffen ober Wagistraten im Bureanwesen gut vor-gebildet sud und eine schöne Hand-chrift besigen, können sich unter Ein-reichung eines selbstgeschriebenenNebens-laufes und etwaiger Zeugnisse über ihre bisherige Beschäftigung baldigst hier melden. bier melben.

Thorn, ben 25. Juni 1895. Röuigl. Bezirte-Rommando.

jäöner Qualität, ber Centner mit 1,50 Mt. vertäuflich. Dom. Freimart bei Weißenhöhe a. b. Oftbahn. Die Gutsverwaltung.

Preis pro einspaltige Kolonelseile 15 Pf.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des In-scrtionspreises zühle man 11 Miben gleich einer Zeile

Melterer, erfahrener alleinstehender Gnterendant sucht Stellung von gleich. Offerten unter S. F. 27 postlagernd Groß-Gemmern. [8062]

[7644] Gin gebilbeter, alterer, folider Inspettor

polnisch sprechend, sucht sofort bei 450 bis 860 Mf. p. a. banernde Stellung. Off. erb. Inspettor Steffens, Streben bei Mogilno.

Ein underh. Inspector

25 3. alt, m. all. Aweig. b. Landvoirthicaft, sowie Buch. u. Waschinenwesen
bullit. bertraut, sucht, gestügt auf gute
Leugnisse von sosort od. später ziemlich
ieldisch, ban. Stell. mit der Erlaubnis
zur späteren Berheirathung. Off. unt.
Ar. 8054 an die Exped. d. Ges. erb.

Suche b. 15. Juli od. sp. danernde
Inspector Stellung
bin 31 3. a. eh. und. d. boln. Spr

bin 31 3. a., ev., unv., b. poln. Spr. mächt., 19 3. auf gr. Elitern thätig. Melb. werd. briefl. mit Aufiche. Ar. 8118 b. die Exped. des Gesell. erbeten. [7514] Ein tücht. Landwirth, 32 3. alt, ev., sucht von sofort Stellung auf einer Besitzung, felbstständig ober unt. Brinzival. Gefällige Offerten an Meldungen mit Bengniß-Abschriften erbeten.

We dolland krain. Pubewih.

[8115] Sophie Grünberg, Less waren. Sandlung bei gutem Salair Stellung.

[8115] Sophie Grünberg, Less waren. Sandlung bei gutem Salair Stellung.

[8115] Sophie Grünberg, Less waren. Sandlung bei gutem Salair Stellung.

[8115] Sophie Grünberg, Less waren. Sandlung bei gutem Salair Stellung.

[8115] Sophie Grünberg, Less waren. Sandlung bei gutem Salair Stellung.

[8115] Sophie Grünberg, Less waren. Sandlung bei gutem Salair Stellung.

[8115] Sophie Grünberg, Less waren. Sandlung bei gutem Salair Stellung.

[8115] Sophie Grünberg, Less waren. Sandlung bei gutem Salair Stellung.

[8116] Sophie Grünberg, Less waren. Sandlung bei gutem Salair Stellung.

[8117] Sophie Grünberg, Less waren. Sandlung bei gutem Salair Stellung.

[8116] Sophie Grünberg, Less waren. Sandlung bei gutem Salair Stellung.

Bothaer Lebens = Versicherungs = Bank. Maschinen = und Tiefbohrbranche.

[7683] Aunger, berb. Kanfmann, flotter Korrespondent, mit technischen Kenntnisen, z. 3. in seldstständiger Stellung, sincht geeignetes Engagement. Besietant eignet sich zur Keise und ist sestell im Wolfertmaschineusach bewaudert. Offert unter B. S. 269 an Andolf Mosse, Köln a. Rh., erbeten.

Cint tiichtiger Verfährfer (Chirs)
ans der Tuchbranche und mit Komptoirarbeiten bekannt, findet zum 1. Juli
1895 Stellung. Polnisch ihrechende herren wollen Photographie, Zeugnischlichten und Offerten einreichen.

Carl Mallon, Thorn, Tuch- and Mank-Geschäft.

Fungire seit d. 1. April 1891 bei herrn heber in Strafchin, Kr. Danzig, Höhe als 1. Inspektor, bin 38 J. alt, evang., verh., Familie 1 Sohn v. 12 J. Gute Zengnisse steben zur Seite.

3. Gurra, Inspettor, Strafchin 28pr.

Suche von sofort eine Zuspettor-stelle. Bin evangel, unverh, 12 Jahre beim Jach. Meldung, werden brieflich unt Nr. 8107 b. d. Exped. des Ges. erd.

Gin junger Mann Gutsbesiberssohn, judyt z. 1. Ott. 6. J. Stellung als landw. Beamter unter dir. Leit. d. Prinzip. od. Administr. zur Unterst. dess. Selbig. ist 25 J. a., 4 J. d. Fach, m. d. landw. Masch. u. mit d. eins. Buchführ. bertr. Auf Gehalt wird wenig. ges. als auf anständ. Behandl. Meld. werd. briest. m. d. Ausschr. Ar. 8061 d. d. Exped. d. Gesch. erbeten.

8061 d. d. Egyed. d. Gesen. erderen.
[7921] Ein junger, gebildeter Landwirth, ev., 24 Jahre alt, Kavall. gewesen, mit sämmtlich landwirthschaftlichen Maschinen der Neuzeit vertraut, der poln. Sprache mächt., sucht, gestüht a. g. Zeugu., bald ob. z. 1. Juli anderw.
Stelle. Off. bitte zu richten an J. Bresner, Zeziorti b. Storchnest.

[7925] E. J. Mann and gut. Fam., ev.; bereits einige Jahre a.b. vätert. Gute thät., fucht v. Oft.refp. auch früh.e. Elevenstelle m. Familienanscht. ohne gegens. Bergüt. Gefl. Off. a. E. Schubert, Elisenbruch b. Kittel. [7586] Suche für m. Sohn 3. 1. Oft. oder früher eine Stelle als

Cleve

ohne Beusionszahlung. Ders. hat die Landwirthschaftsschule absolvirt, war auch ½ Jahr in d. vätert. Wirthschaft thätig. Familienanschluß erwünscht. Duandt, Bügen-Neustettin, Rittergutsbesiher.

Sunger, Buchbindergehilfe, in Kunden-Karthiearbett und Handver-golden firm, sucht sofort Stellung. Geft. Offerten unter P. S. 300 postlagernd Mohrungen erbeten. [7249]

Branmeister

gurchaus vrakt. erf., theoret. gebildeter Braumeister, ungek., sucht anderw. Engag. v. gleich od. später. Gest. Off. w. unt. Nr. 7513 d. die Erved. d. Gesest. erbet.

Ein tücht. Brenner 20 Jah. im Jach, lette Stellung 7 Jah., mit all. Einricht. vertraut, zieht 10 bis 10¹/₂ % bei einigermaßen gut. Material, wie schriftlich nachgewiesen werd. kan, fucht gestüßt auf gute Zeugniffe Stell. zu fofort ober 1. Oftober. Brenner Bottcher, Dahme Mt.

[8117] Ein Schmiedemeister ber gleichzeitig die Maschine führen tann, mit guten Zeugnissen, sucht mit einem Gesellen u. Burschen zu Martini Stellung. Michalsti, Schmiedemstr., Bartoschemitzbeite bei Bludnig.

[7890] Gin j. Mann (Einjähriger) fucht

[8068] Ober- und Anterschweizer empfiehlt und plazirt Beri's Schweizerbureau, Bebbrow, Bost Zacenzin b. Lauenburg i/B.

Diener bereits 15 Jahre in biefer Stellung

v. 1. Oktober Engagement, wenn möglich. Stelle für verheiratheten Diener. Gest. Off. snb. A. 6540 befördert d. Annoncenerpedition von Haafen steln u. Bogler A. G. Königsberg i. Br.

Bigarren and Hamburg.
[8002] Sof. ges. w. v. e. Hamburger Hause au versch. Orten noch Herren z. Bert. an Birthe, Kriv., Kanfl., Bergtg. Mt. 1500.— resp. hohe Brov. Off. unt. D. R. 521 an Hansenstein & Vogler A.-G., Hamburg.
[17917] Sine Bürstensabrit sincht bon sofort einen mit der Brauche vetranten

vetrauten Reisenden.

Melbungen unter Rr. 7917 an die Exped. des Geselligen erbeten. [8134] Ein gewandter felbstftändiger Berfäuser

mos, der polnischen Sprache mächtig, findet per sofort eventuell ver 15. Juli d. Is. in meiner Tuche, Manufaktur-waaren-Handlung bei gutem Salair

[7509] Suche zum 1. Ottober cr. Stell. [8064] Für meine Kantine suche auf sofort auf größ. Gute, am liebsten als zwei zuverläffige strebsame junge Leute als

bie ber beutiden und polnischen Sprache mächtig und nicht arbeitsschen sind. Frau I. Holft, Kanal-Kantine in Königspolber b. Emben Offriesland.

b. Emden Naturesland.
[7590] Für mein Manufaktur- u. Kurz-waaren-Geschäft suche von sosort einen tindigen Verkäuser ber polnischen Sprache mächtig. Osserten mit Gehaltsansprüchen an Frau Eva Flatow, Stuhm.

[7475] Sofort suche ich für mein Deftillationes v. Colonialwaarens geschäft einen älteren, erfahr.

Derfelbe muß beiber Landes. sprachen mächtig, ein größeres Befchäft felbstständig leiten fonnen und mit Budführung fowie Kabrifation bon Liqueuren vollständig betrant fein. Freie Station bei hohem Salair. Gehaltsansprüche find in ben Offerten anzngeben.

Joel Bat's Nachfolger, Guefen.

Ein Barbiergehilfe

findet danernde Beschäftigung bei M. Hennig, Barbiergeschäft, Okerode Ofter. Daselbst kann sich auch ein Lehrling melden. [7692]

Gesucht von fofort ein Moltereigehilfe

d. fürzl. f. Lehrz. best. n. teine Arbelt schent. Meld. werb. briefl. m. Aufschr. Nr. 8015 b. b. Exped. b. Gesell. erbeten.

2 tüchtige Ofenarbeiter sowie 1 Lehrling

finden dauernde Beschäftigung bei R. Heinrich, Töpfermeister, [7625] Freystadt Byr. [7276] Einevangelischer, verheiratheter, ansprucksloser

mit eigenem Burfchen, wird zu Martini 1895 gefucht in Dom. Kotofchten bei Br. Stargard. [8083] Ein alterer verheiratheter Gärtner

ber fleißig und mit der Bienenpflege Bescheid weiß, sowie auch die Speicher-verwaltung übernehmen umß und gut im Komtoir eines Getrelde oder Bant-geschäfts. Gest. Off. an Stadtkassen-gendant Austen, Gollub Wpr.

Schweizer.

[8068] Ober- und Unterschweizer

[7863] Suche gum fofortigen Autritt einen burchaus tfichtigen

Gärtnergehilfen für Tovfoflanzenkultur. Beugnigabsche, und Bewerbungen an E. Fuchs fr., Lubels-Gärtnerei, Juowrazlaw.

0

ta

Hi

mi

[8]

4 bis 6 Malergehilfen tonnen bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort eintreten bei J. Janowsti, Malermeister, [7885] Br. Stargard.

[8104] Tücht. Malergehilfen, felbsift. Arbeit., sucht 3. fof. M. Mangel, Maler. 6-8 Malergehilfen

finden von sofort danernde Beschäftligung bei Clemens Fiedler, Maler, Br. Stargard Wester. [7676] 17815] Austreicher

und Arbeitsburichen G. Deffonned.

Züchtiger Bäcergeselle ber die Bäcerei selbstständig führen kann und Dsenarbeit versteht, findet danernde Beschäftigung bei bohem Lohn [8115] Sophie Grünberg, Lesien Ein junger Badergeselle

Offert Hirft) 1. Juli Zeugniß [7604 däft. auf sofort ige Leute Sprache sind. olber u. Kurd-rt einen er ichen an tuhm. ir mein suaren= fahr. andes= rößeres leiten ihrung neuren Freie Salair. n ben ger, lfe geschäft, hrling [7692] Mrbeit Aufschr. erbeten. Mart f. g. verh. mildm. Abr. rstr. 55. iter er, atheter Martini en bei eter mpflege peicher-ind gut bont 1. lana tigung. ung. Untritt abschr erei. fen iernder ister, elbsist. Maler.

1119

en

nned.

elle

führen findet n Lohn elsen,

elle

t,

schäftis Maler, [7676]

Stellung.

Ein Bäckergeselle welcher auch im Konditorfach er-fahren, 2 Lehrlinge Söhne auständiger Eltern sucht bum sofortigen Eintritt A. L. Jagusch, Bädermeißer, Löban Westpr. Genbte Andläger finden lohnende Beschäftigung R. Jeromin, Elbing, [7529] Schlossermeister.

Stolp i. Pomm.

17775] Ein tilchtiger Maschinenschlosser

elngearbeitet auf Brennereiarbeit, findet von sofort Beschäftigung bei Jul. Geber, Löbau Bestpr. Ebenfalls findet

ein Lehrling Sohn auftändiger Eltern, mit den nöthig. Schuftenntniffen versehen, zur Erlernung der Aupferschmiederei v. sof. Aufnahme. [8009] Einige tüchtige

Maschinenschlosser aber nur folde, finden bauernde Be-imaftigung bei 28. Wefthelle, Maschinenfabrit, Fablonowo.

Tüchtige Schlosser für Bau- und Eitterarbeit können fich melben bei Schlossermelster Gerlach in Solban Opr. [7962]

[7621] Mehrere tüchtige Tischler und

Maschinenschlosser Anden von sofort bei hobem Lohn dauernde Beschäftigung. Glogowski & Sobn, Inowrazlaw, Maschinensabrik und Kesselschmiede. [8020] Ein erfahrener, zuberlässiger

Aupserschmied Waschinenschlosser

gesucht von E. hecht, Dt. Enlan Wefter. [7955] Einen tüchtigen, nüchternen

Aupferschmied filr Brennereinrheiten fucht Dtto hahn, Schoned Bpr.

Ein Waschinist der die Dambsbreschmaschine zu führen bersteht, mit Maschine Bescheib weiß und mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden beim Besiher Liedtke in Er. Sanskau. [7952]

5 Cifchlergesellen

unf Bau sucht sofort. Baul Leitreiter, Tischkermeister, [7767] Inowrazlaw, Martt 24. [7486] Ein tüchtiger

dentscher Entsschmied mit Buriden und mehreren Inst-lenten fann sich melben. Dom. Ratewiy, Kreis Löban.

Ein ev. Schmied ber mit ber Filbrung einer Dampf-breschmaschine Bescheib weiß, einen Burschen halten muß, findet zu Martini

Stangenberg b. Mitolaken Bpr. [8022] Raifer. [7485] Berh. Schmied

bertrant m. Dreschapparat, ber einen Gesellen halten muß, findet Martini Stellung in Bilhelmsbank, Arcis Strasburg Wpr. Weissermel [7486] Gin tüchtiger benticher

Gutsichmied mit Burichen und mehrere Instlente

tönnen sich melden.
Dom. Rakewis, Kreis Löbau.
[7688] Junger nücht. Glasergeselle wie berlangt.
E. Kummer,
Bromberg, Rinkauerstr. 19.

Raisershöh, Kreis Strelno.

fann fogleich eintreten Stahnte, Mühlenbefiber, Mpichawit pr. Briefen Beftpr.

Ein tücht. Windmillergefelle kann fich von fosort melben bei [8135] 3. Ewert, Rebhof. [7868] Ein tüchtiger

Windmüllergeselle findet dauernde Beschäftigung bei A. Witting, Culmsee.

[7989] Wällergeselle gesucht, auständig und folide, bei fo-fortigem Untritt. Stadtmuble Hammerstein.

[8046] Dom. Bankau Kreis Danzig fucht zu Martini b. 38. einen verheiratheten Stellmacher. [7471] Ein tüchtiger

Stellmacher mit Burschen wird zu Martini b. 38. gesucht. Dom. Gr. Plowenz bei Ostrowitt Bestpr., Station.

[8131] 2 Siellmachergesellen lucht sofort bei hob. Lohn Bruschat, Grandenz Mühlenftr. Tüchtige Stellmachergesellen gesucht. Otto Ummerles, Bromberg, [7483] Danzigerstraße 69.

Stellmacher Schmiede Sattler und Lactiver ftellt ein bie

Hofwagenfabrif Franz Nitzschke,

2 Stellmachergesellen find. bauernbe Beschäftigung bei 17690 G. Brien, Stellmachermeister, Eulmsee.

[7860] Ein tüchtiger Ziegel-Bieberschwauz= u. Dachpfannenstreicher fann sich melben in Biegelei Bau-bitten bei Malbenten.

Dachdecker

für Ziegel- und Bappdacharbeiten finden Beschäftigung bei [7982] Rauchfuß, Dt. Eylau. Ein Steinsetzer

[7993] Ein Steinsetzer

finbet Beschäftigung in Gallno bei Melno. [7980] Ein verheiratheter

tüchtiger Autscher mit Scharmerter findet 1. Oftober Stellung. Zeugnisse einzusenben an Dom. Ribenz bei Culm.

Ein unverh. Antscher bescheiden und mannerlich, der jede Arbeit mitmachen nuß, wird sofort gesucht bei 50—60 Mt. Lohn pro anno in Onirren v. Raudnig Wpr. [8012] [8030] Wir suchen vom 15. Juli ab

einen Antscher gewesenen Kavalleristen. Rur versön-liche Borstellung wird berücklichtigt. Wilh. Boges & Sohn.

2 Arbeiter u. 1 hansmann werden verlangt (21051 A. Jonas, Tusch.

[8128] Suche von fofort einen tuchtigen unverh. Hansmann. G. Buntfuß.

[8058] Gin Laufburide wird gefucht. Sotel "Schwarzer Abler."

[8005] Ein unverheiratheter Wirthschafter

d. f. d. Biehzucht und Bflege vollständig vertraut ist, zügleich die Sosverw. über-ninunt, findet in Guttowo, pr. Radost von sosort od. später Stellung. Butterei ist nicht vorhanden.

[7974] Bu fogleich tann ein gebilbeter.

Landwirth ber eben seine Lehrzeit beenbet, Stellung erhalten. Familienanschluß gewährt, Gebalt nach Uebereinfunft. Zeugniß-abschriften einzusenben. Bersönliche

Vorstellung bevorzugt. A. Spalbing, Wtelno Bost Trischin Kreis Bromberg. [7983] Dominium Chelmonie bei Schönfee fucht einen

welcher befähigt ist, ben erkrankten Rechnungsssilver in Kasen. u. Aureau-Geschäften zu vertreten. Meldungen ichtischich mit Angabe ber Gehalts-Aubersche

[8069] Von sofort ober 15. Juli wird ein ber polnischen Sprache mächtiger, unverheiratheter

179281 Suche 2 Sattlergescllen, ber soften Der poln. Sprace mäcktig, mit Rübenburden Deschäftigung.

Franz Panewier, Sattlermeister, Menmart Wester.

17876] Ein tücktiger

23 indmüllergeselle

18010] Suche von sofort eine jängere-

Wirthschafterin die mit besserer Küche, Anfzucht von Kälbern, Federvied, Schweinen vertraut ist, Handarbeiten und Klätten versteht. Gehalt einka 180 Met.

Roeppen, Gut Lindenhof bei Reumart Wpr. [8016] Hofwirthichafter

ber firm in ber Buchführung ift, gesucht. Dom. Geeberg, pr. Riefenburg. [7864] Bu fofort fuche einen Beamten als

Hofverwalter. Zeugnigabichriften erbeten. Liebertühn, Orlowo b. Inowragiaw. [8007] Bon sofort ein

m. erforderl. Schulbild. gesucht. Buch-führl. Korrespondenz, Berwaltnugsge-schäfte zc. Rentamt Wier gonta b. Robelnit.

[7988] Ein gebilbeter, fräftiger, junger Mann, finbet gum 1. September er. als Wirthschaftseleve

Aufnahme in meinem Saufe. Schulte, Rittnau bei Geiersmalbe. [4370] Einen tüchtigen

190421 Einen tfichtigen Unterschweizer

fucht fofort Dom. Rahnenberg bei Riefenburg. Der Dberfcweizer.

[7722] Berheir. und ledige Schweizer sucht und plazirt stetz, 4 ledige auf Freistellen sofort gesucht. Herrschaften tostenfrei. Areh, Schweizerdur, Kahmegeift d. Schönfeld Ovr., Ar. Br. dolland. Daselbit Blonjen, Melkstühlte, Lederkappen billigit. Ein verh. Wirth

ein verh. Stellmacher n. ein verh. Ochsenfütterer mit Scharwerker finden zu Martini Stellung in Tittlewo bei Kamlarten. [7551] Ein gut empfohlener

Gespannwirth besgleichen ein

Schäfer für eine Stammbeerbe, ber einen Anecht au halten bat, ein verheiratheter Stellmacher

mit einem Buriden u. ein verheirath.

Schweinesitterer 34 dwei kleinen Madden im Alter von finden zu Martini cr. gute Stellungen in Annaberg bei Meluo, Kreis Grandenz. Nur persönliche Borstellung sindet Berucksichtigung.

[8097] Suche zu Wartini de Stellung sindet Berucksichtigung.

[8097] Suche zu Martini de Stellung sindet Berucksichtigung. [8097] Suche gu Martini b. 38. bei bobem Lohn einen energischen

Leutewirth findet bon sofort Beschäftigung in Annaberg bei Melno. Berjönliche der bentschen u. poln. Sprache mächtig, Borstellung bedingt. [7713] einen Antscher

der gut fährt u. reitet. Aur Bewerber im Besit von guten Jeugnissen wollen sich meld., derfönl. Borstellung erwänscht. Dugo Müller, Kittnau, pr. Welno Wpr. Berheiratheter, beutsch fprechenber

Gespannwirth

ber seine Brauchbarkelt nachweisen kann, wird zu Martini ebent. früher gesucht. Gefl. Meldungen werben brieflich unter 8119 burch bie Exped. d. Gefell. erbet. 886666:000

Berheirath. Anechte

666666:66666 [8121] Dom. Lindenhof b. Bapau, Kreis Thorn, sucht zu Martini d. Is. einen tüchtigen

verheirath. Schäfer bet hohem Lohn und Tantisme. Ebendaselbst findet ein

Scharwerter.

Gespannwirth mit guten Zeugnissen, ber Scharfwerker halten muß, bei hohem Lohn zu Martini gesucht. Bers. Borstellung Bedingung.

[7987] Ginen unverheiratheten Schäferfnecht R. Biehm, Adl. Liebenau.

17452] Ein zuverlässiger Schäfer mit Schäferknecht und ein Gutöschwied, welcher alle landwirthschaftlichen Maschinen und einen Dampsbeschapparat in Ordnung zu balten im Stande ist, findet bei bohem Lohn von Martlni dauernde Stellung in Adl. Gremblin bei Subkau Apr.

[7814] Malerlehrling fann von fofort eintreten bei E. Deffonned.

Rellnerlehrling nur Sohn anständiger Eltern, wird so-fort für ein Leineres hotel gesucht. Off, werden brieflich unter Ar, 8024 durch die Exped. des Gesell. erb.

einen Lehrling mit guter Schulbildung gegen monat-

lice Remuneration. Baradies & Eisen, Danzig.

Gin Lehrling Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkeuntniffen, tann fofort in mein Kolonials und Deftillations Geschäft G. A. Berl, Dt. Enlan.

[7273] Für mein Kolonialwaaren- und Delitateg-Geschäft suche von fofort einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern mit gut. Schultenntniffen. Ostar Beiler, Br. Solland.

[7576] Gin Lehrling gur Baderei tann fich melben bei b. Bichert, Badermeifter.



[8043] Jung. Mädden v. ges. Wesen fucht Stell. bet einer älteren Dame als Stütze u. Pilegerin ob. Reisebegleit. Off. u. F. S. postl. Kautehmen erb.

[8123] Jung. Mäbchen sucht Lehrstelle als Berkanferin ober Buharbeiterin. Offert. briefl. unter Ar. 8123 an die Cybed: d. Gesell. erb.

14370) Einen tägtigen **Ediweinefütterer**fucht bei hohem Lohne zu Martini b. Is.
Dom. Langenau vr. Freustabt Whr.
Bilczyn & fa. Thorn, Weinbergst. 19.

E. j. Mädhen aus a. Famille, In all. Zweigen der Landwirthschaft erfah., such Mitte Sept. der 1. Okt. Stellung mit Familienanschluß. Butterei ausgeschlossen. Meld. werden brieflich unt. Rr. 8093 durch die Exp. des Gesell. erb. [8122] Für ein 13jöbriges Madden juche ich Aufnahme.

Offerten briefl. unter Ar. 8122 an bie Exped. b. Gef. erb. [8111] Anverlässige Ainderfran fürs Land empfiehlt sofort Fran Losch, Unterthornerste. 24.

Rinderfränlein II. Al. die Hausarbeit übernlumt, in Stellung war, wird für zwei Kinder, 11/2 und 21/2 Jahre alt, gesucht. [7986] Morih Simonson, Allenstein.

Kindergärtuerin zuverlässig, freundlich, in Danbarbeit geübt, sucht zu brei kleinen Kinbern zum 1. Angust. [7946] Frau Doran, Powiatet bei Fürstenan, Kreis Grandenz.

E. Kindergärtnerin 2. Kl.

************** Eine tüchtige

Buarbeiterin vom hiesigen Blahe suche per sosort bei hohem Salair für mein Kub-Geschäft. Offerten werd, briesilch mit Ausschrift Rr. 7846 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein junges Mädchen Grandenzerin, die gut rechnen kann u. eine gute Handichrift besitzt, wömsche b. 1. August als Kassiererin zu engagiren. [8032] I. Cohnberg.

00000:00000 [8084] Suche für mein feines Subgeschäft ver 1. August cr. eine burchaus tüchtige, felbste ftändige

Direftrice. mit Scharwertern, zu Martini Differt. mit Gehaltsansprüchen gesucht. [7975] de bei freier Station, Beugniß- abschriften, Boutograbhie erb. Abolph Jacob, Culm Apr. 000000:00000

[7869] Für mein Manufaktur- und Kolonialwaaren-Geschäft suche von fof, eine tüchtige Berfänserin

bei hohem Lohn und Tantisme. Ebendaselbst sindet ein Sprache mächtig ist. Meldungen sind Beugnisabschriften, Gehaltsausprüche und Bhotographie beizufügen. Bei gutem Lohne Stellung. Beibe mit Michael Mühlenbein, Bruch f. W.

Eine ältere Dame bie repräsentirt, wünsche für meine Bub-und Weißwaaren-Abtheilung als erste Verkäuserin

300 johrt acht Eintritt ober später vei höhem Salair zu engagiren. Gest. Offerten mit Zeugnifabschriften und Bhotographie — perjönliche Borstellung bevorzugt — an 17968]
Th. Jacoby, Elving.

[8032] Für mein Bosamentire, Salantries, Weiße und Bolls waaren-Geschäft suche per 1. Rugust eine tüchtige

Wagnst eine küchtige
Rugnst eine küchtige
Recklänserin
welche mit der Brande genau vertraut ist. Offerten erbitte mit Angabe der Gehalts-Ansprüche und Einsendung von Bengnissen und Abotographie.
A. Cohnberg, Frandenz.

********* werden brieflich unter Ar. 8024 durch die Exped. des Gesell. erb.

Cin Cehrling
sur Ersernung der Mällerei tann unter günstigen Bedingungen eintreten.
[7965] Mühle Bialten.
[7947] Wir suchen für unser Kolonialmaaren en gros-Geschäft

[8011] Eine gebild., muste, anspruchst.

welche bei I Kinder b. 7–12 Jadr. d.
Echularbeiten beaussicht. unsertunterr. erthl. faun, sindet zur gleichz. Erlern. d. Wirtundme. Bei gut. Leistung. Wehalt nach lebereinfunst.
Wehalt nach lebereinfunst.

Bertram, Könsal. Körster.

Bertram, Königl. Förster, Forstbaus Abelheidathal b. Schönan (Bahustation), Kr. Schlochau.

Junge gebildete Dame gur Erlernung bes Buchanbels, berbund. mit Journalzierel u. Leihbibliot., wird fogleich gefucht bei freier Station im Haufe. Difert. mit Lebenslauf und Photographie (lettere wird gurfidgefandt) u. M. H. 29 umgehend an Rogat-Stg., Marienburg Bor. erbeten. [7872] Für fofort ober 15. Juli wirb ein einfaches, alteres

Fränlein zur Stilte der Hausfrau bet Familien-anschluß gesucht. Dasselbe muß mit allen bänslichen Arbeiten, wie Kochen, Nähen u. s. w. vertraut sein. Offerten mit Gehaltsanspr. unter F. E. H. postl. Kr. Friedland erbeten. [7985] Eta tüchtiges

junges Madden polnische Strache erforderlich wird für meine meine Glass, Porzellans und Lederhandlung von sofort gesucht. A. Obermüller, Culmiee.

[8070] Suche ein anständiges, fleißig. älteres Mädden diteres vendensen
bas völlig selbstständig zu kohen versteht, sich vor teiner Arbeit schent und
überall hilfreich dand anlegt und das
mit Hilfreich dand anlegt und das
mit Hilfreich auch die Franks Ausfran pslegt. Kinder nicht im Hause. Anfangsgebalt 135 Mark, das dei zukriedenstellender Leistung gern erhöht wird.
Appelin & Königl. Distrikts-Kommissain Louisenselbe dei Argenau.

[8090] In ber Damenschneiberet gelibte junge Mädden finben dauernde Beschäftigung Marienwerderstraße 52, 2 Tr.

Ein evangel. Mädchen mit ber bürgerlichen Küche, Wäsche und Maschinennähen vertraut, mit guten Beugnissen, wird bet 120 Mark Lohn sofort gesucht.

Frau Kaufmann Struwe, Allenstein. [8008] Ein anftändiges

fauberes Mädchen nicht unter 18 Jahr alt, wird als Lehr-ling in einer Meierei von fogleich ge-jucht. Das lehte halbe Jahr wird monatlich 5 Mt. gewährt. Für gute Lusdibung wird Sorge getragen. Zu-ichriften u. Nr. 7984 an die Erved. des Gefelligen erbeten.

[7778] Dom. Gottfcalt Bebr. sucht 3. 15. Juli resp. 1. August eine tücktige und nicht zu funge Wicierin

die ben Separator mit Dampfbetrieb felbstsfändig leiten kann, felne Butter bereitet und Tüchtiges in der Aufzucht den Kälbern leistet, bei hohem Gehalt und Tantieme.

Gine Meierin

bie mit Laval Separator vollständig vertraut ist und schon selbstständig gekät hat, sindet bei 240—300 Mt. Gehalt von sogleich oder 15. Juli cr. Stellung. Er-fahrene Meierin, die den Lehrmädchen mit gutem Beispiel vorangeht, wird bevorzugt. [7999] Dampf-Molterei Löban Bpr.

Wirthschafterin

in allen Zweigen ber Landwirthschaft erfahren, in der Rüche und mit der Bäsche bewand. wird auf ein kleineres Rittergut in Riederschlessen zu sofort gesucht. Offerten mit Zeugniftabschriften, Empfehlungen und Gehaltsandprichen Dom. Ober-Langbeimersdorf Kr. Sprottau erbeten. 179571 Sprottau erbeten.

Gine felbstth. Wirthin in allen Zweigen ber Landwirthsch. und feinen Küche erfahren, sucht zu sofort, 15. Aug. ob 1. Oftbr. Dom. Zembowo Brovinz Bosen. Gehalt 240 Mt., Einsendung der Atteste erwänscht.

[8021] Gine Wirthin wird gesucht zur selbstständigen Kilderung eines einfachen Saushaltes, Beauflichtigung des Melkens, Kälber- und Federvieh-Aufzucht in Dominium Tannenberg bei Frögenau Odr.

[8066] Bum 1. Juli einfache, ältere 2Sirthin

gesucht, die anch das Melten beauf-sichtigen muß. Meldung. mit Zengnis-abschriften erb. Frau Schwart, Dzieronbzno p. Morrofchin.

Bum 1. Sept. wird eine

gesicht, die mit der Küche und der Aufgucht, die mit der Küche und ber Aufgucht von Kälbern und Federvieb vertraut ist. Milch wird zur Molferei gesichtet. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Rr. 7582 an die Exved. d. Gefell. Eine tüchtige Wirthin

Bur felbstftänbigen Führung des Saus-halts fucht Dom. Sammer bei Flötens ftein. Bewerber wollen Abschrift ihrer Zeugniffe u. Gehaltsansprüche einsenden.

Perfekte Köchin

birekt unter Leitung ber Hausfrau, wird für's Land gegen hohes Lohn gesucht. Beugulsse und Lohnausvilche zu senden an Frau Mittergutsbesitzer v. Kries, Trankwitz bei Budisch, Kreis Stuhm Bestorengen. [7896] Eine perfette

Röchiu mit gut. Beugniffen, findet p. 15. Juli cr. Stellung bei Max Meyer, Briefen Beftpr. *****

ein Mädchen das im Kochen nicht mehr un-erfahren und sich anr voll-kommenen Köchin ansbilden möchte, sucht sosort bei gniem Lohn

hotel Frang, Camtos (Brov. Bojen). ne remember ne remember ne Sudje

Kinderfran. Thiel, but Bellgold

bei Lubichon [7875] Eine erfahrene, evangelische Rinderfran

wird 3nm 15. Juli gesucht. Bewerbungen sind zu richten an Frau Pfarrer Aomer, Poln. Cekzin. (7609) Jum 1. Aug. d. Js. wird eine einfache, erfahrene u. zuverlässige Rinderfran

gesucht. Lohnforderungen u. Zeugniße abichriften unter Rr. 7609 an die Exp. d. Geselligen erbeten. E. Aufwartefr. w. verl. Grabenftr. 30,

Gruteseile

bon Jute, sehr fest u. prattisch, offerirt [5828] a 27 Bf. pro School Leopold Kohn, Gleiwitz, Sad- und Planenfabrit.

Garnirte Damen- und Kinder-Hüte

sowie sämmtliche Zuthaten werden von jest ab bedeutend unter Preis verkauft Bertha Loeffler

verebel. Moses.

werden durch flebertlebung nach meinem dobbellagigen Shitem unter langjähriger Garantie bollftändig dicht bergeftellt von

C. F. Raether, Elbing Dachdedungsgeschäft.

Besichtigung alter Bavvbächer behufd Kosten Berauschlagung durch meinen gebrüften Dach-bedermeister in jedem Falle tostentod. [7670

Neu! Neu! Neu!

Ueberzeugung macht wahr!

Beste u. bistigste

Glattstroh-Arrschunschine

der ganzen Belt.

Bo-eine solche Majdine vorbanden, wird keine andere mehrge-kauft. Diese Dreichmaschine liefert bei absolutem Keindrusche sogar das Stroh schöner u. glatter als der Flegel. Anspannung 1—2 Zugsthiere. Garantie sir vorzügstiches Arbeiten. Probezeit wird bewilligt. Preis von 160 Mf. an. Empf. nochmeine beröhmten kombinirt. 1-, 2- u. 3-schaarig. Pfüge, Schrotmüblen, Pferderechen 60 Mf., Butmiblen 50 Mf. u. Fahrräder.

Paul Grams. Kolberg.

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in neukreuz-sait Eisenconstr., höchst. Tonfülle und fest. Stimm. zu Fabrikpreis. Versand frei. mehrwöchentliche Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl, an. Preisverzeichniss franco. [7028]

Oftindischer Jugwer= Magen=2Bein

bewährtes Mittel gegen Appetitlofigkeit, Berdanungsbeschwerden 20. pr. ½ Ltr. Flasche Mt. 1,50 pr. ½ Ltr. empfiehlt

Hugo Gucziewsky Deftillation und Liqueurfabril

Marienwerber. Betr. 3 ng wer wurde als befanders magenftartend prämiirt Tim auf der 9. Difirittöschan und Ge-werbeausstellung zu Marienwerder am 29. Mai 1895.

Direct • aus dem Gebirge



Specialität Schl. Gebirgehalbleinen

74 cm breit f. 18 M., 80 cm breit 14 M., meine Schl. Gebirgsreinleinen 76 cm breit für 16 Mç 82 cm breit für 17 M., das

Spec. Musterbuch von sämmtlichen Leinen-Artikeln, wie Bettzlichen, Inlette, Dreil, Hande G. Taschen-Gicher, Tischtücher, Satin, Wallin, Pigrie - Barcliend etc. etc. france J. GRUBER, Ober - Glegau 1. Schl. Spec. Musterbuch

Sonnenschirme

werden, um damit zu ranmen, zu bes beuteud herabgesetten Breifen ausberkauft. [4523

Bertha Loeffler verehel Moses.

mene (gröbere) per Plund: Ganfeldlachtfedern, jo wie biefelben von der Sans
fallen, mit allen Daunen Bfd. 1,50 M., füllfextige gut entftäubte Ganfehalbdaunen Bfd. 20., befte böhmische Ganfeballbaunen Bfund 2,50 M., rufftige
Gänfedaunen Bfund 2,50 M., rufftige
Gänfedaunen Bfd. 450 M. (von lezteren
beiben Sorten 3 bis 4 Bfd. gum großen Oberbett
völlig ausreichenb) versendet gegen Nachnahme
(nicht unt *10 M.)

gunter to M.).
Gustay Lustig, Berlin S.,
ngenftr. 46. Berpadung wird nicht berechn.
Biele Unerkennungsfchreiben.



Sonnabend
Grosse Luxus-Pferdemarkt- | LOOS 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, Porto u. Liste 20 Pfg, extra, versendet noch |
Lotterie. | LOOS 1 Mark, 128 Loose für 25 Mark, F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhoistr. 29. |
zu haben: In Gollub bei M. Strzelewicz, am Markt. Die Tauwerk= und Drahtseil= Jabrik

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von getheerten und ungetheerten Tanen, Mauilatanwerf, Stahl- und Eisendrahtseilen für den Schiffs-, Flöherei-und Fischerei-Bedarf, landwirthschaftliche und gewerbliche Zwecke, bei billigster Breisnotirung.

J. R. Claaszen, Dauzig



W. Wernich, Milwaukee,

amerit. Gefdaft laudwirthichaftl. Dafdinen und Camereien, empfiehlt die besten Doggenpfuhl Ur. 60,

von allernenester Konstruktion etwa 33 % billiger als andere Händler, z. B. Grasmäher, 5 Huß, Leiftung in 10 Stunden mit zwei ganz leichten Kreis: sertig ausgestellt, versandt: Mark 275,—, auch leihweise pr. Tag exkl. Sonn- und Feiertage 10 Mark, welche im Kaufsfalle abgezogen werden, jedoch vorläusig nur für den Dauziger Kreis.

Bindemähmaschinen, 6 Fuß Schnitt, Leistung mit zwei schweren Mierden 22 Morgen. Breis, am Bestimmungsort sertig ausgestellt, 750 Mark, leihweise 20 Mark pr. Tag für Dauz. Kreis:

Nusreichendes Lager den Reierbetheisen freis an Kaud. Ausgestellte Ausreichendes Lager von Reservetheilen ftets an hand. Aufgestellte Maschinen find Boggenpfuhl Rr. 60 ju feben.

Wernich.

Maschinen- und Pflugfabrik +--

empfiehlt die rühmlichst bekannten

pilitige (Patent Ventzki)

sowie alle anderen Ackergeräthe, als: Tiefkulturpflüge neuester Construction, D. R. G. M., Schälpflüge, drei- und vierschaarig,

Grubber, Häufelpflüge, Wiesen-, Acker- und Saat-Eggen,

Drillmaschinen, Saxonia-Normal, Ackerwalzen, ein- und dreitheilig, in allen Ausführungen, als: Ringel-, Cambridge-, Crosvill- und Schlicht-Walzen mit gesetzlich geschützten Schmierlagern, Hackmaschinen verschiedener bester Systeme,

Grasmäher, Getreidemäher, Garben-Mähe- und Bindemaschinen. Pferderechen (Patent Ventzki), "Heureka", "Puck".

Kataloge und Preise gratis und franco.



Gebr. Reichstein, Brandenburg a. d. H. Aelteste und grösste Fahrrad-Fabrik des Continents

Portofrei für Dentschland.

Harmonika

3chörig, 60 Stimm., 2 Bäge, 3 Bälge, alle Eaen mit Metallschoner, sehr gut. Ton, versend. geg. Mt. 7,50 Nachnahme G. A. Graw. Jun. [6244] Mühlhansen a. d. Ostbahn.



Specialität: Drehrollen

für Hand- und Dampfbetrieb. Nur von gedämpften Hölsern Werfen der Blätter und Wurmstich ausgeschlossen. In Zobel, Maschinenfabrik, BROMBERG.

Meinen Mitmenschen

Pianinos welche an Magenbeschwerden, Berdanungsschwäde, Abveitimangel ze. leiben, theile ich herzlich gern und unseitgegen Lag. bill. Flanof.-Fabr. Caspar. Berlinw. Linkstr. 1

welche an Magenbeschwerden, Berdanungsschwäde, Abveitimangel ze. leiben, theile ich herzlich gern und unseitgern und unseitgen. And hie sehr ich selbstdaran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde. Vastor a. D. Kypte in Eduard Meeck. Fleischermeister, Eduard Meeck. Fleischermeister, Spring Brown berg (Hinh), Elisabethste. 17-

[7857] In Folge Todes meines Che-mannes ftelle ich ein gut erhaltenes

Brunnenmadergeidirr und ein gut erhaltenes

Holzdrechslerhandwertszeug ftüdweise ober im Ganzen, zu mäßigem Breise zum Bertauf. Wartenburg Ove., im Juni 1895. Wesser, Wittwe.

L. Hartstock, Landsberg a. 28. Jägertabak

eine Mischung von Tabat, die einem seben Kaucher gefallen wird, à Kfund 80 Kig. Bersandt nach außerhalb in Leinenbeuteln 9/2 Kfd. 8 Mart frantogegen Nachnahme oder Boreinsendung des Betrages. [7434]

Spezialität! Tifche in allen Sorten liefert die Dampf=Tifchlerei von

O. Bormann, Pr. Solland.

Uriginal Nurnberger Stoppel-Kübensamen tange grüntöpfige und runde rothföpfige ertragreichste Sorte 1/2 Ko. 70 Bf., 5 Ko. 6 Mt. ab hier, Bferdezahu-Mais 41/2 Mt., Seuf 9 Mt., ferner Johannis roggen mit viola villosa, Kleefaaten, Tymothé offerirt die

Samenhandlung Carl Mallon, Thorn Wpr.

22 höchste Anszeichnungen.

Königl. Sächt Staats-Medaille Dresden 1887.



Goldene Medaillen: Welt=Ausstellungen Melbourne 1888 89 Lüttich 1890 Spa 1891.

der Attien=Gesellschaft Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Co. in Siegmar ift das erste und beste dentsche Produtt, von ärztlichen u. chemischen Kapacitäten empfohlen u. jedem Konturrenzerzeugnis überlegen. Berkehr nur mit Groffisten. Wuster gratis und franco. [9939] General-Vertretung für Westbreußen:

Eugen Runde, Hopfengaffe 94, Danzig.

an jeben Abonnenten des Graudenzer Geselligen meine reichhaltige Muffer Rollettion in Tuden, Buchting, Kammgarn, Chebiot, Loben, paffend für Anzüge, Ueberzieber 2c. [4678]

Damit Gie fich Durch Den Alugenschein überzeugen können, daß Sie bei mir ein danerhaftes und brima Fabrikat zu außergewöhnlich billigen Breifen erhalten, viel billiger, als wenn Sie zu dause am Blate aus 3. oder 4. hand kanfen.
Der Bezug aus erster Dand ist immer am vortheilhaftesten.

A. Schmogrow, Görlitz.

siehe Versandbedingungen.

Cigarren-Versand

zu Engros-Preisen.

Jeder Raucher, der eine wirklich gute Cigarre für einen mässigen Preis rauchen will, mache einen Versuch mit unseren nachstehend benannten, allseitig bewährten Specialmarken. – Preise per 100 Stück.

Maiglöckchen, Torpedo-Faç. 2,50
Marke Reichspost 2,50
Goldonkel, 10¹/₂ cm lg. 2,80
Marke Leny, mild 3,00
No. 2a, unsortirt 3,30
Marke Bismarck, Bock-Faç. 3,50
Hollandia, 12¹/₂ cm lg. 3,75

Club-Cigarre No. 3
La India, gr. Torpedo-Fac.
La Gunda, Sumatra-Felix
La Arka, Feinblumig
Sortiment, 10×10 Stück
Bahia Plantagen-Cigarre
Roesi, Casino-Cigarre 4,00 4,50 4,50 5,00 5,00 5,50 6,00

Versand nicht unter 100 Stück von einer Sorte gegen Nachnahme, von 300 Stück an portofrei, bei 1000 Stück 5% Rabatt. Nichtzusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück. Ausführliche Preisliste versenden wir auf Verlangen.

Rauscher & Fabisch

Lieferanten zahlreicher Kasinos, Kantinen, Beamten-Vereine. Fabriklager: Berlin NW., Friedrichstrasse 94 G.

in Broben von ca. 10 Bid, ichone ab-gelagerte Baare, pro Bid. 25 Big., [3418]

Molterei Culmiee, e. G. m. u. H. Berfandt nur gegen Nachnahme. Die besten Mähmaschinen

Seu- und Getreiderechen ? Henwendemaschinen empfiehlt zu billigsten Breisen H. Kriesel, Dirschau. Brospette versende umfonst. ******

Wer aus erster Hand

von meinem Fabriklager Herrenstoffe, Burkins, Kammaarn, Cheviot 2c. bezieht, kanft 1/3 billiger als beim Schneiber ober Luchhändler und wird immer wieder bestellen. Muster in neuester, kolosialer Auswahl sof. franco. ter, folosjaler Auswahl sof. franco. Anton Georg, Köln-Lindenthal.



Filialen:

In Dt. Eylau bei Herrn F. Henne
"Hohenstein Ostpr. bei Herren
Gebr. Rauscher;
"Lübau Wpr. b. Hrn. B. Benndick;
"Neidenburg Ostpr. bei Frau
Louise Kolledzieyski Erben;
"Pelplin bei Herrn Franz Rohler;
"Pr. Friedland bei Herrn L.
Czekalla; [1491a]
"Gr. Falkenau Westpr. bei
Herrn M. Ribbe.

[7086] 4 Litr. b. 50 Maije ff. belicat M. setttriefd. Ia. Ia. Maije 3 g. Nachn. 60 Afd. Faß neu Ia. Salzher. b. 250 felt. großf. M 7½ M. 4 Litr. -Dos. 2½ M. 8-Afd. & Aff. Ia. ff. Speckflund. 3½ Rauchs. -Aa 15½ E. Degener, Fischerei 2c., Swinemunde.

Bilionefe, (cosmeting. Schönheitsmittel) wirb angewenbet bei Commer= fproffen, Miteffern, gelb. Teint und unrein. Haut, a Flasche M. 3,00, halbe Flasche M. 1,501

Listenmilch macht die Haut gart und blendend weiß, à Fl. Mi. 1,00. Bartpomade, à Dose Mt. 3,00, halbe Dose Mt. 1,50, befördert das Bachsthum bes Bart & in nie geahnter (1365)

Chinesisches Haarfarbemittel, a fl. Mt. 3,00, balbe a fl. M. 1,50, farbt sosort echt in Blond, Braun unr Schwarz, übertrifft alles bis jest Dagemefene.

Oriental. Enthaarungsmittel, a Fl. Dit. 2,50, gur Entfernung ber Saare, wo man folde nicht gewilnichte im Beitraum von 5 Minuten ohne jeden

Schnerz und Nachtheil der Haut. Allein echt zu haben beim Erfinder W. Krauss, Parlümeur in Köln. Die alleinige Niederlage besindet sich in Graubendel frn. Fritz Kyser, Martt Nr. 12.

Gummi-Artikel.

Feinste Spezialitäten.
Breislifte g. 10-Big.-Freimarte.
D. Eger, Dresden-A.

Gummi-Artikel

Neuheiten von Raoul & Cie., Paris. Illustr. Preisliste grat. u. discret d. W. Mähler, Leipzig 42.

Sanitäts-Bazar

J. B. Fischer, Frantfurt a. M. Rr. 1 versenbet verschl. Breislifte über nur beste Baare gegen 10 Bfg.-Marte.